

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Kiepsch & Reichardt in Dresden.

**Lobeck & Co.** | Dreiring-Cacao.

Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen. Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

Hauptgeschäftsstelle:  
Markenstraße 38/40.

**Veranstaltungen**  
Die Dresdner Nachrichten haben die Ehre, die 25. Jahrgangsgemeinschaft der Dresdner Nachrichten zu veranstalten. Am 12. d. M. wird in der Aula des Königl. Gymnasiums ein Fest gegeben. Die Dresdner Nachrichten werden an diesem Tage einen Tag lang außerordentlich reichhaltig sein. Die Dresdner Nachrichten werden an diesem Tage einen Tag lang außerordentlich reichhaltig sein.

**Anzeigen-Zeriff**  
Anzeigen von 1 bis 10 Zeilen zu 10 Pf. pro Zeile. Anzeigen von 11 bis 20 Zeilen zu 8 Pf. pro Zeile. Anzeigen von 21 bis 30 Zeilen zu 7 Pf. pro Zeile. Anzeigen von 31 bis 40 Zeilen zu 6 Pf. pro Zeile. Anzeigen von 41 bis 50 Zeilen zu 5 Pf. pro Zeile. Anzeigen von 51 bis 60 Zeilen zu 4 Pf. pro Zeile. Anzeigen von 61 bis 70 Zeilen zu 3 Pf. pro Zeile. Anzeigen von 71 bis 80 Zeilen zu 2 Pf. pro Zeile. Anzeigen von 81 bis 90 Zeilen zu 1 Pf. pro Zeile. Anzeigen von 91 bis 100 Zeilen zu 1 Pf. pro Zeile.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.  
Fernsprecher: 11 - 2096 - 3601.

**RAUMKUNST**  
Dresden-A., Victoriastraße 5/7.  
: Groß-Import von orientalischen Teppichen. :  
Reichhaltigste Auswahl inländischer Teppiche.  
Mäßigste Preise.

**Eier-Lebertran**  
Schwächliche Kinder  
Salomonis-Apotheke, Neumarkt 5.

**Gummi-alle Maschinenbedarfs-Artikel**  
Gummi- u. Asbest-Compagnie  
Reinhard Stiebler & Böttger, Dresden, Wettinerstr. 16.

## Lederwaren. Reise-Artikel.

Weitgehendste Auswahl in  
Gebrauchs- und Luxus-Lederwaren.

## Adolf Näter, Größtes Lederwaren-Spezialgeschäft

**Für eilige Leser.**  
Wutvolle Witterung: Mild, veränderlich.  
Gegen die Schiffahrtsabgaben haben die sächsischen Handelskammern an die sächsische Staatsregierung eine gemessene Erklärung gerichtet.  
Auf der diesjährigen Vogelwiese wird der Leinfahre Ballon „Ruhenberg“ von der „Jia“ in Frankfurt a. M. ausgestellt sein.  
Die städtischen Kollegien von Friedrichshafen stellen das Areal für eine deutsche Akademie für Luftschiffahrt kostenlos zur Verfügung.  
Die Höhe des Schadens bei dem Eisenbahnunglück von Uferso wird auf 10 Millionen Kronen geschätzt.  
Die Regierung Lucacs zum ungarischen Ministerpräsidenten wird von den Organen sämtlicher Parteien abfällig beurteilt.  
Die Leiche des Großfürsten Michael von Rußland ist gestern in Petersburg in Anwesenheit des Kaiserhauses und der fremden Botschaften beigesetzt worden.

fallen dem Monarchen gegenüber geltend machen kann? Die genauere gesetzliche Regelung der Verantwortlichkeitsfrage würde zweifellos eine günstige Wirkung im vorliegenden Sinne haben, und gerade darauf kommt es in erster Linie an. Wenn erst einmal durch eine Verantwortlichkeit eines deutschen Reichskanzlers ein erheblicher Schaden für unsere nationalen Interessen eingetreten wäre, so könnte sie auch durch ein staatsrechtliches Verfahren gegen den Schuldigen nicht wieder gut gemacht werden, ebensowenig, wie das nachträgliche irrtümliche Einschreiten gegen einen Heerführer die Folgen einer verlorenen Schlacht auszumerzen vermag. Es muß daher in erster Linie auf den springenden Punkt einer genügend scharfen Ausübung des selbständigen Verantwortungsbewußtseins des Reichskanzlers und auf die größtmögliche Sicherung seiner persönlichen Stellung gegenüber dem Monarchen Wert gelegt werden, um alle Bedingungen der kanzlerischen Selbstführung so zu gestalten, daß nach menschlichem Ermessen eine pflichtwidrige Vernachlässigung der Verantwortlichkeit des Reichskanzlers zum Nachteile des Reiches überhaupt in den Bereich der Möglichkeit oder doch der allgeringsten Unwahrscheinlichkeit verwiesen wird. Zur Erreichung dieses Zweckes aber kann eine Ergänzung der Verfassung auf der vorgedachten Grundlage ganz ohne Frage ein erhebliches Teil beitragen, nicht zum wenigsten auch dadurch, daß dem Kaiser selbst auf solchem Wege der Ausgleich einer ersten Meinungsverschiedenheit mit einem Kanzler wesentlich erleichtert würde, weil sein oberster Beamter jedem Verdachte, als handle es sich um eine persönliche Affäre gegen den Monarchen, durch den ruhigen und festen Hinweis auf den zwingenden Charakter der Verfassungsbestimmungen die Spitze abzubrechen vermöchte.

wissermaßen zum Zeichen seiner Unterordnung unter das Parlament zu begeben hätte. Wenn die Bewegung zu verfassungsmäßiger Ausgestaltung der Kanzlerverantwortlichkeit gerade von solchen Elementen hauptsächlich geführt und gefördert wird, so kann dieser Umstand natürlich nicht dazu beitragen, die ganze Sache der wahrhaft monarchisch gemühten Kreise unseres Volkes schmachtig zu machen. Man wittert unwillkürlich weitergehende Absichten dahinter und wird verstimmt. Jedenfalls ist es auch bezeichnend, daß der gemäßigtere Liberalismus seinen früheren, auf den selben Gegenstand bezüglichen Antrag bis jetzt nicht wieder eingebracht hat. Offenbar hält man auf dieser Seite den gegenwärtigen Augenblick überhaupt für nicht besonders glücklich gewählt zu der Aktion und in der zweifellos richtigen Ansicht, daß die Sache auf jeden Fall keine Eile hat. Selbst wenn aber in absehbarer Zeit eine passende Form für die Kanzlerverantwortlichkeit gefunden werden sollte, so wird doch immer in Geltung bleiben, was im Vorjahre der Heidelberger Staatsrechtlicher Prof. Jellinek in einem in der Gesellschaft zu Dresden gehaltenen Vortrage hervorgehoben hat, daß Institutionen allein niemals umhande sind, die Gesichte eines Volkes zum Bösen oder zum Guten zu lenken; vielmehr kommt es stets auf die Personen an, die von den Einrichtungen getragen werden. Die führenden Persönlichkeiten können nicht durch Verfassungsbestimmungen irgendwelcher Art erzeugt werden; sie sind immer die Frucht der gesamten sozialen Kräfte der Nation. Das deutsche konstitutionelle System steht mehr als jedes andere eine stetige, unaufhängige, in sich ruhende Autorität voraus und ist daher mehr als jedes andere auf das ununterbrochene Tadeln von Männern angewiesen, denen die kostbare Gabe verliehen ist, das öffentliche Vertrauen ununterbrochen zu genießen und den Staat dabei selbständig leiten zu können.

## Die Verantwortlichkeit des Reichskanzlers

durch genauere Bestimmungen verfassungsmäßig festzulegen und zu umgrenzen, bezwecken zwei vom Zentrum und der freisinnigen Fraktionsgemeinschaft im Reichstage gleichzeitig eingebrachte Anträge, die mit ihrem eigentlichen Anlaß in der Novemberkrise des Jahres 1908 wurzeln und die damals erregten Vorwürfe in die Erinnerung zurückrufen. Heute herrscht wieder Ruhe unter den in jener trüblichen Zeit so scharf aufeinander geplanzten Weisern, wenn auch nicht parteipolitisch, so doch jedenfalls inwieweit, als das Verhältnis des Volkes zum Kaiser in Frage kommt. Kaiser Wilhelm II. entschloß sich in den denkwürdigen Novembertagen zu einem nicht genug anerkanntem Wert die höchste persönliche Ueberrückung, indem er die feierliche Erklärung abgab, daß es fortan sein höchstes Bestreben sein werde, die Stabilität der Reichspolitik unter Wahrung der verfassungsmäßigen Verantwortlichkeiten zu gewährleisten. Dieses edle Kaiserwort, an dem nicht anzuzweifeln und gebenedelt werden darf, bildet die Grundlage des neu geschaffenen Vertrauensverhältnisses zwischen dem Monarchen und seinem getreuen Volke: eine Grundlage, die es den zur Teilnahme an der Gesetzgebung im Reich berufenen Faktoren ermöglicht, die Kräfte des verfassungsmäßigen Ausbaues der Kanzlerverantwortlichkeit in aller Ruhe gründlich zu prüfen und sie, fernsich von parteipolitischer Tendenz und Einseitigkeit, in rein sachlicher Form der Entscheidung entgegenzuführen.

Eine solche ganz objektive Betrachtung des Gegenstandes wird sich zunächst nicht der Erkenntnis verschließen können, daß an sich gewisse Gründe zuzunehmen einer eingehenderen gesetzgeberischen Behandlung der einschlägigen Gesichtspunkte sprechen. Zurzeit enthält die Reichsverfassung über die Verantwortlichkeit des höchsten Beamten des Reiches weiter nichts als die lakonische Vorschrift des Artikels 17: „Die Anordnungen und Verfügungen des Kaisers werden im Namen des Reiches erlassen und bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Gegenzeichnung des Reichskanzlers, der dadurch die Verantwortlichkeit übernimmt.“ Dieser Bestimmung fehlt der notwendige gesetzliche Nachhalt im einzelnen, weil es an jedem genaueren Hinweis mangelt, welchen Faktoren gegenüber die Verantwortlichkeit Platz greift, in welchen Handlungen des Kanzlers ein Mißbrauch seiner Verantwortlichkeit zu erblicken ist und welche Rechtsfolgen für den Fall eines solchen Mißbrauchs in Wirklichkeit zu treten haben. Angesichts dieser Unbestimmtheit des Artikels 17 hat Professor Laband die Verantwortlichkeit des Reichskanzlers als ein „bloßes politisches Prinzip“ bezeichnet; noch schärfer drückt sich Professor Sander aus, der sie eine „leere Phrase“ nennt. Es ist also ein Austausch verständliches und keinesfalls von der Schwelle aus abzuweisendes Bemühen, wenn der Versuch unternommen wird, einer so allgemein gehaltenen Verfassungsbestimmung einen ihrer Tragweite und Bedeutung entsprechenden genaueren Inhalt zu verleihen. Wer möchte verkennen, daß jedem Träger des schweren Kanzleramtes, und zumal einem persönlich weniger mit Individualität und energischer Initiative begabten, wesentlich seine Aufgabe erleichtert wird, wenn er sich im Rücken gedeckt und geschützt weiß durch eine positive, klare Verfassungsbestimmung, die er in Konflikt-

Zweit ist also ein sachlicher Kern der auf die präzisierte Ausgestaltung der Kanzlerverantwortlichkeit gerichteten Begehörungen vorhanden. In der Praxis kommt nun alles darauf an, daß die einzelnen Vorschläge sich innerhalb der durch den streng monarchischen Charakter unseres Staates gezogenen Schranken halten, wenn sich eine nationale Mehrheit dafür zusammenschließen soll. Von diesem Standpunkt aus wird man den Forderungen zustimmen dürfen, daß der Reichskanzler oder dessen Stellvertreter für ihre Amtsführung dem Reichstage verantwortlich sein sollen und daß die Verantwortlichkeit sich auf alle Handlungen des Kaisers zu erstrecken hat, welche die innere oder äußere Politik des Reiches zu beeinflussen geeignet sind; ferner, daß dem Reichstage ein Recht zur Erhebung der Anklage gegen den Reichskanzler oder dessen Stellvertreter auf Beschluß einer Zweidrittel Mehrheit eingeräumt wird, daß über die Anklage von einem besonderen Staatsgerichtshofe zu entscheiden ist und daß sie begründet sein soll wegen Verletzung der Reichsverfassung oder der Reichsgesetze sowie wegen schwerer Gefährdung der Sicherheit oder der Wohlthat des Reiches durch pflichtwidrige Handlungen oder Unterlassungen. Wenn dagegen weiter verlangt wird, daß die Beantragung eines verurteilten Reichskanzlers nur mit Zustimmung des Reichstages erfolgen dürfte, so erscheint damit für andere politische Kreise bereits die Grenze überschritten, bis zu welcher das monarchische Bewußtsein den Antragstellern nachzufolgen vermag. Bereits während der Novemberkrise begegnete dieser Vorschlag dem nachdrücklichsten Widerstande auf konservativer Seite. Es wurde betont, daß darin nicht nur die Vorbereitung, sondern bereits die praktische Durchführung des Ueberganges zu einem parlamentarischen Regierungssystem liege, und daß daher in diesem Punkte die zielbewußten Verteidiger der monarchischen Autorität keinerlei Nachgiebigkeit zeigen dürften. Wenn trotzdem der freisinnige Antrag, der ebenso wie der allgemein gehaltene des Zentrums nur eine Wiederholung des früheren, im Anschluß an die Novemberkrise eingebrachten Antrages bildet, unverändert an der Forderung betr. der Beantragung schließt, so beweisen seine Urheber damit wenig realpolitisches Verständnis und fordern zu der Vermutung heraus, daß sie selbst keinen besonderen Wert auf die Erzielung eines positiven Ergebnisses legen. Solche zu weit gehenden Tendenzen müssen auf monarchisch gesinnter Seite nachgedrungen um so mehr Verstimmung und Verdruß erregen, als der Vorkriegsliberalismus auch sonst aus seiner Neigung zur Einführung der Parlamentarität kein Hehl macht, wie beispielsweise durch die jüngst mit großer Leidenschaft erörterte Frage der Reichstagsöffnung, die nach der Auffassung der Herren von der „unentwegten“ radikalen Richtung nicht im königlichen Schloß, sondern im Reichshaus vollzogen werden soll, wozu sich der Kaiser ge-

## Neueste Drahtmeldungen

**vom 5. Januar.**  
Aus dem Bundesrat.  
Berlin. (Priv.-Tel.) Der Bundesrat wird in seiner morgigen Sitzung zu dem Verfassungsantrag der mecklenburgischen Regierung Stellung nehmen.  
Die sächsische Marine-Studienkommission in Berlin.  
Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaiser hat dem Prinzen Kai Hsün das Großkreuz des Roten Adlerordens verliehen. Der Admiral Sah erhielt den Kronorden 1. Klasse und der Großkreuzer Schantung, der frühere Gesandte in Washington, ebenfalls den Kronorden 1. Klasse. Der Prinz überreichte dem Kaiser drei Vasen von hohem Wert. — Der sächsische sächsische Negationssekretär Wang feierte die Ankunft des sächsischen Prinzen Kai Hsün in Berlin durch ein festes Familienfest. Seine Gattin hatte ihn mit einem Töchterchen beschenkt, das zur Erinnerung daran, daß es in Deutschland geboren ist, unter anderem den Namen Germania erhält.  
Zum Fall Rudolf Heck.  
Berlin. (Priv.-Tel.) Gegenüber den Darstellungen mehrerer Blätter über den Fall Heck wird halbmäßig folgendes mitgeteilt: Die zahlreichen ebenso umfangreichen wie verwirrenden Eingaben des Herrn Heck an das Auswärtige Amt und die sächsische Ministerresidentur in Caracas hatten schon lange zu Zweifel an seiner vollen geistigen Gesundheit geführt. Eine Aufsicht des genannten, die ungewöhnliche Formwörter und schwere Beschuldigungen enthielt, veranlaßte schließlich das Auswärtige Amt, über seinen Geisteszustand eine amtliche Auskunft von ärztlicher Seite einzufordern. Das Ergebnis ging dahin, daß Herr Heck an typischem Delirium laborierte und als gemeinverständlich zu erachten sei. Auf das Verfahren, das hiernach von der zuständigen preussischen Stelle eingeleitet worden ist, hat das Auswärtige Amt selbstverständlich in keiner Weise einzuwirken. Von einer gewaltsamen und gegenwärtigen Einweisung des Herrn Heck kann daher keine Rede sein. Unzutreffend ist ferner, daß Herr Heck weder bei der Ministerresidentur, noch beim Auswärtigen Amt den ihm gebührenden Schutz gefunden habe. Seine zahllosen Beschwerden sind vielmehr sämtlich geprüft und, soweit begründet, was allerdings nur in wenigen Fällen zutrifft, auch verworfen worden. Dasselbe ist die Angabe, daß ein für Heck günstiges Rechtsgutachten von der Ministerresidentur zurückgehalten worden sei, unrichtig ist die Behauptung, daß Herr Heck auf eine Bitte um Vorladung ein Jahr lang ohne Bescheid geblieben ist. Der Bescheid ist ihm in Monatsfrist geworden. Unzutreffend ist auch die Angabe, daß man ihn im Auswärtigen Amt nicht empfangen habe, nur von dem zuletzt in Aussicht genommenen Empfang ist auf dringendes Raten des ärztlichen Sachverständigen Abstand genommen worden. Den tatsächlichen Vorgängen entspricht es nicht,

Trinkt Pfunds Milch!



daß Herr Geh in einem Falle die Hilfe der Offiziere von ...

Der neue ungarische Kabinettschef.

Budapest. Die Organe sämtlicher Parteien verhalten sich gegenüber der Verfassung ...

Luftschiffahrt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Als Grund für die angebliche Nichtabnahme des Luftschiffes ...

Kriegsbeschäftigung. (Priv.-Tel.) Die Kriegsbeschäftigten ...

Paris. Auf dem Vorschlag von Chalons unternahm die ...

Berlin. (Priv.-Tel.) Zum kaiserlichen Gesandten in Rio de Janeiro ...

Berlin. (Priv.-Tel.) An Gegenwart der Kronprinzessin Cecilie ...

Berlin. (Priv.-Tel.) Der geschäftsführende Ausschuss des Deutschen Handwerks ...

Meissa. (Priv.-Tel.) Dr. Arthur Fleischer, der Herausgeber des ...

Weimar. (Priv.-Tel.) Der Großherzog von Sachsen-Weimars ...

Neustettin. (Priv.-Tel.) Aus der hiesigen Korrekturen ...

Bonn. (Priv.-Tel.) Bei der Kranzenthronung des ...

Paris. (Priv.-Tel.) Rigato läßt sich aus Brüssel berichten ...

Petersburg. (Priv.-Tel.) „Herald“ meldet aus dem ...

Washington. Nach einer Bekräftigung mit den ...

Radio etwa eingehende Depeschen siehe Seite 4.)

Frankfurt a. M., 2. März 1910. ...

Oertliches und Sächsisches.

Se. Königliche Hoheit Prinz Johann Georg besuchte gestern den ...

Nach dem Tode des ...

Der König hat genehmigt, daß der ...

fortrat ... in Dresden, das ihm vom Erbprinzen ...

Die Hof-Pianoforte-Fabrik August Förster in Pöben ...

Herr Direktor Stöcker von der Sächsischen Straßenbahn ...

Gegen die Schiffahrtsabgaben haben die sächsischen ...

Die schwimmende Ballonhalle im Bobulee bei Ranzell ...

In der gefährlichen Landung des Wasserstoffballons ...

In der Ortsgemeinde Dresden des Gebirgsvereins ...

Änchel banongetragen, jedoch keineswegs ...

Der lenkbare Ballon „Anthenberg“, der auf der ...

Erweiterung des Fernsprechnetzes. Der Fernsprechnetz ...

Die gekürzte Musik-Kritik. Ein jahrelanger, von der ...

Das Urteil des Schöffengerichts ...

In der Ortsgemeinde Dresden des Gebirgsvereins ...

Dresdner Nachrichten. Nr. 5. Seite 2. Donnerstag, 6. Januar 1910.

Vertical text on the right edge of the page, likely a page number or date.



galtigen und geschmackvollen neugeistlichen Bauten und ihre interessante Umgebung, dann auf den Reichen, den die fleißige Tätigkeit des Bergbauwesens für das Reich und die Bergbau zu einem beliebigen Wanderziele für die dortige Gegend entwickelt und seit einem Jahre mit einem prächtigen, den vornehmlichen Ansprüchen genügenden Bergbauhause mit monumentalem Turme ausgestattet hat; an manchen Tagen hat der Berg bis zu 1000 Besucher aufzuweisen. Ueber das Walleinwäldchen Friedland wandert man dann in das Hergelgebirge, das mit seinen rauschenden Waldtälern, dann wieder seinen weiten Fernblicken von den stellenweise 1100 Meter übersteigenden Erhebungen, vielfach an den Westlichen Wald erinnert. Es galt früher als rau und unwegsam. Durch die Tatkraft des genannten Gebirgsvereins und das Entgegenkommen der böhmischen Herrschaftsbefugten ist jedoch jetzt überall für gute Wege geornt und Wanderungen ohne jede Schwierigkeit auszuführen. Nur in jenseits der tschechischen Sprachgrenze von den Einwohnern keine Auskunft zu erlangen, ist das man besser innerhalb des deutschen Sprachgebietes bleibt. Da aber gibt es lobnende Wanderungen für den nächsten Aufgänger in alle, mit herrlichen Ausblicken nach Böhmen, Sachsen, Schlesien, dem Riesengebirgsstamm, sogar dem Erzgebirge, über die weiten, stillen Wälder hinweg. Ueber die verschiedenen Kämme des Hergelgebirges, drei Haupt- und neun Nebenkämme mit ihren höchsten Bergen, Siebenhübel (1130 Meter), Mittelhübel (1058 Meter), Dinterberg (1126 Meter), Tafelsteine (1122 Meter), letztere eine frühere Grenze zwischen Böhmen, Schlesien und der Lausitz, stieg die Wanderung über die zahlreichen größeren und kleineren böhmischen und schlesischen Bäder, Pöbberda, Altschönbach u. a., und endete in dem viel bekannteren Riesengebirge. Dem Vortragenden wurde durch reichen Beifall und Anerkennung gedankt. Auf vielfachen Wunsch wird der Vortrag auch noch in etwas gekürzter Form demnächst veröffentlicht werden.

**Wettbewerb.** Zur Prämierung mühevoller hauerlicher Wirksamkeit hat die Staatsträgerin wiederum zwei Preise von je 500 Mk. für das laufende Jahr aus der Raining-Stiftung ausgesetzt.

**Konfessionelle Verhältnisse der evangelisch-lutherischen Landeskirche des Königreichs Sachsen im Jahre 1908** (nach dem letzten erschienenen Jahresberichte für 1908). Im Jahre 1908 sind erfolgt:

Uebertritte zur Landeskirche von	Austritte aus der Landeskirche zu
12 der reformierten Kirche	6
149 der römisch-katholischen Kirche	51
16 den Deutschkatholiken	256
1 den separierten Lutheranern	24
32 den apostolischen Gemeinden alt. Ordnung	10
91 den nonapostolischen Gemeinden	220
30 den Methodisten	211
22 den Baptisten	52
31 der Tempelgemeinde und anderen Sekten	198
26 dem Adeptentum	19
26 Personen, die keiner anderen Gemeinschaft angehörten, beziehentlich die nicht zu einer anderen Gemeinschaft übertraten	215
<b>zusammen</b>	<b>1267</b>

Es sind also 14 Personen mehr aus der evangelisch-lutherischen Landeskirche ausgetreten als zu ihr übergetreten.

**Auf den Pressball „Hafen aus dem Süden“** gibt sich diesmal ein außerordentliches Interesse kund. Sowohl die englische und amerikanische, als die russische und österröschische Kolonie werden auf diesem vornehmlichen Ballische außerordentlich zahlreich vertreten sein. Ebenso werden auch viele andere hier wohnende Ausländer, sowie eine große Anzahl hier vorübergehend anhaltender Fremder an dem Feste teilnehmen. Besonders zahlreich werden sich die Herren Offiziere der hiesigen und auswärtigen Garnisonen mit ihren Damen an dem Feste betheiligen, wie aus den zahlreichen bereits jetzt an dem Reitanisimus gelangenden Anfragen hervorgeht. Selbstverständlich werden auch die am hiesigen Feste beurlaubten Herren Soldaten, die Herren Staatsminister und sämtliche Mitglieder des aus dem ersten Kreise bestehenden Ehrenamtes am dem Feste teilnehmen. Der Vorverkauf der Eintrittskarten hat bereits seit einigen Tagen begonnen. Eine besondere Anziehungskraft dürfte diesmal ein Parfüm-Spritzgeruch ausüben, der von der hiesigen Firma Th. Gaus Schumann aufgesetzt wird, und der den Ballgästen zur ungeschicklichen Benutzung zur Verfügung steht. Großes Interesse wird auch die Tombola hervorrufen, die bereits vom Königl. Ministerium des Innern genehmigt worden ist. Als Hauptgewinn stehen wieder ein Piano im Werte von 1000 Mark aus der Holzpiano-Fabrik von August Köhler-Coburg und ein Fahrrad von der Altengaldischer Fabrik zur Verfügung. Außerordentlich lebhaft nachgefragt herrscht, wie in den früheren Jahren, nach den Tribünenkarten, so daß dieselben wohl bereits in den nächsten Tagen vergriffen sein dürften. Sie sind, wie schon mehrfach bekannt gegeben, nur im „Anwaldendank“ zum Preise von 6 und 4 Mark zu haben.

**Eine Ausstellung für soziale Zwecke** veranstaltet die „Sächsische Rechtschule“, Verband Dresden, vom 21. April bis 18. Mai im sächsischen Ausstellungspalast. Alle neu errangenen Verbesserungen und Fortschritte auf dem Gebiete des Nahrungswesens, sowie der Volksernährung, der Haushaltung und Ähnliches soll diese Ausstellung in möglichst vollständiger Veranschaulichung. Der etwa erzielte Reinertrag fließt der Wohltätigkeitskassa des Verbandes Dresden zu und soll zu einem Teile zur Unterstützung der im Verbandsgebiete lebenden Taubstummen dienen verwendet werden.

**Der Vorabend des Sächsischen Landesverbandes des Blauen Kreuzes (Trinkerhilfe),** Bahor-Zeltmann-Thannenbühl, Bezirk Weißitz, wird in Dresdens Umgebung Sprechstunden für solche halten, die in Trinker-Angelegenheiten ungeschicklich Rat und Hilfe suchen, oder die bei dem reichsangeordneten Trinkerrettungswesen des Blauen Kreuzes mit helfen wollen. Auch auf schriftliche Anfragen wird gern Auskunft erteilt. Das gesamte Blau-Kreuz in Deutschland zählt jetzt 15000 Vereinskassen, darunter 10000 frühere Trinker. Unter den 2000 sächsischen Nahrungszentren befinden sich 250 frühere Trinker und 20 frühere Trinkerinnen, die ununterbrochen 1 1/2 Jahr und länger völlig einlassbar sind. Sprechstunden werden gehalten, jedesmal am dem Bahnhöfen im Bahnhofsamt 2. Klasse, Montag, 10. Januar, vormittags 1/2 bis 1/3 in Raudorf, 2/3 bis 10 in Weinböhlen 1/11 bis 11 in Mößchenbroda, 1/12 in Zitzschewitz, 3/12 in Weintraube, nachmittags 1/2 bis 1/2 in Coswig, 3/2 bis 1/3 in Rabenstein.

**Für die Gewerbegerichtsoberrichterwahl** sind die Anmeldungen zur Wählerliste vom 10. bis 21. Januar im Wahl- und Stimmamt, Schickstraße 7, zu bewirken. Die Anmeldung kann auch an den beiden in diese Zeit fallenden Sonntagen, sowie schriftlich erfolgen. Formulare zu den schriftlichen Anmeldungen erhalten die wahlberechtigten Arbeiter in sämtlichen Stadtbezirksinspektionen.

**Das Nollschubpostfach** am 10. Januar im Städtischen Ausstellungspalast wird, den bisherigen Meldungen nach, ein ausgezeichnetes sein. Am Eier- und Paarfunkelstein sind so vorzügliche Meldungen eingegangen, daß man mit einer gewissen Spannung erwarten darf, wie unsere Dresdener Kollegen abhandeln. Leider haben wir hier in Dresden bei weitem nicht die Gelassenheit zum Training, wie die auswärtigen Richter, denen erstklassige Nollschubpostbesitzer dazu zur Verfügung stehen. Auch die Vorbereitung des beim Pressball vor St. Marien dem Königl. gelauenen Rollen-Reichens dürfte großen Beifall finden. Hauptaussteller, zum Schluß eine humoristische Nollschubpost-Sammlung von selbständigen die Darbietungen. Der Verein ist noch im Begriff, eine Kitzelaktion zu organisieren.

Einzelstunden für die Einladungen nimmt die Geschäftsstelle am See 12, Herr Oscar Bohr, Ringstraße 17, und Herr B. A. Müller, Prager Straße 22, entgegen.

**Plagiat auf dem Altmarkte.** Heute mittags 3/12 Uhr spielt die Kapelle des Gardereiter-Regiments (Obermusikmeister Stod) nach folgendem Programm: „Mutter dem Gardehau“, March von F. Müller. Ouvertüre zur Oper „Die Hölle in Agier“ von G. Rossini. „Ach mich und die Welt ist mein“, Lied von H. Bull. „Stund, du lauchst kanzent“, Wals nach Motzen der Operette „Die schiedene Frau“ von Leo Fall. Große Phantasie aus der Oper „Der Troubadour“ von J. Verdi. March des Regiments Bonfouca von G. Stod.

**Die Wachtparade** wird heute vom 177. Infanterie-Regiment geübt. Die Parade musiziert führt das Infanteriecorps des Regiments auf dem Waffenplatz der Neuhäuser Hauptwache aus.

**Gottesdienst in französischer Sprache** wird Sonntags 9. Januar, vormittags 10 Uhr, in der Reformierten Kirche abgehalten.

**Der Untergang des Dampfers „Capua“.** der am 2. v. M. in der Nordsee erlosch und bei dem die gesamte Mannschaft den Tod in den Wellen fand, löstete auch einem jungen Dresdner, dem 21 Jahre alten Schiffsoffizier Paul R. Naue, das Leben.

**Das große Konfektions- und Modewarenhaus** von Hirsch u. Co., Prager Straße, sieht sich abermals zu einer bedeutenden Vergrößerung seiner Geschäftsräume veranlaßt durch Hinzunahme der Räume, welche zurzeit noch das Hahnenhähnel von Starke inne hat. Damit wird auch ein Umbau der Central-Theater-Passage verbunden sein.

**Sonderbeilagen.** Die heutige Nummer dieses Blattes enthält zwei Sonderbeilagen: Für die Gesamtauflage einen Prospekt des Technikums in Mittweida und für die Stadtauflage eine Empfehlung des Sächsischen Kronen-Bieres.

**Der Stadtverordneter Kommissionsrat Bernhardt** Haus in Augustusburg wurde zum Ehrenbürger der Stadt ernannt.

## Zur Reform des preußischen Wahlrechts

veröffentlicht der nationalliberale Landtags-abgeordnete Schmieding eine Serie bemerkenswerter Artikel in der „Vormünder-Zeit“, in denen er für die Uebertragung des Dreiklassenwahlrechts, das zurzeit in den ersten preußischen Provinzen für die Stadtverordnetenwahl in Uebung ist, auf den Staat eintritt. Er glaubt, daß die Wahlrechtsreform eine glückliche Mischung von konservativen und liberalen Grundgedanken aufweisen müsse, falls sie erfolgreich sein soll. Ein Zusammengehen des Zentrums und der konservativen hält er wegen der bestehenden Meinungsverschiedenheiten für ausgeschlossen. Daß das bestehende Wahlrecht reformbedürftig ist, nimmt er schließlich an, da nach den Worten Bismarcks das eigentliche Ziel der Wahl darin bestehe: „Die wirklich besonnene und berechnete Meinung eines Volkes vollständig in photographischen und en miniature wiederzugeben“ — ein Ziel, das von dem jetzigen Wahlrecht nach Schmiedings Meinung nicht erreicht wird. Mit großer Entschiedenheit wendet er sich dann gegen die Einführung des Reichstagswahlrechts in Preußen.

Alle führe das allgemeine, gleiche und direkte Wahlrecht des Deutschen Reiches auch in Preußen ein! so lautet der Vorschlag des Liberalen und des Zentrums. Richtig unter der einen Voraussetzung, daß dieses Wahlrecht wirklich und besser den oben geschickelten obersten Grundsatz eines jeden Wahlrechts erfülle und in seinem Vertheilungsfähigen den Wähler selber gegenwärtig und die Meinung und den Willen des gesamten Volkes unverfälscht zum Ausdruck bringe. Diese Frage ist aber nicht zu verneinen. Umgekehrt wie in Preußen, wo die dreifache Klasse nicht ausreichend zur Geltung kommt, herrscht hier fast allein und erdrückt mit brutaler Gewalt die durch Bildung und Besitz ausgeschickten Klassen der Gesellschaft. Für die einheitliche Wirkung dieses Wahlrechts sind die wichtigsten Ergebnisse der Reichstagswahlen in Sachsen und Bayern maßgebend. In dem protestantischen Sachsen verhielten sich bei der vorletzten Wahl sämtliche Kandidaten der bürgerlichen Parteien im Reichstage bis auf einen, und das ganze hochindustriell entwickelte Königreich konnte seine wichtigen Interessen nur noch durch sozialdemokratische Arbeiter zur Geltung bringen, alle nicht sozialdemokratischen Stimmen und Interessen waren mundtot gemacht. In dem überwiegend katholischen Bayern herrscht das konfessionelle Zentrum mit Hilfe der von der Gesellschaft abhängigen Klasse der katholischen Wähler fast allein, und in Preußen gebietet in den großen Industriezentren die sozialdemokratische Klasse fast ebenso unumschränkt. Die für das Leben der Nation hochbedeutsamen Sanitätskräfte, mit Ausnahme von Bremen, werden nur noch von der sozialdemokratischen Arbeiterpartei vertreten. Die für das Leben der Nation unentbehrlichen Unternehmer-Interessen sind ganz ausgeschaltet und die für eine gesunde Entwicklung des Landes nicht minder bedeutsamen Interessen des Mittelstandes sind einfach entzerrt. Dieser Zustand ist aber bei dem internationalen Charakter der Sozialdemokratie und des Zentrums am so unerträglich, weil die eine Partei ihre konfessionellen Interessen den vaterländischen voranstellt und die andere nur ihre Klassenrechte vertritt und sich offen zum Umsturz der bestehenden Staatsordnung bekennt, eine Mehrheitsbildung im Reichstage aber ohne eine dieser Parteien auf die Dauer fast unmöglich erscheint, wie die neuesten Erfahrungen bei der Reichstagswahl gezeigt haben. Für einen liberalen Politiker gehört deshalb schon ein großes Maß politischer Reife dazu, die Uebertragung dieses Reichstagswahlrechts auf Preußen zu fordern; und der Versuch, den das früher liberal regierte Baden mit der Einführung des Reichstagswahlrechts gemacht hat, kann doch gerade nach den letzten Erfahrungen nicht besonders zur Nachahmung reizen. Es ist ein großer Irrtum, das allgemeine, gleiche und geheime Wahlrecht für eine liberale Einrichtung zu halten; radikal nach der rechten und linken Seite wirkt dieses System allerdings, aber niemals im liberalen und noch weniger im gemäßigten Sinne.

Auch das Pluralwahlrecht, zeitig nach Schmiedings Meinung die größten Mängel wie das bisherige Dreiklassenwahlrecht, oder falls man die Pluralstimmen auf ganz wenige Qualitäten beschränke, würden die Wirkungen denen des Reichstagswahlrechts ziemlich gleich sein. Darum bevorzugt er, das Dreiklassenwahlrecht, das zurzeit in den alten preußischen Provinzen für die Stadtverordnetenwahl in Uebung ist, auch für den Staat einzuführen. Er schreibt: „Will man aber das Unrecht so sehr geschwächte Dreiklassenwahlrecht dauernd erhalten, so muß man ihm auch die Form und Ausgestaltung geben, in der es am besten geeignet ist, den Willen des Volkes in allen seinen Schichten in möglichst vollkommener zum Ausdruck zu bringen. Jedenfalls aber ist das Dreiklassenwahlrecht viel besser als kein Ruf und verdient keineswegs den heißen Tadel, mit dem es jetzt von allen Seiten überschüttet wird. Das abweichende Urteil, welches Fürst Bismarck seinerzeit fällt, hat dieser ja längst selbst zurückgenommen, und solche Bestimmungen, wie die des Abg. Naumann in der Sitzung des Reichstages vom 18. Dezember, daß in einem Hause wie Preußen mit einem unabhängigen Wahlrecht keine unabhängigen Tugenden gemacht werden können, richten sich selbst. Wer schimpft, der schimpft sich selbst; sagt das Sprichwort,

und ist es unständig, fragen wir, so leichtfertig über Dinge zu urteilen, die man nicht selbst kennt? Erinnern wollen wir Herrn Naumann nur daran, daß das so beschimpfte preussische Abgeordnetenhaus in seiner gegenwärtigen Beschaffenheit eine Steuererhebung gebilligt hat, die zu dem sozialen Geste durchführt ist, daß ich der Abg. Weber, mit dem Herr Naumann in demagogischer Manier so gerne zu wetteifern pflegt, auf dem sozialdemokratischen Parteitag in Amsterdam die preussische Steuererhebung den Franzosen zum Vorkauf stellte, und das mit Recht, denn in seinem Laufe der Welt existiert eine Steuererhebung, die so sehr die wirtschaftlichen Lasten der Schultern belastet, um die wirtschaftlich schwächeren um so härter zu entlasten. Nirgends ist die progressive direkte Steuerbelastung der höheren Einkommen so hart ausgefallen wie im preussischen Staat, die sich in verhärteter Weise dann fortsetzt in den preussischen Gemeinden mit ihren hohen Steuern, schließt an den direkten Staatsteuern. Aber was weiß von dem allen der Herr Naumann?

Sehr beherzigenswert sind dann seine Ausführungen über öffentliche oder geheime Wahl. Er zitiert dabei den ebenfalls liberalen Professor Dr. Georg Meyer in Heidelberg, der in seinem Werte über das parlamentarische Wahlrecht folgendes ausführt: „Unter modernen politischen Verfassungen hat das Prinzip der Öffentlichkeit im weitesten Umfange durchgehört. Öffentlich sind die Sitzungen der Parlamente, öffentlich die Verhandlungen der Versammlungen, öffentlich die Beratungen der kommunalen Vertretungen. In der Öffentlichkeit vollzieht sich die Tätigkeit der Kreis- und Bezirksausschüsse, der Bezirke- und Provinzialräte. Und weshalb besteht diese weitgehende Öffentlichkeit? Um alle genannten Organe und Behörden der Kontrolle des Volkes zu unterwerfen. Nur die Wähler, d. h. das Volk selbst, will der Kontrolle unterworfen sein. Wenn aber das Wahlrecht, wie wir früher dargelegt haben, nicht ein allgemeines Recht des Individuums, sondern eine öffentliche Funktion ist und die Ausübung desselben sich als die Erfüllung einer politischen Pflicht darstellt, so bedarf der Wähler einer derartigen Kontrolle in demselben Umfange wie ein Beamter oder das Mitglied einer repräsentativen Versammlung. Der zur Teilnahme an dem politischen Leben berufen ist, wenn ein Einfluß auf die Leitung der Staatsangelegenheiten, sei es auch nur durch Gewährung eines Wahlrechts, eingeräumt wird, der muß auch den Anstand haben, seine politische Meinung öffentlich zu bekennen. Und wenn er diesen Mut nicht hat, so verdient er überhaupt nicht, Wähler zu sein. Das geheime Wahlrecht erzielt das Volk zur Unvollständigkeit. Unter dem Schutze der geheimen Abstimmung gibt mancher seine Stimme für einen Mandatanten ab, für den er nicht wählen würde, zu stimmen, wenn er sein Votum öffentlich veräußern müßte. Eine momentane Verirrung, welche durch einen beherrschenden Akt oder durch eine einzelne gelegentliche Maßregel hervorgerufen ist, veranlaßt unter Umständen einen Wähler, nicht nur für die Opposition sondern sogar für die Ministerpartei zu stimmen. Die geheime Abstimmung wirkt mehr auf die schlechten als auf die guten Eigenschaften der Menschen. Sie kann eine geradezu forumpierenden Einfluß auf die Wählercharaktere ausüben. Aber für den einzelnen ist es außerordentlich bequem und angenehm, in der Stille seine Stimme abzugeben, ohne jemand dafür Rechenschaft schulden zu sein. Und gerade dieser Umstand hat das geheime Wahlrecht so populär gemacht. Anhänger desselben sind die zahlreichen Elemente, welche zwar gern in der Politik mitwirken möchten, aber sich nicht getrauen, mit ihrer Meinung offen hervorzutreten. Einem freien und großen Volke ist aber ein derartiger Zustand nicht würdig. Mit vollem Recht bemerkt Fürst Bismarck, daß die Heimlichkeit der Abstimmung einen Charakter hat, der mit den besten Eigenschaften des germanischen Volkes im Widerspruch steht.“

Dann fährt Schmieding fort: „Es sind also liberale und meines Erachtens überlegene Anschauungen, die das öffentliche Wahlrecht hier vertheidigen, und denen gegenüber ist auch der Fehler der Sozialdemokratie bei den letzten Reichs- und Landtagswahlen nur das kleinere Übel... Ehe man aber das Dreiklassenwahlrecht verläßt und durch ein in seinen Wirkungen ungewisses anderes System ersetzt, sollte man eine Umformung in liberalem und modernem Sinne nicht von der Hand weisen. Leid der Vater heiligem Brauche trennen und den der Natur und der Natur. Besser besteht in der Praxis als das Dreiklassenwahlrecht in der Form der Stadtverordnetenwahl, die sich aber nicht wohl ohne alle Wahlhelfer, so wichtige das Urteil des Naumanns aus seinem Buche „Die Gesellschaftsordnung und ihre natürlichen Grundlagen“ hierher: „Die Stadtverordnetenkollegien bereinigen eine nicht zu unterschätzende Menge von gesundem Menschenverstand und praktischer Lebenserfahrung in sich, wovon mittels des allgemeinen Wahlrechts kaum eine Spur an das Licht gefördert werden würde. Zu den lehrreichen Vorgänger gehört das bedächtige Summen der Städte nach den geeigneten Personen für die Stellen der Magistrats, Bürgermeister (Beigeordneten) und Oberbürgermeister; daß dieser Sorgfalt sind die meisten Stadthaupter ungewöhnlich richtige Männer, und daher kommt wesentlich die außerordentliche Blüte dieser Gemeinwesen, die allen fremden Beobachtern, namentlich solchen aus Amerika (N. Shaw), unverhoffte Bewunderung abnötigt. Nun verleihe man damit, welche Persönlichkeiten das allgemeine Wahlrecht in die Höhe bringt und wie wenig Verständnis dort die Auswahl beherrscht. In den Vereinigten Staaten werden die großartigen Beträge der Stadtverwaltungen durch die Wähler janktioniert.“ Wo sich aber kein solches Beispiel bietet, sollte man nicht ohne weiteres nach neuem suchen. Die richtige oder unrichtige Gestaltung des Wahlrechts in Preußen ist aber von so außerordentlicher Bedeutung, daß man vor aller gewagten Experimenten nur warnen kann. Durch Preußens Existenz, hat Arbeit ist das Deutsche Reich erst geworden, und an den feinen Schultern dieses letzten Bundesstaates beruht auch die Macht des Reiches noch heute; davon kann alles Abkommenment und alles Geschimpfe auf diesen „einheimischen“ Staat nichts ändern, und es würde meines Erachtens ein nationales Unglück sein, wenn man die letzte Stütze des Reiches dem gewagten Experiment des gleichen Wahlrechts aussetzen wollte. Allgemein soll das Wahlrecht sein; aber nicht gleich, weil nirgends in der Welt die Verhältnisse gleich sind und das gleiche Wahlrecht die Verhältnisse des Volkstums einfach auf den Kopf stellt. Aber ein gutes Wahlrecht schaffen nach dem Grundsatz seiner Mögliche summe und, vorbildlich für das Reich, das ist allerdings die Aufgabe Preußens.“

Die Reform des preussischen Dreiklassenwahlrechts erklärt Schmieding in folgender Weise: „An Wirklichkeit gibt es hier und wird es immer geben, wie auch anderswo, drei in der Natur begründete Gesellschaftsklassen. In der ersten in Deutschland besonders zahlreich entwickelten Schicht ist zu rechnen vornehmlich die ganze wesentlich in Gehirnarbeit aufgehende Gesellschaftsklasse. Ihr gehören an die ihre Güter selbst verwaltenden Großgrundbesitzer, der Großaufseher, Fabrikherr, Ingenieure, Offiziere, alle höheren Beamten und Akademiker und Künstler der freien Berufe; die zweite Schicht aller zivilisierten Gesellschaft in die des mittleren Bürgerstandes, wie Pächter, Werksführer, Gewerke, Unteroffiziere und sämtliche Subalternbeamte, während der Masse der körperlich arbeitenden — sei es auf dem Felde oder in der Fabrik —, die Handwerker, Tagelöhner, Kleinbauern und Soldaten, die dritte Klasse ausmachen. Alle drei Klassen zusammen — nicht eine einzelne für sich — repräsentieren das wirkliche Volk im wahren Sinne des Wortes, und je besser es einem Wahlrechte gelingt, jeder dieser drei Klassen in der Vertretungskörper gleichmäßig zu ihrem vollen Rechte zu verhelfen, um so gerechter ist es in seiner Wirkung und je näher kommt es der Wirklichkeit des schaffenden Lebens.“ Schmieding gelangt nun zu der



Vorberung, daß jede der drei so gebildeten Klassen ihre Abgeordneten für sich wählt...

Tagesgeschichte.

Die elbschlesische Hebung und die Bischöfe von Strahburg und Reg.

Der Anschlag der elbsch-schlesischen Lehrer an den allgemeinen deutschen Lehrerverein...

Partei tag der preussischen Sozialdemokratie.

Auf der Tagesordnung des dritten und letzten Sitzungstages stand die Verwaltung Preussens...

russischen Staatsdepots gerändert hat. Das war wieder ein Eingriff in die Staatsgewalt...

Ein fatales Los.

Herr Staatssekretär v. Schöen hat einen neuen und sehr eifrigen Vordränger seiner Politik gefunden...

Deutsches Reich. Der Kaiser empfing gestern mittags 1 Uhr im Wegwart des Kronprinzen...

England. Das Londoner Amtsblatt veröffentlicht die Berichterstattung des Kommandeurkreuzes...

Frankfurt. Im Beisein des Kaisers, der freunden Fürstlichkeiten und der Mitglieder des kaiserlichen Hauses...

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Hoftheater. Am Opernbauhe wird heute 'Die Zauberflöte' gegeben.

Herzogentheater. Heute nachmittags 'Die Geprinzen'...

Centraltheater. Heute nachmittags 'Christferrenheit'...

Wittelsungen der Konserndirektion H. Nied. Vili. Pechmanns...

helt, ihre Kunst auch im Opernbauhe auszuüben. Der Eintritt ist frei, Programm 10 Pf.

Der Orchesterverein Philharmonie bringt an seinem zweiten Aufführungabend im Vereinslokal...

Die Besitzer der Galerie Ernst Arnold wird die Nachricht interessieren, daß von der kaiserlich...

Dr. Johannes Schinnerer, der bisher schon im Buchgewerbetreibereiverein...

Beim Aufführort des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg sind bereits zahlreiche Bewerbungen...

An einem engeren Wettbewerb zur Erlangung von Plänen für ein Stadttheater in Duisburg...

Das erste Auftreten Bernhard Baumeisters. Anlässlich der schweren Erkrankung...

Wittelsungen der Konserndirektion H. Nied. Vili. Pechmanns...

Alte Wittelsungen. Der Fürst von Marroffs, Operette in 3 Akten von G. Schlad...

Die k. k. musikalische Akademie in der Friedrichstraße findet nächsten Sonntag...

Die k. k. musikalische Akademie in der Friedrichstraße findet nächsten Sonntag...

Die k. k. musikalische Akademie in der Friedrichstraße findet nächsten Sonntag...

Die k. k. musikalische Akademie in der Friedrichstraße findet nächsten Sonntag...

Die k. k. musikalische Akademie in der Friedrichstraße findet nächsten Sonntag...

Die k. k. musikalische Akademie in der Friedrichstraße findet nächsten Sonntag...



# Familiennachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter Elisabeth mit Herrn Kaufmann Walter Leuteritz beehren sich ergebenst anzuzeigen

DRESDEN-N.

**Bernhard Barth**  
und Frau geb. Eissner.

**Elisabeth Barth**  
Walter Leuteritz

Verlobte.

DRESDEN-N.

Die Verlobung ihrer Kinder

**Gertrud und Paul**

zeigen hiermit ergebenst an

**Friedrich Hartig** Ernst Richter, Privatus  
und Frau **Selma** und Frau **Laura**  
geb. **Uhlmann.** geb. **Sturm.**  
Waldenburg (Sachsen). Dresden-Neugruna.

Hohes Neujahr 1910.

**Gertrud Hartig**  
Paul Richter

Verlobte.

## Herzlichen Dank.

Seingeführt vom Grabe unseres lieben unvergesslichen Gatten, Vaters, Bruders, Schwiegervaters und Großvaters, des

### Herrn Privatus **Gottlob Ernst Graf**

fühlen wir uns gedrängt, allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die tröstende Teilnahme, für die auferwendlichen Ehrungen und die zahlreichen Blumenpenden, die dem lieben Verstorbenen zuteil geworden sind, nur hierdurch unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Dank insbesondere Herrn Biarrer Rodel für seine tröstlichen Worte und Herrn Oberlehrer Dönitz und dem Gefangenen für die erhebenden Gedänge am Grabe des Entschlafenen. Dank auch der Gemeinde und dem Schulverband Panitzsch, den lieben Kollegen, den Vertretern der Sparkasse, des Gärtnerverbandes und dem Wittfrauenverein Steinmannsdorf für die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Bannewitz, den 4. Januar 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Ältere Damen und Herren,

gietabel, ob sie hustenleidend sind oder nicht, verwenden seit Jahren **Sanussa**, früher Sammitä-Bonbons, ¼ Pfd. 25 A., der Firma **Chocoladen-Hering** u. befinden sich dabei sehr wohl.

Nach bewährter Inventur gelangen auftragsgemäß sämtliche noch am Lager habende nur

## neue Möbel

bestehend aus:  
**Schlafzimmer,** echt u. gemalt, engl. Bettstellen in Federmatr., Victoria, Kinder- u. Feldbetten, Wäschekörbe, Kommoden, Nachtschränke.

**Mod. Musterküchen,** einzelne Küchenschel, **6 Salons,** echt Mahag., inkl. Seidenarmit.

**10 Betten- u. Speisezimmer** in best. u. dtl. Eiche, inkl. Umbau in u. Stühle

**Kaff- und Eide-Büfett's** (u. ich gestoben), Nieder-, Garderobe- und Wäscher, Vertikal-, ebr- Bücherst., ebr-Bücherstube

**Kaff- und Eide-Herren- Schreibtische,** mit u. ohne Aufs.

**Borfaalgarderoben,** **Kaffbaum- Trumeaux,** gefalt. Glas, beagl. Spiegel

**Polstergarnituren,** eleg. Sofas, Schlafsofas, Auszieh- u. Stenische, 500 Roblechn- und Lederstühle.

**zu konkurrenzlosen Preisen** zum Verkauf.

**Für Brautleute** günstige Gelegenheit, schon ihre Einläufe zu machen.  
**Max Jaffé,**  
34 Marschallstr. 34.  
Tel. 1235.

## Pianino

berühmter Fabrik, Behältn. halb ganz billig zu verk. Abt. unt. **G. 233** an **Daanstein & Vogler, Dresden.**

**Süßhe Bronzetrone** für Lampe oder elektr. Licht, 2 moderne Klapp- u. Bauernische billig zu verkaufen  
Rechenfänge 38. 3. t.

**Aepfel,** schöne Sorten-Auswahl, hat noch von 10 Pfd. an aufwärts zu verk. Verbnitz-Neustadt. Dresdner Straße 5, **Verthold.**

**Runkelrüben,** 200-400 Jtr. sofort zu kaufen gesucht. Ch. u. **G. V. 593** „Invalidendank“ Dresden.

**Wie**

viele teure Bonbons werden nicht gegen Husten u. Keuchhusten angeboten, und täglich kommen

**neue**

e Anpreisungen hinzu, da ist es am kluge, alle diejenigen, welche **Hering's Sanussa-Bonbons,** ¼ Pfd. 25 A., nicht kennen, darauf hinzuweisen. Sie fühlen sich nach Gebrauch wie neu

**geboren**

**Müllers Masken-Garderobe**

**Gruner Strasse 13,** Tel. 9715,

empfehle entzückende Kostüme zu billigen Preisen.

Reigen u. Tänze bis 20 Boaren

**Verline Preisermässigung!**

**Versand nach auswärts prompt!**

## Görzer Prünellen, Ringäpfel,

**ff. Mischobst,** **ff. Linsen,**

**Gemischte Marmelade,**

**Heinrich Forker,**

**Scheffelstraße 15,**

**Herrnbreiter 2315.**

Prompte Lieferung.

**Mund- und Hals-Entzündungen,**

**Folgen von Syphilis, Hornröhren und Vorsteher-Drüsen-Erkrankungen** behandelt seit 14 Jahren mit gutem Erfolg ohne Arznei. **Hed. Heimberg,** Naturheilkundiger, Dresden, Bauhner Straße 32.

**Bei Störungen, Störungen,**

versuchen Sie meine seit Jahren anerkannt wirksame Tropfen. 6,50 M., fläschle 10 M. Wunderspige mit Gebrauchsanweisung 7, 10 u. 15 M. Täglich 2mal Einnahme. Versand direkt. **R. P. A. Haberecht, Berlin SW. 61.**

Eine sehr gut erhaltene **Plisch-Garnitur** (wie neu) zu verkaufen. Offerten erbeten unter **A. H. 105** a. d. „Invalidendank“ Dresden.

## Harmonium

Verhältnisse halber billig zu verk. Abt. unter **D. F. 8428** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

## Auf der Stelle verschwindet

wenn man abends vor d. Schlafen geben u. morgens beim Erwachen einige Bonbons davon nimmt. Sie

## Husten

dann nicht mehr und fühlen Erleichterung der Atmungsorgane.

**Großes Lager aller Musikalien**  
(Auswahlangelegenheiten bereitwillig)  
Erich Lehmannstr. am Platz  
(über 10000 Titel)  
Katalog gratis und franko  
Kauf- u. Tausch  
Flügel und Pianinos  
C. A. KLEMM  
DRESDEN-A.  
Augustusstr.  
(Part. I. u. II. Etage)  
Telephon 1071.

## Strumpfanstrickerai

jeder Stärke, Reparatur u. Unterhoien. **Seilerstraße 12.**

## 12 Kabinett-Photographien

von 3 Mark an liefert Photograph **R. Jähnig, Dresden-Mittl.,** Marienstraße 12.

## Kaps Nipp-Flügel

wie neu, mit prachtvoller Tonfülle, billig zu verkaufen **Waisenhausstr. 14, I.,** Eingang rechts.  
**Sparherde, 1,10 u. 1,20 m lg.** billig abzugeben Kreuzstraße 15.

Herr Schneiderin auf Heide  
P. u. Kostume nach Maß d. Größe  
Kleider in und außer dem Hause.  
Bertha Wulff, Dresden, Poststr. 13, 11

## Gelegenheitskäufe.

Einige vorzügliche  
**Pianinos** 330 Mk.,  
360 ..  
370 ..  
390 ..

Hervorragende Klangschönheit,  
unter langjähr. Garantie.

**4 Harmoniums** 50 bis  
170 ..

**Stolzenberg,**  
Johann Georgen-Allee 15.

## Schöne Frisur

erzielt jede Dame mit unserem  
hygien. **Daarischer „Deal“**,  
der verstaft dünn, ver-  
deckt graues Haar, entfernt  
Haarwurzeln, 1,20 bis 2,00 Mark,  
Köpfe u. Strähne oberschlängige  
Schauern

**nicht teurer**  
als solche mit den lästigen  
Schauern, in 100facher Aus-  
wahl von 6 bis 75 Mark.

**Venn & Max Kirbel,**  
Marienstr. 13, p. u. I. Et.  
Man achte auf Firma.

## Gelegenheitskäufe

4  
Klangschöne, kreuzsaitige  
**Pianinos,**

Nußbaum, solideste Bauart,  
wie neu, für nur  
**320 bis 380 Mk.**  
unter Garantie zu verkaufen.

**H. Wolfram,**  
Victoriahaus.

## Lohnender Verdienst!

Regelmäßige Abnehmer von  
Feuerholz in Bündeln gesucht.  
Verfertigung in Wagenladungen.  
Auch als Nebenbeschäftigung.  
Ch. u. C. 253 Gr. d. Bl. erb.

## Ausführungs-Aufträge

f. **Seidenschneid-, Maurer-,  
Zimmer- u. Arbeiter**

sucht solid, schnell u. billig  
arbeitendes Baugeschäft für  
Dresden und Umgebung.  
Berie Bestellungen, resp. Jamer-  
lungen von geehrten diesbezüg-  
l. Auftraggebern werden erb. unter  
**D. K. 8388** an **Rudolf  
Mosse, Dresden.**

## Musterkoffer,

**Muster-Taschen**  
jeder Art fertigt billigst  
Kofferfabrik **Richard Hänel,**  
Billnitzer Straße 5.

## Zahlungsfähiger Milchhändler

auf Land Nähe Dresdens per  
1. April gesucht. Wohnung und  
Stallung vorhanden. Zu erf. in  
der Geschäftsstelle des Milch-  
produzentenvereins zu Dresden,  
Gr. Zwingerstr. 4, I. (früher 27),  
von 9-4 Uhr.

## Jagd-Verpachtung.

Der Unterzeichnete wird die Jagd  
des Gemeindebezirks **Krauschütz**,  
ca. 800 Hektar groß, meistbietend  
am **20. Januar 1910**  
nachmittags 1 Uhr im **Röb-  
schen Gasthofe** hier selbst auf  
einen Zeitraum von 6 Jahren,  
vom 1. Febr. 1910 ab bis zum  
1. Febr. 1916, verpachten. Nach-  
künfte werden hiermit eingeladen.  
Die Verkaufsbedingungen liegen  
14 Tage in der Wohnung des  
Unterszeichneten öffentlich aus.  
**Krauschütz**, den 2. Jan. 1910.  
Der Gemeinde-Vorsteher  
**Wend.**

## Pianinos

allerersten Ranges  
empfiehlt bei:

**Teilzahlung**  
ohne Preisaufschlag  
vorteilhaft und billig.

Kgl. Hofpianofabrik  
**August Förster,**  
Waisenhausstr. 8,  
Centralunterkellerei.

## Zöpfe

aus selbstverbleib. Rohmaterial,  
einer Präparation, nicht gefärbt,  
sondern von natürlich, dauernd  
gültig, von 3,00 an, auch alle art.  
Sonnarbetten aus und billig bei  
**Frau Emma Schunke,**  
Schloßstraße 19, 1.

## Dauerbrand-Öfen

ist billiger **Kreuzstraße 15.**

## Ber

zur Gesundheit bedacht ist u. seine

## Kindel liebt

solche **Zanussa-Bonbons,** das  
beste Vorbeugungsmittel gegen  
Küsten und Griefkeit. Im Krank-  
en ausgehen lassen. \* Piano  
kostet bloß 25 A. beim

## Chocoladen-Hering.

## Unterrichts-Ankündigungen.

Schüler-, Beamten-, kauf-  
männische u. Bürgerkurse für

## Tanz

u. gesellschaftl. Umgangssprache.  
**Gewerhaus:**  
Kaufm. Sonntagskursus:  
9. 1. 1910 Uhr. D. 25. 8. 20 Mk.

**Gute bürgerl. Abendkurse:**  
Ostra-Allee 15 b.  
Hotel „Königin Garden“:  
Wittenm. 12. 1. 1910 D. 20. 8. 15 Mk.

**Neustädter Markt 8,**  
Hotel „Vier Jahreszeiten“:  
Dienst. 11. 1. 1910 D. 20. 8. 15 Mk.

**Konter-Privatunterricht:** 9. 1. 6 U.  
Direktor **Henker u. Frau,**  
Katernstr. 1, Ede-Güterbahnhof.

## E. Friedrichs Tanz-

Institut,  
Reichner Straße 78  
Sonnabend den 8. Jan.,  
Bauhner Straße 13  
Montag den 10. Januar.

## Tanz-Institut

**H. Koenecke u. Töchter,**  
nur **Jahresgasse 2,** nahe Altmarkt

Der Unterricht findet nur in  
eigenen, großen, eleganten  
Parkettball hall, nicht Hotels od.  
Stuben, Dopp- u. Dreifachzeit. Seine  
Tanzstunde fällt aus. Keine  
Nachzahlung oder Vorschriften in  
Kleidung.

Die Dürgerl. u. Kaufmann. Kurse  
beginnen Sonntag den 9. Jan.  
3 Uhr und Montag den 10. Jan.  
4-9 Uhr abends. **Best. Konter-  
Stiel** beginnt Freitag d. 14. Jan.  
abds. 7-9 U. Honorar sehr mäßig.  
Einselstunden jederseit.

## Tanz-Lehrinstitut

von Balletmeister  
**Paul Funke,**

Tänzer a. d. Kgl. Hofoper a. D.  
Berte Anmeldungen zu  
meinen Anfang Januar beg.  
Sub. Beamten, Kaufm.  
und Schüler-Kursen schon  
jetzt erbeten. Extrastunden  
jederzeit. **Privat-Institut**  
**Marienstraße 31, I.**

## Malschule Walther,

Unterricht im Zeichnen u. Malen.  
**Waisenhausstr. 29, III, 1.**  
Prof. Dr. Frei.

Seite 5 „Dresdener Nachrichten“ Seite 5  
Sonntags, 9. Januar 1910 Nr. 5







# Gauklerfest 1910.

Unter dem Ehrenschutz der guten Sache.

Das grosse Künstlerfest der Studierenden der Königl. Akademie der bildenden Künste zur Erhaltung der Mensa academica.

**Freitag den 21. Januar abends 8 Uhr**

in sämtlichen Räumen des Ausstellungspalastes.

Ehrenpräsidium: Die geehrten Besucher.

Was sich selbst zu Ehren der Ausschuss den Besuchern bietet:

Denkmals-Enthüllung. Nordpol-Entdeckung. Folterkammer. Rodelbahn. Wurfbude. Schliesszeit.  
Tanzsalon. Standesamt. Narrenmühle. Elysium. Karussell. Stierkampf. Hampelmänner. Ring- und Singkampf. Gaukelbühne: Variété. Kabarett. Ballettusen, Musikal- und Indischer Zauber.  
Bacchanal mit Bajadern. Ueber-Pfefferkuchen. Florabüsten. Tombola. Festzug. Hofloge. Ehrenjungfrauen.

Eintrittskarten zu 10 Mark, Familienkarten (3 Personen) zu 25 Mark, mit der Festplakette gegen Namenszeichnung in den Kunsthandlungen Arnold, Richter, Sinz, bei Geller (Prager Strasse 19), Riess, Plötner (Neust. Markt), in der Deutschen Bank und in der Kgl. Kunstakademie (Brühlsche Terrasse).

## Deutsche Reichskrone feiner Ball

Mittwoch den 19. Januar Maskenball. „Ein Abend in Kairo“.

Münchener Hof, Kreuzstrasse 21.

**Aenny Gragert,**

der Berliner Küchendragoner,

und das originelle Faschings-Programm.



**Grosse Wirtschaft,**

Königl. Grosser Garten.

Empfehle meine renovierten Lokaltäten geneigter Beachtung.

Hochachtungsvoll  
Arthur Leschke, Traiteur.

**Die Säle**  
des Logenhauses Blumenstr. 3  
sind noch für einige Tage im  
Januar, Februar und März  
zur Abhaltung von Vereins-  
veranstaltungen und Familienfestlich-  
keiten frei.

Walther E. Ferrario,  
Traiteur.

**Deutsche Reichskrone.**  
Mittwoch, 19. Januar,  
Maskenball.  
Dekoration konkurrenzlos.

**Anton Müller**  
Neu-  
markt

Weinrestaurant I. Ranges.

Dresden besuchenden Fremden angelegentlichst empfohlen.

**Abends Quartett-Konzert.**

**Frühstücksspezialitäten:**

Mark Consommé 35 A. Real turtle 75 A.  
5 holl. Austern 1 A. 5 do. gebacken 41.  
Kaviar-Kaviar (Origin. Schischin) 42.80  
Sibir-Kaviar 1.50 - 1/2 Hummer 1.35  
1/2 Schwedische Schüssel 1.35  
Ragout für 60 A. - 4 Lucca Augen 1.35  
Hambg. Beefsteak 75 A. - W. rarebits 60 A.  
1 Glas Brauneberger 50 A.

**Mittagstisch:**

Von 12 1/2 bis 4 Uhr nachmittags:  
Menüs (zu 5 und 6 Gängen) 2.25 und 4 3.-  
Von 12 1/2 mittags bis 11 1/2 Uhr abends  
Menu complet zu M. 4.

**Erstklassige Küche.**

**Paradiesgarten.**

Heute von 4 Uhr an

**Grosser Elite-Ball.**

Die flottesten Tänzer! Dresdens schönster Damenklub!  
Donnerstag den 13. Januar

Dresdens schönster u. grösster Maskenball.  
Zschertnitz bleibt Zschertnitz.

Hochachtungsvoll Max Ad. Heide.

**Waldschlösschen-Terrasse.**

Hohes Neujahr und Sonntag von 4 Uhr

**Feiner Ball.**

Altbekannt tadellose Musik.

Mittwoch den 12. Januar

**Maskenball.**

Märchenhafte Dekoration.

Einzig in seiner Art! Das muss man sehen!

Ball-Etablissement

**Grüne Wiese,**

Grüne

am Ausgang des Königl. Grossen Gartens.

Heute Schneidige Ballmusik.

Hochachtungsvoll O. Lämmel.

**Gasthof Mockritz.**

Heute z. Hohen Neujahr Gr. Ballmusik.



**Weisser Adler,**  
Kurhaus Loschwitz.

Heute, am Hohen Neujahrstage  
3-4 Uhr Konzert,  
4-12 „ Festball.

**Wilder Mann.**

Heute zum  
Hohen Neujahr ein feines Tänzchen mit Kontr.

Achtungsvoll G. Opitz.

**Gasthof Seidnitz.**

Strassenbahn 12 Endstation.

Heute von 4 Uhr ab Ballmusik.

**Eisenberg-Moritzburg.**

Lindengarten, gen. „Zum lustigen Käfer“.

Hohes Neujahr Konzert und Tanz. Anfang 6 Uhr.

Hierzu laden ergebenst ein

Hochachtungsvoll Carl Käfer und Hugo Sonntag.

**Kurhaus Bühlau (Gasthof).**

Heute am Hohen Neujahrstage

**Grosser Karpfen- und Einzugs-Schmaus**

in meinem Konzert- und Ballsaal, unter Mitwirkung der Kapelle

des Königl. Sächs. Reg.-Art.-Reg. Nr. 48.

Fahrtgelegenheit nach Dresden bis nachts 3 Uhr.

**Achtung!**

Am 18. Januar findet mein diesjähriger

**Grosser öffentlicher Maskenball**

in vollständig neu und wunderbar dekorierten Saale statt.



Sehenswerteste Weinstuben  
der Residenz

Fremden u. Einheimischen als angenehmster  
Aufenthalt bestens empfohlen.

Diners v. M. 2,25 an, im Abonnement M. 2,00,  
Soupers v. M. 3,00 an u. aufw. Weine erster Firmen.

Reichhaltige Abendkarte. - Hamb. Büfett.

**Menü Donnerstag, 6. Januar 1910.**

1. Consommé saxonne.
2. Karpfen blau mit Butter oder  
Ged. Rindstippe mit Blumenkohl.
3. Jung. Brathuhn oder Spieserrücken  
Kompott und Salat.
4. Pistazien-Eis. 5. Käse u. Butter.



Winterfrische u. Wintersportplatz  
ersten Ranges. 700 Meter über dem Meer.  
Hervorragende Skigebiete, 3 Sportbahnen  
u. 7 km. Beheizb. Bahn, Quellwasserleitung,  
Elektrisches Licht, Bahnstation, Fremden-  
gratis u. franco durch die Ortsverwaltung.

Verantw. Red.: Armin Pender in Dresden. (Sprache: 1/5-6 Uhr.)  
Verleger u. Drucker: Pöppel & Reichardt, Dresden, Marienstr. 35.  
Eine Gewähr für das Ercheinen der Anzeigen an den vorge-  
schriebenen Tagen, sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.  
Das heutige Blatt enthält 32 Seiten inkl. der in Dresden  
Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Hierzu zwei Sonderbeilagen, und zwar: für die Bekanntheit  
einen Prospekt vom Technikum in Mittweide, und für die Stadt-  
aufgabe eine Gauselkarte des Waldschlösschen-Kurortes.

Seite 7 "Freiburger Nachrichten" Seite 7  
Sonntag, 6. Januar 1910 Nr. 5



# Königliches Belvedere.

Intern. heit. **Künstler-Abende.**

Direktion: **Schwarz.**

Allabendlich 8 1/2 Uhr

„Die große Idee“

Fischings-Grotesque mit

## Jean Paul

**Felix Felden, Maud Hawley, Harry Waldau, Ellen Dalossy, Emil Lauge, Grete Mayhof**  
und das vollständig neue Januar-Programm.

Lozentschplatz 3.— M., Saaltischplatz 2.— M.  
Dutzendbillets 12 M. (nur im Vorverkauf). Vorverkauf und  
Vorbestellung: Hotel Europ. Hof, Tel. 1682.

## Gewerbehaus.

(Direktion Kapellmeister **Willy Oisen.**)

Heute **Donnerstag** den 6. Januar (Gohes Jahrestag)  
**Zwei große Festkonzerte.**

(In beiden Konzerten dasselbe Programm.)

Programm: Ouvertüre „Sicilianische Besper“ v. Verdi,  
„Krieger“ von Thomas, Schwabische Klavier- u. Singspiele  
„Famile v. „Lobengrin“ v. Wagner, Souvenir de Moskau, Violin-  
Solo von Bernardini, Ecloga „Der Wald“ v. Leoncavallo,  
Klavier und Horn, Lied im Volkston v. Suppe.

Anfang 1 und 1/2 Uhr. Eintritt 60 Pf.

Palmengarten. — Sonntag den 9. Januar 11 1/2 Uhr.

Erste Klavier-Matinée

## Raoul von Koczalski.

Programm: Beethoven: Sonate op. 53. —  
Schubert: Tema con variazioni. — Mozart:  
Fantasia D-moll. — Chopin: a) Etude G-dur;  
b) Berceuse; c) Valse op. 34 Nr. 1. — Schumann:  
Carneval.

Abonnement zu Mk. 8, 5 u. 3. Einzelkarten zu  
Mk. 1, 2 50 u. 1 50 bei **F. Ries.**

Konzert-Direktion **F. Ries.**

Mittwoch, 12. Januar, 1/8 Uhr, Vereinshaus:

II. (letzter) Lieder-Abend

## Elena Gerhardt,

unter Mitwirkung **Arthur Nikisch** (Klavier),  
des Herrn Prof.

Programm: Franz: Auf dem Schiffe; Ständchen; Im  
Herbst. — Schumann: Der Nussbaum; Wer machte dich  
so krank; Alte Laute; Er ist's. — Brahms: An die Nach-  
tigall; Der Jäger; Nachtwandler; Ständchen; An eine  
Aeolsharfe; Der Schmied. — F. Wolff: Fäden; Knahe  
und Vögelchen. — Strauss: Wogenhieb; Ruhe, meine  
Seele; Heimliche Auforderung.

Konzertflügel: **Jul. Blüthner**, Prager Strasse 12.

Karten à 1, 3, 2, 1 M. bei **F. Ries, Ad. Brauer**,  
9-1, 3-6 Uhr

Konzert-Direktion **F. Ries.**

Donnerstag, 13. Januar, 1/8 Uhr, Palmengarten:

II. (letzter) Kammermusik-Abend des

## Böhmischen Streichquartetts

**K. Hoffmann — J. Suk — J. Herold —  
Prof. H. Wihan.**

Karten à 1, 2 1/2, 1 1/2 M. bei **F. Ries, Ad. Brauer**,  
9-1, 3-6 Uhr

Dienstag, 18. Januar, 8 Uhr, Vereinshaus:

Vortrag (in deutscher Sprache)  
mit Original-Kinematographischen und Licht-Bildern,  
gehalten von **Sir Ernest**

## SHACKLETON

„Meine Südpolar-Reise“.

Karten à 2, 3, 4, 5, 6 M. b. **F. Ries, Ad. Brauer**, 9-1, 3-6 Uhr.

Sonabend, 29. Jan., abds. 8 Uhr, Künstlerhaus

Einmaliger Vortragsabend

## Ludwig Ganghofer

Reicht nur in **Carl Zittmanns** Buchh. Singer Str. 19

## Botanischer Garten.

Heute kein Konzert.

Morgen Freitag den 7. Januar abends 8 Uhr

Großer Vortrag mit Lichtbildern

des Herrn Prof. Dr. Brandes, Direkt. des Bot. Gartens, Halle.

Eintritt frei. Die Direktion.

Konzert-Direktion **F. Ries.**

## Nächsten

# Lilli Lehmann

Sonabend  
Vereinshaus, 1/8 Uhr.  
Am Klavier:  
Kapellmeister  
**Fritz Lindemann.**

Einziges Lieder-Abend.

„Signale“ Nr. 8 (21. 2. 09): Man wird nicht müde, ihre Kunst zu bewundern, der sie selbst sich mit solcher  
Frische hingibt, selbst wenn man sie in allen ihren Phasen, mit ihren grossen Offenbarungen, wie mit ihren kleinen  
Schwächen verfolgt hat. Mit fabelhafter Energie weiss diese Frau ihren Stoff zu packen und ihn unter die Be-  
dingungen ihrer Persönlichkeit zu zwingen —  
„Signale“ Nr. 50 (15. 12. 09): Die Canzonette di Batollo mit Dr. Balkes Begleitungen wurden mit grosser  
Begeisterung entgegengenommen und das lustige „Madam carissima“ musste wiederholt werden —

Konzertflügel: **C. Bechstein**, aus dem Lager **F. Ries** (Kaufhaus).

Karten à 1, 3, 2, 1 M. bei **F. Ries, Ad. Brauer**, 9-1, 3-6 Uhr und Abendkasse.

Konzert-Direktion **F. Ries.**

Nächsten Dienstag

IV. Philh. Konzert,

Gewerbehaus — 1/8 Uhr.

Solisten:

## Susan S. Metcalfe — Jean Géardy

Gesang

Violoncello.

Konzertflügel: **C. Bechstein**, aus dem Lager **F. Ries** (Kaufhaus).

Karten bei **F. Ries, Ad. Brauer (F. Plötner)** von 9-1, 3-6 Uhr und Abendkasse.



# Linckesches Bad.

Donnerstag den 6. Januar

## Gr. Operetten- u. Walzer-Konzert

von der Kapelle des k. k. Schützen-Regts. Nr. 108, Leitung: Obermusikmeister **A. Helbig.**

Anfang 1/2 Uhr.

Eintritt 25 Pf.

Balkontourts haben Gültigkeit.

Abends 7 Uhr **Feiner Ball.**

Freitag den 1. Februar **Maskenball.**

**W. Schröder.**

## Robert Schumann'sche Singakademie

unter dem Protektorate

**I. K. H. der Frau Prinzessin Johann Georg.**

Zur Feier des 100. Geburtsjahres ihres Begründers  
und zum Gedenken des Schumann-Jubiläums

Morgen

Freitag den 7. Januar 1910 im „Vereinshaus“

## Das Paradies u. die Peri,

von

**Rob. Schumann.**

Leitung: Herr Prof. **Alb. Fuchs.**

Solisten: Frau Kammerliedlerin **Helene Staeger-  
mann**, Annelin **Doris Walde**, Frau Kammer-  
liedlerin **Reuss-Beise**, Herr **Paul Schmied-  
Wien**, Herr **Th. W. Werner** und Herr Hofschau-  
spieler **Hugo Waldeck.**

Chor: **Robert Schumann'sche Singakademie.**

Orchester: **Die Gewerbehaus-Kapelle.**

Beginn 1/8 Uhr.

Billets zu 4,00 bis 0,75 M. bei **F. Ries**, Schumannlied-  
handl. Kaufhaus, u. **G. Hoffmann**, Musikalienhandlung,  
Amalienstrasse 9, sowie an der Abendkasse.

## Variété Königshof.

Heute 2 Vorstellungen.

Anfang 1 und 1/8 Uhr.

Das beliebte, urkomische

**Buchwald-Possen-Ensemble**

mit seinem Zehner:

„Er soll dein Herr sein“.

Außerdem die vorzügl. Spezialitäten, u. a.:

**Mary Wilson**, deutsch-amerikan. Sängerin, **Les 3  
soeurs Mercedes**, lithuanische Transformations-  
Tänzerinnen, **Paul Coradini**, der beliebte Burleske-  
Komiker, **La Troupe Andalucia**, 5 Damen, 1 Herr,  
phänomenale Akrobaten. **Kinematograph.**

Nachmittags kleine Preise. 1 Kind frei.

Vorzugskarten gültig.

Im Ballsaal von 4-12 Uhr

**Freies Tanzvergnügen.**

Eintritt für Herren 50 Pf., für Damen 25 Pf.

# Hofbräu-Cabaret

Waisenhausstr. 18. (Tel. 198.) Dir. **Karl Wolf.**

Das unerreichte humoristische Fischings-Programm:

**Mascha Dignam**

**Otto Otto**

**Pia Carozzi**

**Marja Ring, Giza Terna, Heinz Conrad,  
Ina Vioceffa, Leo Weninger.**

Anfang 8 1/2 Uhr.

Donnerstag 5-7 Uhr: Sciterer Nachmittag.

## Theater- und Redekunstschule Senff-Georgi.

Heute **Donnerstag**, abends 1/8 Uhr, Räuferstr. 4:

**Philippine Welser.**

18. Jan., nachm. 1/4 Uhr: Vorstellung im Residenztheater.

Schüleraufnahmen u. Vorträge tags 1-2 Uhr Dimplingerstr. 5.

## Victoria-Salon.

Heute 2 große Vorstellungen:

nachm. 4 Uhr (ermäßigte Preise) u. abds. 8 Uhr.

In beiden Vorstellungen:

**Madame Malbar**

in ihren reizenden Stimmungstänzen.

**M. und A. W. Asra,**

Original-Trie-Billard-Manipulator.

**Les Pollos,**

die humoristisch, Excentriques, Comedians

und urkomischen Parodisten.

**Dardy-Dardy,**

Novelty Juggling-Act mit Panama-Hüten.

**Mirzl Hofer,**

das Stimmphänomen von der Alm.

**The 4 Cliftons,**

Kraft-Gladatoren.

**The Schmettans,**

die eleganten Equilibristen (Dame u. Herr).

**Grete Gallus,**

die drollige Soubrette u. Vortragskünstlerin.

**A. von Bartels,**

der bekannte Humorist.

**Kinematograph Bolten**

mit neuen Sujets.

**Tunnel-Kabarett:**

Gänzlich neues

Ensemble!

Conténer: **Erik Petterson,**

**Wally Ziegler, Irene**

**Syrene, Heinz Schröder,**

**Ad. Michelmann, Gerda**

**Arnhoff, Arthur Schönborn**

Anfang: Sonntags 5 Uhr, wochent. 8 Uhr. Eintritt frei!



## Wohltätigkeits- Stammtisch Tivoli.

Einladung

zu der am

Freitag den 7. Januar 1910 abends 8 Uhr

im Saale des „Tivoli“ stattfindenden

## Konfirmanden - Bescherung

mit anschließendem Familien-Abend.

(Musikalische und Gesangsbeiträge und Tanz).

Der Vorstand, **Paul Gaußwald.**







Börsen- und Handelsteil.

Hamburg, 6. Jan. (Priv.-Tel.) Die aus Southampton ge-...
Paris, 6. Jan. (Priv.-Tel.) Die Südafrikaner Nationalbank...
Die Dresdner Gardinen- und Spitzen-Manufaktur-Aktien-...
Bei der Handelskammer Dresden, Clara-Müller 9, kann eine...
Höflichkeitsbescheinigung...
Kontingents...
Zahlung...
Für Reichstempelabgabe für Grundstücksübertragungen...
Kaufverträge, Zahlungsrückstellungen usw.

Notierungen der Rohwarenpreise in Chemnitz, am 5. Januar 1909...
Hamburg, 6. Januar. Getreide...
Hamburg, 6. Januar. Getreide...
Hamburg, 6. Januar. Getreide...

Elbenburg i. Br. Kaufm. Hans Cyprian...
Für unsere Hausfrauen.

Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche:...
Jagd...
Folien...

Der Dresdner Klub...
Der Wohlthätigkeits-Verein...
Die Freie Vereinigung 'Concordia'...

Vereins- und Innungsberichte.

Der Dresdner Klub...
Der Wohlthätigkeits-Verein...
Die Freie Vereinigung 'Concordia'...

Der Senographenklub...
Der Damen-Schönheitsklub...
Der Verein der Handlungsgeschäftlichen für Dresden...

Kaufverträge, Zahlungsrückstellungen usw.
Wohlthätigkeits-Verein...
Kaufverträge, Zahlungsrückstellungen usw.

Seite 10 'Dresdner Nachrichten' Seite 10

Eine anschlaggebende Rolle im Berliner Sechstagereuen...
Wohlthätigkeits-Verein...

Brutwäsche-Ausstattungen in einfacher und vornehmer Ausführung. R. Hecht.
Linen-, Bett- u. Auslauergeschäft 6 Wallstrasse 6.

Schmidt's 'Neue Kraft', das Ideal-Nährmittel.
das Ideal-Nährmittel. Cannabatt, den 11. Jan. 1909.

Laxin-Confect Ideales Abführmittel.
von höchstem Wohlgeschmack und sicherer milder Wirkung.
Zuckerkrankheit, schnelle u. sichere Heilung...

Laxin-Confect Ideales Abführmittel.
von höchstem Wohlgeschmack und sicherer milder Wirkung.
Zuckerkrankheit, schnelle u. sichere Heilung...
Zuckerkrankheit, schnelle u. sichere Heilung...



**Vermischtes.**

**Die Portofreiheit des Hürten von Thurn und Taxis.** Das bayrische Vertriebsministerium teilt mit: In der Reihe ist mehrfach die Mitteilung verbreitet worden, die Verlegung des 2. Chevaulig-Regiments von Thurn und Taxis nach Regensburg bilde das Äquivalent für den Verzicht des kaiserlichen Hauses Thurn und Taxis auf die Portofreiheit. Diese Meldung ist unrichtig. Die Verlegung des Regiments steht mit der Aufhebung der Portofreiheit in keinem Zusammenhang. Die Verzichtserklärung ist vielmehr an die Bedingung der Gewährung einer Abfertigungsumme geknüpft, weshalb demnach der Verzicht mit der Angelegenheit sich zu beschäftigen haben wird.

**„Der Schwarzwälder Bote“**, ein bekanntes und beliebtes, in Oberndorf am Neckar 6 mal wöchentlich erscheinendes Blatt, konnte am 1. Januar d. J. auf ein 75jähriges Bestehen zurückblicken. Aus Anlaß dieses Jubiläums hat der Verlag eine vornehm ausgestattete, mit Illustrationen geschmückte Festschrift erscheinen lassen, die von der Gründung und Entwicklung des Blattes Kunde gibt und in Familiencircle auch die erste Nummer vom Jahre 1835 als Beilage enthält.

**Ein unangenehmer Doppelpänger** spielt dem Opernsänger Jean Radolowitsch in Berlin allerhand böse Streiche. Der Sänger weilt seit zwei Jahren in Berlin und ist an der Komischen Oper tätig. Fast ebenso lange schon macht ihn der Doppelpänger zu schaffen. Erst wachen es durchweg harmlose Geschichten, die er ausbeutet, jetzt treibt er es aber doch zu bunt. Daß der Mann im Namen des Sängers allerhand Liebhabereien anknüpft, ging bisher immer noch glimpflich aus. Es entstanden zwar wiederholt Mißverständnisse, aber einen schlimmen Ausgang nahm keine. Ein kurzer Briefwechsel hätte in der Regel die Verwicklung auf. Es kam auch wohl vor, daß eine Dame, bei der sich der Liebhaber längere Zeit nicht hatte sehen lassen, den Sänger in seiner Wohnung aufsuchte und erst dort sah, daß sie sich getäuscht hatte. Nach und nach wurden aber die Geschichten enger. So stellte einmal ein Verlobter den Sänger zur Rede, weil er mit seiner Braut verkehrt haben sollte. Eine Schmeichelei hatte Herr Radolowitsch jetzt veranlaßt, die Hilfe der Kriminalpolizei und der Desinfektion in Anspruch zu nehmen. Ein Arzt, der sich Simon oder Simen nannte, rief den Sänger durch den Fernsprecher an, sagte ihm einige „Schmeicheleien“ und teilte ihm mit, daß er ihm seine Augen schaden werde, weil er sich in einem Lokal gegen seine (des Fernsprechers) Frau unanständig benommen habe. Die Augen sind zwar am dem Tage, als sie kommen sollten, nicht erschienen, der Sänger hat aber kein ganzes Material nimmer der Kriminalpolizei unterbreitet, um über seinen Doppelpänger endlich Klarheit zu bekommen und ihm sein Treiben zu legen.

**Das deutsche Salzgebirge** mit seinem Kalibergbau wird in Vorkriegszeit im Vergleich zu dem jüdischen Bergbau des Reiches nur sehr niedrig eingeschätzt. Und doch hat der deutsche Kalibergbau, wenn das Vorkommen von Kalisalzen auf dem Festland allein betrachtet, im Reiche selbst nur deutschem Besitz vorbehalten bleibt, die sichere Anwartschaft, seine Schwermetalle, den Kohlen- und Eisenerzbergbau, ein an Bedeutung zu überholen. Die gewaltige, südenliche Verbreitung der mächtigen Ablagerungen über ganz Mittel- und Norddeutschland, die dem deutschen Kalibergbau die bevorzugte Stellung eines Monopols sichert, hat eine außerordentlich sichere Darstellung durch Professor Dr. Einde (Berlin) gefunden. Die Hansi-Arbeiter in seinem Sinne an Bedeutung und Interesse erwerbenden internationalen populärwissenschaftlichen Monumentalwerke „Der Mensch und die Erde“ (Deutsches Verlagshaus Henschel & Co., Berlin W. 7, Vierlingstraße 10) bringt zur Veröffentlichung bringt. Es zeichnet dies in der Gruppe „Der Mensch und die Mineralien“, die in dem Abschnitt „Vergleichen und Bewerten der wichtigsten nutzbarer Mineralien und Gesteine“ eine vollständige, reich mit prächtigen Illustrationsmaterial ausgestattete Geschichte des Bergbaues enthält. Die Karbonate, auf denen die einzelnen Erdmetalle, die Erze und die achteinschenden Mineralien dargestellt werden, zählen zu dem Schönen, was die moderne Reproduktionstechnik im Jahre hervorbringt hat, und speziell die Frage des Kalibergbaues ist nicht nur durch eine auf antikes Material gestützte Karte der Kaliverbreitung in Mitteleuropa illustriert, sondern hat auch durch einen farbigen Querschnitt durch ein Kalibergwerk die anschaulichste Darstellung erfahren.

**Ein neues Eisenbahnnetz.** Die Höhe des Schenkens bei dem Eisenbahnnetz übersteigt wird auf 10 Millionen Kronen geschätzt.

**Coos Originalnotizen.** Coos Sekretär teilte mit, daß er einen Brief von Coos mit dessen Adresse erhalten habe, die er jedoch geheim hält. Darin wird auch mitgeteilt, daß seine Originalnotizen nach Kopenhagen unterwegs seien. Gerüchtelei verlautet, daß Frau Coos in Kopenhagen eingetroffen und Coos selbst aus einem Wallfänger nach Grönland gereist sei, um von den heißen Gefühnen der angeblich in Etah zurückgelassenen Papiere zu holen. Dem „Berl. Börsenkur.“ werden doch folgende interessante Einzelheiten hierzu gemeldet: „Coos fuhr in der Tat zugleich mit seinem Sekretär Kossade, der keine Dokumente nach Kopenhagen brachte, nach Europa. Es ist nicht in Abrede zu stellen, daß diese Dokumente keinen streng wissenschaftlichen Charakter haben, also nicht wissenschaftlich beweiskräftig sind, daß Coos den Nordpol wirklich erreicht habe. Auch Coos ist im Klaren darüber. Darum wollte er sie nicht selbst in Kopenhagen vorlegen, sondern dort erst erscheinen, wenn sie trotzdem als beweiskräftig erklärt würden. Er rechnete dort auf das Wohlwollen der Kopenhagener Autoritäten. Darin hat er sich aber verrechnet, denn ihre Unparteilichkeit und wissenschaftliche Gewissenhaftigkeit sind durch nichts zu beeinflussen. Coos glaubt auf richtig, den Nordpol erreicht zu haben, er hat's vielleicht auch, doch wird er es, das steht nun einmal fest, nicht beweisen können. Auch nicht durch seine Instrumente. Er hat sie ja wohlweislich in Etah zurückgelassen, weil auch sie den strengen Beweis nicht geben könnten. Er hätte sie indes von dort wiedergeholt, wenn das Kopenhagener Tribunal ihn offiziell als den Entdecker des Nordpols erklärt hätte, nun aber wird er sie nicht mehr holen. Augenblicklich macht er in Norwegen in strengster Zurückgezogenheit seine Papiere zurecht, um sie noch in Kopenhagen zu unterbreiten. Man wird aber sagen, daß sie zurechtgemacht worden sind, und man wird sie kaum noch als unumstößlichen Beweis gelten lassen. Sein Fehler war, daß er sich überhaupt dem Kopenhagener Tribunal unterwarf. Er hätte sich mit seinen Berichten im „New York Herald“ begnügen sollen, was dem „Herald“ 25 000 Dollars kostete, und die Welt hätte ihn mehr oder minder als den Entdecker des Nordpols anerkannt. Auch von Peary kann man ja nicht ganz zweifellos behaupten, daß etwas er den Nordpol entdeckt habe. Das Urteil der Nationalen Geographischen Gesellschaft in Washington genügt ja hierfür nicht; sie ist wohl zu sehr Partei für Peary. Er sollte ebenfalls seine Beweise in Kopenhagen vorlegen, dort allein wäre jetzt noch schlechterdings ein unparteiliches Urteil zu erwarten, und es würde wahrheitsgemäß gleichfalls lauten: daß auch er nicht den Beweis erbracht habe, wenigstens nicht für wissenschaftliche Autoritäten, daß er am Nordpol war. Vorläufig und wohl für immer kann man nur sagen, daß Coos und Peary sicher ganz nahe dem Nordpol waren und vielleicht auch dort gemeldet.“

**Dr. Coos's Vögel.** Von dem bescheidenen Lächeln Coos, durch das er sich alle Herzen zu gewinnen wußte, wird aus Kopenhagen eine amüsante Geschichte berichtet. Der erste, der an Coos's Nordpolentdeckung glaubte, war anscheinend der dänische Gouverneur von Nordgrönland Kraul. Eines Morgens flüchtete Estimos in das Haus mit der Nachricht, daß ein weißer Mann aus dem Norden gekommen sei. Der Gouverneur eilte Coos entgegen und lud ihn zum Frühstück. Nach dem Essen erkundigte sich Kraul nach Coos's Reisen. Dr. Coos erwiderte kein Wort; aber er zog eine Polarfalte hervor, nahm einen Bleistift, zeichnete genau den angeblich zurückgelegten Weg auf und überreichte, immer schweigend, seinem Wirt die Karte. Der Gouverneur sah sie an und rief dann voll Verwunderung: „Dann Fortsetzung siehe nächste Seite.“

**Zu früh geboren.**

Das Los vorzeitig auf die Welt gekommener Kinder ist gewöhnlich kein leichtes. Es kann ihnen aber durch den Gebrauch von Scotts Emulsion, dieses allgemein bekannten Nahrungsmittels, sehr wohl aufgeholfen werden. Ist haben solche Kinder dann dank Scotts Emulsion solche Fortschritte gemacht, daß sie ihre Altersgenossen nicht nur ein-, sondern sogar überholten an Größe und Körperkraft.

Scotts Emulsion wird nun und ausschließlich in großer Verkauf, und zwar die beste nach dem Original, welches nur in den ursprünglichen Originalpackungen in Dresden mit anderer Verpackung (siehe unten) Scott & Böhmer, G. m. b. H., Leipzigerstr. 2, Dr.

**Aerztliche Personal-Nachrichten.**

Hierdurch gestatte ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mich in Dresden-Pl., **Vaagner Straße 45**, als

**Aerztin**

niedergelassen habe.  
**Dr. med. Marie Pache-Riedel.**  
Sprechstunden: 10-12, 4-5 Uhr. Telefon 2235

**Zahnarzt L. Prag,**

31 Christianstraße 31. Sprechst. 9-1, 4-5, Sonntags 10-12. Kronen u. Brückenarbeiten. (Zahnarzt ohne jede Platte.) Vollständige Gebisse ohne Zedern mit Emaille-sahmteifisch. Unschmerzhaft. Auch jed. and. Art Zahnerk. künstlich. Röntgenstrahl. Dauerhaft haltbare Brücken. Regulier. schließb. Zähne.

**Martha Rennert,**  
Zahnkünstlerin,  
Serrstr. 1, Edhaus Amalienstr., Telefon 4939.

**Uebersicht**  
der  
**SÄCHSISCHEN BANK zu DRESDEN**  
am 31. Dezember 1909.

Aktiva.	
Ausgabefähiges deutsches Geld	16 935 130 —
Reichsbankenscheine	1 247 325 —
Noten anderer deutscher Banken	13 670 100 —
Sonstige Kassen-Bestände	634 471 —
Wechsel-Bestände	64 050 025 —
Kontoband-Bestände	21 073 270 —
Geldfremde-Bestände	7 585 941 —
Schuldoren und sonstige Aktiva	6 245 620 —
Passiva.	
Eingezahltes Aktien-Kapital	50 000 000 —
Rückstellungen	7 500 000 —
Banknoten im Umlauf	47 179 000 —
Tägliche fällige Verbindlichkeiten	27 450 777 —
An Rückgangsgeldern gebundene Verbindlichkeiten	17 265 493 —
Sonstige Passiva	2 054 522 —

**Die Direktion.**

**Vornehmes Institut**  
für  
**äst. Gymnastik u. eleganten Gesellschaftstanz.**

Mitte Januar beginnen  
**Lern-Tanz-Zirkel** für Damen und Herren.  
**Lebungs-Tanz-Zirkel** für Damen und Herren.  
**Zirkel für Gymnastik, Tanz und Atmungsübungen** für junge Mädchen jeden Alters.  
**Zirkel f. gymnastische Übungen f. Damen** v. 25 Jahr. an, sehr anregend u. von gesundheitlich. Wert.  
Einzelunterricht jederzeit. Einstudierungen zu Festlichkeiten.  
On parle français. English spoken.

**Lilly Meyer,**  
Johann Georgen-Allee 29, pt.

**Waldpark-Sanatorium Blasewitz bei Dresden.**

Telephon 1116. — Friedrich August-Straße 16.  
Spezialarzt, geleitete moderne Kuranstalt f. Magen-, Darm-, Stuhlwechsel, Nervenkrankheiten, Gicht, Unterernährung etc. Herz-, Nerven-, sonstige innere Krankheiten, sowie für Erholungsbedürftige. Physikal. Heilmethode u. Diätetiken. Sommer- und Winter geöffnet. Prokura.

**Max Bing,**  
Dresden-A.  
Prager Str. 49,  
I. Etg.

Fabrikate der Sächs. Metallwaren-Fabrik  
**Aug. Welner Söhne, Aug. i. Sa.**  
Neuheiten in massiv silbernen u. Alpaka-Silber-Bestecken. Siml. Tafel-Geräte u. Luxus-Artikel versilbert u. verguldet.  
Kaffee- und Tee-Services in allen Preislagen.  
Spezialität:  
Einrichtungen für Hotels, Restaurants, Cafés u. Kasinos.  
**Braut-Ausstattungen.**  
Kosten-Auschläge und Preislisten kostenlos.  
Wiedervorstellungen schnellstens.

**Die Städtische Beamtenschule zu Nerchau,**  
unter Aufsicht des königlichen Kultusministeriums stehend, bereitet in höherem Kursus für die **Gemeindebeamten-Laufbahn** vor. Stellennachweis für die Abiturienten. Probestufe gem. zu Diensten.  
Nerchau. Die Schuldirektion.

**Aufforderung!**

Mutter und Vater sind tot und wünsche ich nach Aeußerung meiner guten seligen Mutter von der Schwester zu hören.

Dresden-Plauen, Chemnitz Strasse 87, I.

**Werner Reinhold Schiefer,**  
geb. am 9. Juli 1853 in Rötha b. Leipzig.

**Öffentliche Handelslehranstalt**  
der **Dresdner Kaufmannschaft,**  
Ostra-Allee 9. Fernsprecher 908.

Neue Kurse beginnen zu Ostern 1910 in den nachgenannten Abteilungen:  
**I. Höhere Handelsschule.**  
**A. Einjähriger Fachkurs** für junge Leute mit der Reife Realschule oder für Obersekunda höherer Schulen. — Unterricht in allen Handelsfächern, sowie in den neueren Sprachen.  
**B. Dreijähriger Kurs**, in welchem die Schuljahre mit dem Reifezeugnis die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erlangen.  
**II. Lehrlingschule.**  
**A. Einjähriger Fachkurs** für solche Leute, welche zum Besuch der allgemeinen Fortbildungsschule nicht mehr verpflichtet sind.  
**B. Dreijähriger Kurs**, kaufmännische Fortbildungsschule.  
**III. Kaufmännischer (einjähriger) Kurs.**  
(Soweit Platz vorhanden ist.) Der Besuch desselben berechtigt von dem weiteren Besuch der allgemeinen Fortbildungsschule. Anmeldungen sind bei dem Unterzeichneten an den Schultagen vormittags von 10-12 Uhr möglichst bald zu bewirken. Prospekte und Anmeldebücher sind an der Geschäftsstelle, Ostra-Allee 9, I., unentgeltlich zu erlangen.  
Dresden, im Dezember 1909.  
Professor Dr. Paul Rachel, Direktor.

**Kaufmännische Fortbildungskurse**  
an der öffentlichen Handelslehranstalt  
der „Dresdner Kaufmannschaft“.

1. Doppelte Buchhaltung (für Anfänger). Beginn: Montag den 10. Januar und jeden Montag bis einsch. den 14. März.  
2. Doppelte Buchhaltung (Vorbereitung für Fortgeschrittene). Beginn: Dienstag den 11. Januar und jeden Dienstag bis einsch. den 15. März.  
3. Englischer Briefwechsel II. Teil. Beginn: Mittwoch den 12. Januar und jeden Mittwoch bis einsch. den 16. März.  
4. Geld-, Bank- und Börsenwesen. Beginn: Mittwoch den 12. Januar und jeden Mittwoch bis einsch. den 16. März.  
5. Französischer Briefwechsel. Beginn: Donnerstag den 13. Januar und jeden Donnerstag bis einsch. den 17. März.  
Der Besuch für 10 Doppelstunden kostet für jedes Fach 5 Mk. und 50 Pf. Einschreibegeld. Die Kurse werden abends von 8.30 bis 10 Uhr abgehalten.  
Anmeldungen Ostra-Allee 9, II., Zimmer Nr. 18, wofür auch Programme und Teilnehmerkarten entnommen werden können.  
Dresden, im Januar 1910.  
Prof. Dr. Paul Rachel, Direktor.

**Kaps** **Kaps Nipp-Flügel**  
1 m 60 cm lang.

**Flügel, Pianinos,**  
moderne Ausstattung, passend zu jedem Meublement.  
**Extra-Anfertigungen**  
nach künstl. Entwurf oder Zeichnung in allen Holzarten.  
Kataloge gratis und franko. Telephon 4956.

**Kaps, Waisenhausstrasse 14, I. rechts.**

**Geheime** **Kranth., frische u. alte Ausflüsse, Schwäche, Hautausschläge all. Art. Geheime u. Behandlung seit 27 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 5, 9-1, ab. 6-8, Sonnt. 9-3 U. 8**

**KINA VINODOR**  
**DERREY BORDEAUX**  
BEZUG DURCH DEN WEINHADEL ORIG. FLASCHE Mk. 3.50  
Wenn vom lieben Gott Wein verboten ist, Nichts erfreut dann mehr Als ein Gläschen KINA VINODOR.  
Vertreter: Max Keyl, Borsbergstr. 29.

Seite 11 „Tribüne Nachrichten“ Seite 11  
Sonntags, 9. Januar 1910 — Nr. 5



Und Sie ja am Nordpol gewesen!" Dr. Cook blieb schweigend, es nickte nur zustimmend mit dem Kopfe, und auf seinen Lippen erschien jenes berühmte Lächeln, das eine seltsame Mischung von lächelnder Bescheidenheit und stillem Selbstbewußtsein war. Der Gouverneur gab nun diese sensationelle Nachricht an alle seine Beamten weiter. So fand Cook seine ersten Gläubigen, ohne es auch nur nötig zu haben, ein Wort zu sprechen.

**Die Bildungserhältnisse in Europa.** Ein schwedischer Professor hat solche Untersuchungen über die Schulverhältnisse in den verschiedenen Ländern angestellt. Danach betragen in ganz Europa 465 451 Schulen, an denen nahezu eine Million Lehrer unterrichten und die ungefähr von 50 Millionen Schülern besucht werden. An der Spitze steht Rußland mit 195 000 Lehrern, dann folgt England mit 177 500, Deutschland mit 168 000 und Frankreich mit 159 000 Lehrern. Hierbei ist aber zu berücksichtigen, daß Rußland mit seiner ungeheuren Bevölkerungsziffer trotzdem nur einen sehr geringen Prozentsatz einnimmt. Von Leuten, die weder schreiben noch lesen können, kommen in Deutschland 5 auf 1000, in England 10 auf 1000, in Frankreich 10, Belgien 103, Österreich 257, Italien 315, Rußland 617, wodurch der Beweis erbracht ist, um wieviel der Westen Europas dem Osten an Bildung überlegen ist. Im Westen besuchen etwa 68 bis 75 Prozent aller schulpflichtigen Personen die Schule, im Osten nur ungefähr 25 Prozent.

**Eine Stala der Verdaulichkeit** wird in dem eben erschienenen "Chemischen Koch- und Wirtschaftsbuch" von Dr. Klenz übersichtlich aufgestellt. Danach ist gefolgt der Reiz die am leichtesten verdauliche Nahrung, da eine Stunde zum Verdauen benötigt. Es brauchen 1 1/2 Stunden: gekochte Eier, Gerstentuppe, gebratenes Wildbret, Obst als Wein gekocht, Vachs und Norelle, gekocht, Spinat, Sellerie, Spargel, Erbsen und Bohnensuppe, Gelerterte; 2 Stunden: gekochte Milch, rohes Ei, gekochte Gerste, gebratene Schinkenleber, gekochte saure Äpfel, gekochter Trüffel; 2 1/2 Stunden: frische ungekochte Milch, gekochter Trüffel; 3 Stunden: gebratener Trüffel, gebratene Gans, Hammelfleisch, Spantierel, in den Hülsen gekochte Bohnen, Linsen; 3 1/2 Stunden: Pudding, geröstetes junges Rindfleisch, Hühnerbraten, Putz; 4 Stunden: weich gekochte Eier, geschmortes Hammelfleisch, roher Schinken, Pechstein, gebratener Barsch, Steinbutt und Scholle, Rind; 4 1/2 Stunden: gebratenes Schweinefleisch, gekochte Butter, hartgekochte Eier, alter Käse, frische Krouten, eingekochtes Rindfleisch, gekochte Kartoffeln, rotes Weizenbrot, gekochter Weizen, gekochte Zwiebel; 5 Stunden: gekochtes und gebratenes Geflügel, Kalbsbraten, Hammelbraten, gekochter Vachs, trockenes Brot mit Kaffee; 5 1/2 Stunden: gekochtes junges Hammelfleisch, frisch gekochtes Rindfleisch und Sauerkraut; 6 Stunden: sehr hart gekochte Eier, gebratene Krouten, Steinobst, Kürbisse, Pfäfen, Nüssen, Mandeln, Nüsse, Pilze. — Man ersieht daraus, daß Tee und Kaffee zu den leichtest verdaulichen Speisen gehören und leichter im Magen liegen als z. B. Braten.

**Marquis Ito als Räuber.** Erst jetzt nach dem Tode des großen japanischen Staatsmannes Marquis Ito wird bekannt, daß dieser in allererster Linie die berühmteste japanische Schauspielerin Sada Yacco ihre glänzende künstlerische Karriere zu danken hat. Sada Yacco, die ehemalige Geisha, die vor einigen Jahren auch in Berlin als Tragödin mit ihrem Gatten Kawafami aufgetreten ist, war gerade 14 Jahre alt — sie zählt heute 31 Jahre! — als sie ihr Vater mit Kawafami verheiratete. Sie war in diesem jugendlichen Alter eine Geisha; aber keineswegs in einem der überlieferten Teatraler, sondern eine Tanz- und Sing-Geisha. Ihr verliebte gab Kawafami keine politische Laufbahn auf und widmete sich der Kunst. Um jene Zeit lernte sie Marquis Ito kennen. Mit der Sada Yacco und Kawafami verband ihn bald eine echte Freundschaft, die den hohen Diplomaten veranlaßte, für ihre künstlerische Ausbildung viel zu tun. So unterstützte auch Ito später das Künstlerpaar bei der Gründung eines japanischen Theaters und gab ihm wertvolle Empfehlungen nach Amerika und Europa mit, als sie vor 12 Jahren zum ersten Male ihre Gastspielreise nach dem Occident unternahm, die den Grund zu ihrem internationalen Ruhme legte. Auch bei der sozialen Besserstellung des japanischen Schauspielertums, den Sada Yacco und Kawafami anführten, war ihnen der einflussreiche Marquis von großem Nutzen.

**Ueber Millionärschichten als Streikförderer** wird dem "Vof Anz." aus New York berichtet: Mrs. Belmont, die Tochter des bekannten Millionärs, ist mit anderen Damen ihrer Gesellschaftskreise unermüdlich für die Sache der streikenden Blumenarbeiterinnen tätig. U. a. war sie im Februarabend, um der Verhandlung gegen einige ipat am Abend verhandelte Richterinnen des Ausländeres beizuwohnen, um die sie selbst die vom Gericht gewünschte Zurückhaltung hatte. Als in den Verhandlungen erklärte sie, daß es ein Skandal sei, wie die Frauen von den Sozialistinnen behandelt wurden. Man müsse eine Revision beantragen, um die Anschuldigung einziger weiblicher Sozialistinnen durchzuführen. Die Streikenden haben ihre Tätigkeit dank der Unterstützung, die ihnen von der sozialistischen Seite des Landes zufließt, verdoppelt. Der Streik ist bereits nach Philadelphia übergegangen, wo 6000 Blumenarbeiterinnen in den Ausländer streiken sind, da ihnen ihre Arbeitgeber die Anerkennung ihrer Gewerkschaft, sowie eine gewisse Verbesserung versagt haben. Die Sozialistinnen beteiligen Massenversammlungen ein, um dagegen zu protestieren, daß sich die Arbeiterinnen von den Dichtern und Frauen der Kapitalisten ins Schlepptau nehmen ließen. Da jedoch ohne die finanzielle Unterstützung der Damen der New Yorker Gesellschaft der Streik schon lange zusammengebrochen wäre, so hatten diese Anstalten nur den Erfolg, daß die Blumenarbeiterinnen, die eine harte Straße der sozialistischen Partei bildeten, völlig von den Sozialisten abgerückt sind. In einer großen Versammlung, die in New York abgehalten wurde, erklärten die Streikführerinnen offen, daß das nächste Ziel nicht die Verdrängung sozialistischer Arbeit, sondern des Streikrechts für Frauen sei. Die Streikführerinnen hatten nur Verantwortung, der New Yorker Gesellschaft dankbar zu sein, und die sozialistischen Prinzipien in diesem Falle gänzlich unangebracht.

**Das Kantenauge als Chronometer.** Von einem ungenügenden Hilfsmittel zur Bestimmung der Tageszeit erzählt "Das Volk". Bei einer Reise durch das innere China fragte ein Forscher einen jungen Chinesen, ob es noch nicht 12 Uhr mittags sei. Der Junge blinzte zum Himmel empor, aber die Sonne war an diesem Tage durch dicke Wolken verdeckt. Der junge Chineser eilt davon und wenige Augenblicke später kehrt er zurück im Arme hält er eine Kasse. "Es ist noch nicht Mittag," meinte er, und wies dabei auf die Augen der Kasse, indem er die Wimpern mit den Fingern etwas zurückschob, "überzeugen Sie sich." In der Tat sieht sich die Pupille der Kasse immer mehr zusammen, je näher der Mittag kommt; genau um 12 Uhr steht dann die Pupille als ganz feiner dünner Strich verengt im Auge. Dann beginnt sich die Pupille wieder zu erweitern und wird immer breiter, je näher der Abend rückt.

### Sport-Nachrichten.

Die Gründung eines deutschen Godes-Bundes wurde in einer Interessenten-Versammlung beschlossen, die am 12. d. im internationalen Godes-Bunde in Bonn abgehalten wurde. Es wurde vorläufig ein Ausschuss gewählt, bestehend aus drei Mitgliedern des Berliner Godes-Clubs und je einem Vertreter des Frankfurter S. C. 1894, Harlemerländer Godes-Clubs, des Hülshorner Godes-Clubs, des Berliner Sports-Clubs, des Klubs der Herren S. C. 1893 Dresden, des Berliner Godes-Clubs, des Berliner Godes-Clubs und des Bremer Godes-Clubs zur Wahl. Von diesem Ausschuss soll später der Verband abgeleitet werden. Ferner wurde auch schon ein Vorläufiger Ausschuss gewählt. Alle weiteren Fragen sollen nach der zweiten Versammlung, die im nächsten Jahre in Hamburg oder Berlin stattfinden wird, erledigt werden.

**Außersport.** Das interessante Verbandsfest der Godes-Clubs soll am nächsten Sonntag, nachmittags 2 Uhr, im Sportpark an der Berliner Brücke stattfinden und zwar treffen dort die beiden oben genannten S. C. 1. und S. C. 2. zusammen.

# Die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

## Abtheilung Dresden

übernimmt die Verwahrung und vollständige Verwaltung von Wertpapieren (auch Hypotheken und dergl.) in

### offenen und geschlossenen Depots

und besorgt alle mit der Verwaltung von Kapitalien verbundenen Geschäfte (An- und Verkauf, sowie Beleihung von Wertpapieren, Leistung von Zahlungen, Ausstellung von Kreditbriefen etc.)

Sie verzinnt bis auf weiteres

### Bardepositen auf Einlagebuch:

ohne vorherige Kündigung	mit 2 1/2 %	} Zinsen pro anno
mit einmonatiger Kündigung	mit 3 %	
mit dreimonatiger Kündigung	mit 3 1/4 %	
mit sechsmonatiger Kündigung	mit 3 1/2 %	

und eröffnet verzinsliche

### Scheck-Rechnungen.

Die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt ist vom Königl. Sachs. Ministerium der Justiz im Falle des § 1808 des B. G. B.

### zur Annahme von Mündelgeldern

ermächtigt.

## Detectivbureau Jahncke

Tel. 420. — In der ganzen Welt vertreten. — Tel. 8430.

**10 Schloss-Strasse 10,**  
Erste, älteste Spezialfirma Sachsens.  
Seit 16 Jahren erstklassig!

Man verlange Prospekte über die besten Auskünfte betr. Familien-Geräten, Wägen, Kutschen, Kutschen, Kutschen, Kutschen und. — Persönliche Beratungen bezgl. Treue von Angestellten, Diensten. — Ermittlungen aller Art. — Beweismaterial zu allen Prozessen. So



## Gebr. Arnhold

Bankhaus

Waisenhausstrasse 20.  
Hauptstrasse 38.  
Chemnitzer Strasse 96.

### An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen etc.

Vermietung von einzelnen unter alleiniger Verschluß der Mieter stehenden Safes in unseren nach den neuesten Erfahrungen im feuer- und diebstahlsicheren Gewölbe erbauten

## Stahlkammern

zur Aufbewahrung von Wertgegenständen aller Art, wie: Effekten, Urkunden, Schmuck etc.

### Leiden Sie an Haarausfall, schwachem Haarwuchs oder Schuppenbildung?



So lassen Sie sich von Dr. Kuster über mein überaus wirkendes und aus nur wissenschaftlich erprobten Substanzen bereitetes „Haarwuchspräparat Saronia“ kommen, welches ich selbst mit vollem Erfolg angewandt habe. Sein Geheimnis enthält wichtige Mitteilungen über Saronia und Haarwuchsmittel.

W. Kuster, Leipzig, Körnerstr. 64.

## Rheumatismus

Gicht, Inflammation, Nerven- und Kopfschmerzen können von der unvollkommenen Ernährung des Rheumatismus her, durch eine Behandlung von einem natürlichen Mineralwasser schnell und auf dauerhafte Weise beseitigt werden. Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt S.

## Ausbildungskurse für Chemikerinnen.

Leffent. chem. Untersuchungs-Laboratorium, Dresden-N., Wildstruffer Str. 4, II. Sprechstunde 12 bis 1 Uhr. Preis: 1000 Mark. Telefon 8002.

Elegante neue Maskenkostüme in großer Auswahl zu verkaufen. Elsa Richter, Dresden-N., Bahnhofsallee 25, I., nahe Neustädter Bahnhof.

## Jagdverpachtung.

Die Jagdverpachtung der Gemeinde Gröden bei Elsterwerda circa 2400 Hektar groß, soll Montag den 17. Januar 1910 mittags 12 Uhr im Wilhelm Behnders Gasthof in Gröden auf 6 Jahre und zwar vom 1. Februar 1910 bis 1. Februar 1916 verpachtet werden. Buchhaltungen werden hiermit eingeladen. Die Buchhaltungen liegen in der Wohnung des Unterzeichneten aus Gröden, den 27. Dezember 1909.

Der Gemeinde-Vorsteher. Hänsel.

Damen und Herren, welche Mandoline oder Gitarre spielen oder basteln eilen wollen, können sich dem

## Dresdner Mandolinen-Verein

anschl. Anfänger-Kursus bei in nächster Zeit. Am Donnerstag u. Sonnabend im Rest. „Stadt Döbeln“, Rathhausstr. 40.

## Geheime

Leiden, Ausschüsse, Geschlechts-, Schwäche etc. (lang) bei Dr. med. Blau (ist gewel) bei. It. 32. Gef. Gosinsky, Rathhausstr. 17. Tel. n. 9-4 u. 6-8 abds. Sonnt. 9-3.

## Haut-

Geheime Leiden, Drüsen, Ausschläge, Wunden, Schwäche, Gicht, u. lang. ar. Gef. beh. Schwarze, Gr. Brüderg. 18. Sonn- u. mittwochs. Unter. 9-3-5-8. Sonnt. 9-1 u. 5.

## Bassenge & Fritzsche

### Bankgeschäft,

Frauenstrasse, Ecke der Galleriestrasse.

### An- und Verkauf von Staats- und Wertpapieren.

Beleihung von Wertpapieren. Annahme von Geldern im Depositen- und Scheckverkehr.

Verwaltung von Wertpapieren, Kontrolle der Auslosungen, Einholung neuer Zinsbogen, Einzug gelöster und gekündigter Effekten.

Einlösung von Coupons, Umwechslung von ausländischen Banknoten, Gold etc.

Discontierung u. Einzug v. Wechseln, Domizilstelle für Wechsel.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusicherung kulanter und sorgfältiger Bedienung.

Bei Funktionsstörungen d. Nieren, Blase u. Harnwege, was sich oft durch trüben Urin, Bodensatz zeigt, trinken den aus harntreibenden Kräutern und Wurzeln zusammen- gesetzten, absolut unschädlichen

### Prof. Dr. WOOD'S Nierentee.

in Pk. à M. 2.00 u. 1.25 varr. in fast all. Apoth., sch. i. d. Engel-, Hof-, Löwen-, Maran-, Storch-, Mohren-, sow. l. d. m. and Apoth.

## Dresden-Blasewitz, Schubertstr. 34.

### Frl. A. Schoel's Koch-, Haushalts- u. Industrieschule

Beginn des Kurses für Pensionärinnen am 7. Januar, Beginn der Einzelkurse: 1. Koch- und Haushaltungskurs, 2. Industrieschule f. Stadtschülerinnen am 8. Januar. Gest. Anmeldungen erbeten.

M. Salkowski und H. Banke, Vorsteherinnen.







Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto vom 31. Mai 1909 stellt sich wie folgt:

**Bilanz am 31. Mai 1909.**

Aktiva.				Passiva.			
	ℳ	ℳ			ℳ	ℳ	
<b>Areal-Konto</b>	734 471	73		<b>Aktien-Kapital-Konto</b>			2 650 000
Hypotheken	305 000	—	429 471	<b>Teilschuldverschreibungs-Konto</b>			
<b>Gebäude-Konto</b>	1 656 700	—		I. Emission	383 000	—	
Zugang	76 636	46		II. Emission	1 186 000	—	1 569 000
Abreibung ca. 2 %	1 733 356	46	1 688 500	<b>Konto ausgeloster Teilschuldverschreibungen</b>			940
<b>Brunnen-, Schleusen- und Klär-Anlagen-Konto</b>	19 300	—		<b>Reserve-Fonds</b>			716 614
Zugang	3 305	49		<b>Extra-Reserve-Fonds</b>			250 000
Abreibung ca. 50 %	22 605	49	11 000	<b>Beamten-Pensions-Fonds</b>			150 000
<b>Maschinen-Konto</b>	1 081 200	—		<b>Arbeiter-Prämien- und Unterstützungs-Fonds</b>			145 120
Zugang	325 383	90		<b>Sparkassen-Konto</b>			62 927
verkaufte Maschinen	1 356 583	90		<b>Konto-Korrent-Konto</b>			
Abreibung ca. 15 %	9 100	—		Div. Kreditoren inkl. Rückstellung der auf das Geschäftsjahr 1908/09 entfallenden, erst nach dem 31. 5. a. c. zu zahlenden Provisionen, Sollkredite, Versicherungen, Prämien, Löhne, Steuern u.			250 710
Extra-Abreibung	1 347 198	90	1 045 000	<b>Teilschuldverschreibungs-Zinsen-Konto</b>			25 320
<b>Inventar-Konto</b>	30 000	—		<b>Dividenden-Konto</b>			3 335
Zugang	12 979	91		Unerhobene Dividende			
Abreibung ca. 50 %	17 021	91	21 000	<b>Gewinn- und Verlust-Konto</b>			
<b>Heiz- und Rohrleitungs-Anlagen-Konto</b>	15 500	—		Vortrag aus 1908	53 762	09	
Zugang	108	17		Reingewinn in 1908/09	595 880	44	649 642
Abreibung ca. 50 %	15 608	17	8 000	15 % Dividende	—	—	
<b>Elektrische Kraft- und Lichtanlagen-Konto</b>	38 200	—		Tantieme an den Vorstand	—	—	
Zugang	9 302	01		Tantieme an den Aufsichtsrat	—	—	
Abreibung ca. 50 %	15 502	01	22 500	Grotisations-Konto	—	—	
<b>Seile- und Riemen-Konto</b>	1 300	—		Arbeiterprämien- und Unterstützungs-Fonds	—	—	
Zugang	1 184	80		Beamtenpensions-Fonds	—	—	
Abreibung ca. 50 %	2 484	80	1 000	Vortrag auf 1909/10	—	—	
<b>Muster-Konto</b>	30 000	—			—	—	649 642,53
Buchwert am 31. Mai 1908	—	—					
Zugang auf Betriebs-Konto verbucht	—	—	30 000				
<b>Versicherungs-Konto</b>			28 600				
Vorausbezahlte Prämie							
<b>Waren-Konto</b>			977 544				
Bestand an Garnen und Betriebsmaterialien	345 156	62					
Halbfertige und fertige Waren	634 387	60					
<b>Konto-Korrent-Konto</b>			1 389 990				
Diverse Debitoren							
<b>Effekten- und Beteiligungs-Konto</b>			312 430				
Wertpapiere und Beteiligungen bei anderen Unternehmungen							
<b>Kassa-Konto und Bankguthaben</b>			173 189				
<b>Wechsel-Konto</b>			381 096				
Diskont							
<b>Hypotheken-Konto</b>			1 141 518				
Waldkau: Grundbesitz, Kaufhaus-Spandau, No. 500/500 ℳ 1 080 000,—							
In Anspruch genommen	1 141 518	53					
tombende Verpfändung	—	—					
durch Hypothek abgedeckt	1 120 000	—	21 518				
			6 508 840				6 508 840
			71				71

Seite 14 "Dresdner Nachrichten" Seite 14  
Donnerstag, 6. Januar 1910 Nr. 5

**Gewinn- und Verlust-Konto am 31. Mai 1909.**

Debet.				Kredit.			
	ℳ	ℳ			ℳ	ℳ	
<b>Abschreibungen:</b>				<b>Vortrag aus 1908</b>			53 762
Gebäude-Konto	34 856	46		<b>Fabrikations- etc. Konti</b>			942 810
Brunnen-, Schleusen- u. Klär-Anlagen-Konto	11 605	49		<b>Maschinen-Konto</b>			55 861
Maschinen-Konto	202 183	90					
Inventar-Konto	21 979	91					
Heiz- und Rohrleitungs-Anlagen-Konto	7 608	17					
Elektrische Kraft- u. Licht-Anlagen-Konto	23 002	01					
Seile- und Riemen-Konto	1 184	80					
Extra-Abschreibung auf Maschinen-Konto	100 000	—	602 700				
Reingewinn			649 642				
			1 052 433				1 052 433

Diese Jüter ergibt sich, nachdem dem Brutto-Fabrikationsgewinn von der Gewinn aus Effekten, Beteiligungen und Zinsen in Höhe von hinzugefügt, und von der Summe von die Spandauerunföten, Saläre, Steuern, Versicherungen, Hypotheken und Obligations-Zinsen, sowie das Agio auf die gelösten Schuldverschreibungen der abgezogen sind.

An Renten und Hypotheken, sowie sonstigen Zinsen und Vormerkungen sind auf dem Grundbesitz der Gesellschaft eingetragen:

1. ℳ 501,60 jährliche Renten und ℳ 500 000,— Zuteilnahmehypothek nebst ℳ 25 000,— Rentenanteil auf dem Fabrikgrundbesitz an der Blumen- und Amalienstraße in Dresden, Blatt 296 des Grundbuches für das normale Amtsdistrict Dresden. Die Zuteilnahmehypothek dient zur Sicherstellung einer von der Gesellschaft im Jahre 1892 aufgenommenen 4 %igen Anleihe von ℳ 500 000,—. Diese Anleihe ist durch jährliche Auszahlung von mindestens 1 % des ursprünglichen Zuteilnahmebetrages zusätzlich der durch die Tilgung erwarteten Zinsen auszahlbar. Die Gesellschaft ist jedoch berechtigt, auch höhere Auszahlungen vorzunehmen über den ganzen Anleihebetrag unter Einhaltung einer halbjährlichen Tilgung von ℳ 50 000,—. Derselbe war vorzunehmen, weil die Gesellschaft eine für die Zuteilnahmehypothek von ℳ 500 000,— laut Zahlung unversehrte Papiere verkaufte; bis jetzt ℳ 117 000,— amortisiert sind, was mindestens im Jahre 1909 beendet sein.

2. ℳ 256,88 jährliche Renten, sowie folgende Buchhypotheken auf dem Grundbesitz an der Eppel-Strasse No. 12 in Dresden, Blatt 853 des Grundbuches B für Antonstadt Dresden: a) ℳ 21 000,— nebst ℳ 600,— Rentenanteil, b) ℳ 11 000,— nebst ℳ 600,— Rentenanteil, c) ℳ 10 000,— nebst ℳ 500,— Rentenanteil, d) ℳ 25 000,— nebst ℳ 600,— Rentenanteil. Die Zinsen der Buchhypotheken unter a) bis d) betragen 1 1/2 % pro anno und die Kündigung derselben steht beiden Teilen mit halbjährlicher Frist, welche an die Kalendernaturale gebunden ist, jederzeit zu. Für die Zuteilnahmehypothek unter a) und b) Zinsen verlaubar, gezahlt werden jährlich 1 1/2 %. Die Kündigung ist eine gegenseitige mit halbjährlicher Frist.

3. ℳ 278 jährlicher Beitrag zu den Realitäten in das Grundbuch Blatt 57 des Grundbuches für Niederwitz und ℳ 1 200 000,— Zuteilnahmehypothek auf dem bebauten Fabrikareal in Lobitz, Blatt 72 des Grundbuches für Gross-Lobitz. Die Zuteilnahmehypothek dient zur Sicherstellung einer von der Gesellschaft auszugebenden weiteren Anleihe von ℳ 1 200 000,—. Derselbe ist durch jährliche Auszahlung von ca. 1 % des Anleihebetrages zusätzlich der durch die Tilgung erwarteten Zinsen mit einem Zuschlag von 2 % auf den Nennwert im Wege der Auslösung zu tilgen. Die Gesellschaft ist jedoch berechtigt, alljährlich höhere Auszahlungen vorzunehmen oder den gesamten Anleihebetrag nach vorausgegangener sechsmonatlicher Kündigung zurückzahlen. Bis jetzt sind vom ℳ 24 000,— von der Anleihe im Wege der Auslösung getilgt und vom ℳ 200,— wurden in Gemüthe der Teilschuldverschreibungs-Inhaber von der Gesellschaft als Sicherheit deponiert, da sie von dem für die Anleihe verpfändeten Grundbesitz einen Landstreifen zum Zwecke des Baues der Eisenbahn-Linie Dresden-Bodenbach abzutrennen hatte. Es sind somit von dieser Anleihe zurzeit noch ℳ 1 176 000,— im Umlauf.

4. ℳ 20 70 jährliche Renten und ℳ 20 000,— Buchhypothek auf dem in der Fürst-Niederwitz gelegenen Fabrikareal, Blatt 510 des Grundbuches für Niederwitz. Die Hypothek ist mit 1 1/2 % jährlich verzinlich und mit halbjährlicher Frist, welche an die Kalendernaturale gebunden ist, von beiden Teilen kündbar. Auf dem genannten Grundbuchblatte ist außerdem verlaubar, daß die Gesellschaft verpflichtet ist, entweder von dem von ihr erworbenen Areal zu dem von ihr beabsichtigten Zwecke, oder zu dem von ihr bezahlten Preise dasjenige im Wege der Veräußerung geliebene Grundstück, auf welchem zurzeit die Errichtung einer Zweigfabrikanlage vorgegeben ist, nachträglich käuflich zu erwerben, falls es zu dem gedachten Zwecke nicht Verwendung finden sollte. Es handelt sich hierbei um ganz geringe Flächen entlang der neuerschaffenen Grundbesitzgrenzen.

5. ℳ 1540,52 jährliche Renten und ℳ 48 000,— Buchhypothek, sowie ℳ 13 800,— Zuteilnahmehypothek auf der Arbeiterwohnhaus-Kolonie in Gross-Lobitz. Davon entfallen ℳ 198,20 jährliche Renten auf Blatt 63 des Grundbuches für Klein-Lobitz, ℳ 551,72 jährliche Renten auf

Blatt 25 des Grundbuches für Gross-Lobitz und ℳ 30,60 jährliche Renten, sowie ℳ 48 000,— Buchhypothek und ℳ 13 800,— Zuteilnahmehypothek auf Blatt 175 des Grundbuches für Gross-Lobitz. Die Buchhypothek ist mit jährlich 4 1/2 %, wovon 1 % als Amortisation gerechnet werden, eventuell 5 % zu verzinsen. Die Kündigung ist eine halbjährliche, beiden Teilen freistehende, jedoch nur für den letzten eines jeden Quartals zulässig. Die Zuteilnahmehypothek ist zu Gunsten der Gemeinde Lobitz zur Sicherstellung der von der Gesellschaft zu tragenden Kosten erfolgt, welche durch einen ihr gestifteten Straßen- und Brückenbau-Ausbau weiter entstehen werden. Außerdem ist auf dem genannten Grundbuchblatte ein Vorkaufrecht der Landesversicherungs-Anstalt im Königreich Sachsen zu Dresden für alle Verkaufsfälle vorzumerken.

6. ℳ 154 jährliche Renten, beziehungsweise Zinsen, sowie ℳ 70 000,— nebst ℳ 1000,— Rentenanteil und ℳ 30 000,— Buchhypothek auf dem Fabrikgrundbesitz in Falkenstein i. B. Davon entfallen ℳ 100,— jährliche Renten auf Blatt 206 des Grundbuches für Falkenstein und ℳ 71 Zuteilnahmebeiträge, sowie ℳ 70 000,— nebst ℳ 1000,— Rentenanteil und ℳ 30 000,— Buchhypothek auf Blatt 341 des Grundbuches für Falkenstein oberer Teil. Die zuerst genannte Buchhypothek ist mit jährlicher Zuteilnahme freistehend und mit Zinsen zu 1 1/2 % eventuell 5 % verlaubar, während die zu zweit genannte Buchhypothek mit dreimonatlicher Frist gegenwärtig kündbar und mit Zinsen bis zu 6 % verlaubar ist. Gegenwärtig werden für beide Buchhypotheken 4 1/2 % pro anno gezahlt.

Die Gesellschaft übernimmt hierdurch die Verpflichtung:

- alle die betrieblenden Bekanntmachungen im Amtsblatte des Rates zu Dresden (zunächst dem "Dresdner Anzeiger") zu veröffentlichen.
- in Dresden eine Stelle einzurichten und beizubehalten, bei der kostenlos für die von ihr ausgegebenen eigenen Werte Kapitalauszahlungen geleistet, Zinsen, Gewinn- und Kapitalauszahlungen in Empfang genommen, Kontostellungen vorgenommen, Besondere ausgeführt, Couponsbogen erhoben und Aktien zwecks Teilnahme an den Generalversammlungen hinterlegt werden können.
- die Zulassung aller weiteren Emissionen ihrer Aktien innerhalb von drei Monaten nach erfolgter Eintragung der durchgeführten Kapitalerhöhung in das Handelsregister beim nach erfolgter Zahlung an der Börse zu Dresden nachzutreten.
- die Zulassung aller weiteren Emissionen ihrer Teilschuldverschreibungen innerhalb von drei Monaten nach erfolgter Ausgabe an der Börse zu Dresden nachzutreten und bei Befehlsgabe der gelösten Nummern auch die jeweiligen Restanten mit zu veröffentlichen.

Die zu vorstehendem Zwecke erforderlichen Beweismittel liegen im Sekretariat der Dresdner Handelskammer während der üblichen Geschäftsstunden zu jedermanns Einsicht öffentlich aus. Die Gesellschaft ist zurzeit voll beschäftigt, der Umsatz hat sich in den verflochtenen 6 Monaten gegen denjenigen des vergangenen Jahres erhöht.

Dresden, im Dezember 1909.

**Dresdner Gardinen- und Spitzen-Manufactur, Actiengesellschaft.**

**Mk. 1 350 000,— neue, auf den Inhaber lautende Aktien der Dresdner Gardinen- und Spitzen-Manufactur, Actiengesellschaft in Dresden, eingeteilt in 1350 Stück Aktien über je nom. Mk. 1000,— La. G. No. 3151—4500, mit halber Dividendenberechtigung pro 1909/10**

zum Handel und zur Notiz an der Börse zu Dresden zugelassen worden.  
Dresden, den 5. Januar 1910.

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Abtheilung Dresden.**











# Siegfried Schlesinger

6 König Johann-Strasse

Hoflieferant

König Johann-Strasse 6.

# Räumungsverkauf

Mein diesjähriger Inventur-Räumungs-Verkauf bietet eine selten günstige Einkaufsgelegenheit für Waren von nur bester Beschaffenheit zu besonders billigen Preisen. Außer Seidenwaren und Damen-Kleiderstoffen sind namentlich große Bestände in Weißwaren und in fertiger feiner Leibwäsche zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf gestellt. Die Abteilungen Damen- u. Kinder-Konfektion, Blusen, Pelzwaren, Gardinen, Teppiche, Möbelstoffe, sowie das Tischdecken-, Tricotagen- u. Wollwarenlager enthalten die überraschendsten Gelegenheitskäufe.

## Konfektion

### Englische Paletots

Früher 10,00 15,00 20,00 30,00 bis 40,00  
Jetzt 5,00 7,50 10,00 15,00 bis 25,00

## Schwarze Jacketts u. Paletots

Früher 6,75 10,00 15,00 20,00 bis 30,00  
Jetzt 5,00 7,50 10,00 14,00 bis 35,00

## Kostüme, einfarbige und gemusterte Stoffe

Früher 35,00 40,00 50,00 60,00 bis 100,00  
Jetzt 15,00 20,00 25,00 40,00 bis 75,00

## Schwarze Frauen-Mäntel

Früher 23,00 30,00 40,00 50,00 bis 80,00  
Jetzt 16,00 20,00 25,00 35,00 bis 60,00

## Abendmäntel u. Capes

Früher 9,75 14,00 20,00 30,00 bis 85,00  
Jetzt 6,00 10,00 15,00 20,00 bis 39,00

## Schürzen

für Damen, Mädchen u. Kinder, enorme Auswahl in allen Formen in Batist, Köper, Leinen, Wolle und Seide.  
— Preise enorm billig. —

Grosser Posten

## Morgenröcke

Jetzt 3,00 6,00 9,00 12,00 usw.

Beachten Sie gefl. nachstehende Artikel, dieselben sind ganz besonders preiswert.

Grosser Posten **Hemdentuch** la. Renforce, besonders geeignet für Leibwäsche, 82 cm breit, weiler Wert 60 A, jetzt nur **42**

Grosser Posten **Bett-Satin** hervorragend schöne Qualität, in Rissenbreite, 84 cm breit, weiler Wert 65 A, jetzt nur in Deckbettbreite, 130 cm breit, weiler Wert 1,05 A, jetzt nur **52** **84**

Grosser Posten **Bett-Damast** la., vorzüglich geeignet f. Bezüge, in Rissenbreite, 84 cm breit, weiler Wert 1,10 A, jetzt nur in Deckbettbreite, 130 cm breit, weiler Wert 1,80 A, jetzt nur **85** **1,32**

Grosser Posten **Bett-Dowlas** 148 cm breit, weiler Wert 1,10, jetzt nur **85** **1,00**  
160 cm breit, weiler Wert 1,30, jetzt nur **1,00**

Grosse Posten **Kleiderstoffe** in überwältigender Auswahl, einfarbige und gemusterte Stoffe, nur gute Qualitäten, statt 2,50 bis 6,00  
jetzt **1,00 bis 2,50**

Grosse Posten **Seidenstoffe** passend für Kleider und Blusen in nur soliden Qualitäten, statt 1,50 bis 5,50  
jetzt **1,00 bis 2,75**

**Grosser Posten Wäsche,**  
prima Ware, beste Verarbeitung,  
in Damen-Tag- und Nachtmänteln, Unterröcken, Beinkleidern, Matinees, Untertailen, ebenso in Kinderwäsche zu staunend billigen Preisen.

## Kinder-Garderobe

bis für das Alter von 12 Jahren für Knaben und Mädchen bedeutend im Preise herabgesetzt.

## Blusen

### Woll-Blusen

Früher 7,50 8,50 10,25 16,50 23,00  
Jetzt 3,00 4,50 7,00 10,00 15,00

## Seidene Blusen

Früher 10,00 18,00 27,50 42,00 60,00  
Jetzt 6,00 10,00 15,00 30,00 45,00

## Original Wiener Blusen

Früher 12,50 15,00 17,50 18,50  
Jetzt 7,50 8,50 11,50 12,00

## Musseline-Blusen, Wolle

Früher 5,50 9,75 14,00 25,00  
Jetzt 3,00 5,50 9,00 14,00

## Wasch-Blusen

Früher 2,50 4,50 6,75 10,00 18,00  
Jetzt 1,50 2,00 4,50 6,75 12,00

## Normal-Wäsche

Ca. 100 Dutzend  
in nur bewährten, besten Qualitäten in Wolle, Bigoant, Wato und Baumwolle, für Herren, Damen, Knaben und Mädchen,  
Wert 2,00 bis 6,50  
jetzt **95 Pf. bis 4,00**

Großer Posten

## Matinees

jetzt 3,00, 4,50, 6,00 u. 8,00 usw.

Grosser Posten **weiss gemusterte Batiste,** beste Elsass'er Fabrikate, gestreift u. kariert, für Kleider u. Blusen, regul. Preis 75 Pf. bis 1,15, jetzt **Wtr. 85 u. 65**

Grosser Posten **Woll-Musseline,** hell und dunkel, großes Sortiment, prima Qualität, regulärer Wert 1,00 bis 1,40 Wtr., jetzt **65 und 48**

Druck-Artikel, wie: Baumwoll-Musseline, Zepirs, Organdys, Satins, Velours-Barchente, Hemden-Barchente, Shantungs, Leinen, Voiles, Batist usw. **beispiellos billig herabgesetzt.**

**Halbfertige Roben,** Batist, Leinen, Tüll, Wolle und Seide, weit unter Preis.

**Einige 1000 Reste u. Kupons** für Blusen, Hauskleider, Schürzen usw. **ganz bedeutend ermässigt.**

**Sämtliche Räumungspreise sind rein netto.**

Seite 17 "Zweites Nachrichten" Seite 17  
Sonntags, 6. Januar 1910 Nr. 5



MONTAG, den 10. Januar beginnen die

# INVENTUR-VERKAUFSTAGE

UNSER PRINZIP:

„In jeder Saison nur neue Waren.“

**D**ie alljährlich Ende Dezember stattfindende Inventur, bei der die Preise bis aufs äußerste zum großen Teil sogar weit unter Selbstkostenpreis herabgesetzt werden, bildet die Grundlage für diesen Ausverkauf. Die Vorteile der Inventurverkaufstage sind daher unserer verehrten Kundschaft bekannt und rufen stets infolge ihrer ganz enormen Anziehungskraft einen großen Andrang hervor. Wir haben Vorkehrungen getroffen, die trotzdem eine möglichst glatte Abwicklung aller Einkäufe ermöglichen. Die an diesen Tagen geltenden **BLAUEN INVENTUR-VERKAUFSPREISE** für Waren, deren Geschmack und Qualität der langjährige gute Ruf unseres Hauses verbürgt, sind in dieser Saison durch den ungewöhnlich **SCHNELLEN MODEWECHSEL AUFFALLEND BILLIG.**

Verkauf nur gegen bar.

Kein Umtausch.

Keine Muster- und Auswahlendungen.

Seidenstoffe, Kleiderstoffe, Pelze, Hüte, Modelle, Gesellschaftskleider, Konfektions-, Straßenkleider, Blusen, Jupons, Röcke usw.

## HIRSCH & CO.

Prager Str. 8

Seite 18 „Dresdener Nachrichten“ Seite 18  
Sonntags, 6. Januar 1910 Nr. 5

**Möbel** für Ausstattungen

**Möbel** für einzelne Zimmer

**Möbel** als Geschenke

Jeder findet, was er sucht.

### Möbelfabrik

# Jul. Ronneberger,

Scheffelstrasse 6,

Parterre bis 4. Etage. — Personenaufzug.

Musterzimmer in reicher Auswahl. — Versand nach auswärts frei. — 8 grosse Schaufenster.



hervorragend fein,  
v. 2-18 A. pr. Pfd.  
Hofl.  
**H. E. Philipp,**  
a. d. Kreuzkirche 2.

### Damentuch,

1st Qualität in neuesten Farben, in eleganten Braunschweiger, Silberdruck u. moderne Kunststoffe für Herren u. Damen vorzuziehende billige (sch. Nat. Mode) frei.

**Max Niemer,**  
Sommerfeld, N. 2.

**Neu!**  
**Schwache Männer**

solten feinen Augenblick abgeben, sondern sofort „Firmusin“ nehmen. Die alte Kraft kehrt in kürzester Zeit zurück. Kein Geheimnis! Strong reell. **Zofortige Wirkung.** Herzlich beglückwünscht u. empfohlen. Bro. Vafel 6. - Wit. „Firmusin“ ist zu haben: **Apotheke zum „Storch“**, Dresden, Wilmers-Strasse.

### Schreibmaschinen,

wenig geb. erill. Systeme, billig abzugeben. Off. u. A. 6534 (Fv. d. H. erb.



Moderne  
**Ball- und Gesellschafts-Schuhe**

in einfachen sowie feinsten Luxusausführungen, aparte Dessins und exklusive Formen.

vorrätig in:  
Atlas, Chevreaux, Lack, Doré,  
Samtkalbleder, Gold u. Silber.

**Ball-Überstiefel**  
von # 7,75 an.

# Hammer

Pragerstr. 24.

### Platten-Apparate

mit eigener Fabrikation



aussergewöhnlich billig

mit reichlicher Teilzahlung.

Reichen-Auswahl in  
**Schall-Platten,**

25 cm, doppelseitig bespielt,

von 1 Mark 50 Pf. an.

Zonophon, 25 cm, 2 Mk.

Katalog gratis.

**Otto Friebe,**

zur Siegfriedstr. 13.

### Rohrplatten-Koffer,

Uniform-, Schiff-, Coupé-,  
Duffkoffer, Herren- u. Damen-  
taichen, Portemonnaie, etc.,  
Reparaturen, eigene Er-  
zeugnisse, bill. wegen Er-  
sparnis der Sadenniete.  
Langj. Garantie. Koffer-  
Werkstatt Lindenaustr. 14.

### Linoleum. Seltener

Gelegenheitskauf!

Moderne Muster, 2 m br. Inl.,  
Granit, Uni-Druck v. M. 2,30  
bis 4,50. Damit selber Teppiche,  
Stühle in Rugh. Eiche, Leder  
zu leben annehmbaren Preis.  
Marshallstr. 31, im Gld.



# In unserm diesjährigen Inventur-Räumungs-Verkauf

empfehlen wir als ganz besonders preiswert:

## Kleiderstoffe

Grosse Posten letzter Saison enorm billig.

Wert per Meter bis	1,35	1,75	2,75	3,50	4,25
jetzt per Meter	0,75	1,00	1,50	2,00	2,50

Kleiderstoff-Rester bis 50% ermässigt.

## Gardinen

vom Stück Wert Meter	0,65	0,85	1,00	1,25	1,50
jetzt Meter	0,55	0,68	0,78	0,98	1,15

abgepasste Fenster	2,50	3,75	7,00	9,00	12,00
jetzt Fenster	1,85	3,75	4,95	6,50	8,50

Stores, Wert	3,50	5,75	9,75
jetzt	2,55	4,50	7,75

## Ia Hemdentuche

für Leibwäsche

Wert per Meter 60 Stk.	jetzt Meter	42 Stk.
Wert per Meter 65 Stk.	jetzt Meter	48 Stk.

## Bettuchstoffe

Dowlas, 146 cm, Wert per Mtr. 1,00, jetzt Mtr. 0,80

Ia Dowlas, 160 cm, Wert p. Mtr. 1,15, jetzt Mtr. 0,90

Extra Ia Dowlas, 160 cm, 2. p. Mtr. 1,25, i. Mtr. 1,00

Halbleinen, 140 cm, Wert p. Mtr. 1,00, jetzt Mtr. 0,85

Halbleinen, 150 cm, Wert p. Mtr. 1,45, jetzt Mtr. 1,20

Baumw...ettuch, 190/225, Wert p. St. 4,25, i. St. 3,60 (mit doppelter Mtr.)

## Handtücher

halbs u. reinl.	Wert Dutzend	5,50	6,75	7,00	8,50
weiss u. grau	jetzt	4,25	5,50	6,00	7,00

## Körperbarchente

weiss, Wert Meter	30	50	60 Stk.
jetzt	34	42	50 Stk.

## Vitrage Stoffe

goldfarbig (Reitbestand) Wert bis 1,35, jetzt 68 Stk.

## Fertige

## Bezüge und Kissen

Stangenl.-Bezug, Wert 4,75 . . . . . jetzt 3,90

Stangenl.-Kissen, Wert 1,10 . . . . . jetzt 1,10

Damast-Bezug, Wert 5,25 . . . . . jetzt 4,25

Damast-Kissen, Wert 1,60 . . . . . jetzt 1,20

## Schürzen

schwarze, 1/2 u. ganz Reform, Wert bis 5,50, jetzt Stück 2,90

## Teeschürzen

farbig, Wert bis 1,65, jetzt 1,25 Wert bis 2,30, jetzt 1,50

## Damen-Konfektion

Kostüme, teils auf Seide	Wert bis	20,00	38,00	48,00	70,00
jetzt	14,00	19,00	29,00	39,00	

Engl. Paletots	Wert bis	8,75	12,50	16,50	32,00
jetzt	5,75	7,50	10,50	15,00	

Kostümröde	Wert bis	9,75	jetzt	6,75
Wollblusen	Wert bis	6,75	13,50	19,50
jetzt	3,75	6,50	9,75	

Seidene Blusen	Wert bis	12,50	25,00	32,00
jetzt	7,50	12,50	15,00	

## Damast u. Brokat

für Bettwäsche.

81 cm . . . . . Wert Meter	1,00	1,10	1,40
jetzt	0,74	0,85	1,10

130 cm . . . . . Wert Meter	1,50	1,80	2,20
jetzt	1,08	1,32	1,65

## Badehandtücher

weiss und bunt	Wert	0,65	0,95	1,20	1,35	1,75
jetzt	0,45	0,68	0,85	1,10	1,35	

## Badetücher

weiss und bunt	Wert	1,40	3,50	1,00	5,50
jetzt	1,15	2,85	3,25	4,50	

## Parade-Kissen

mit Spitzen od. Stickerei-Einsatz u. 3 Seit. Nach-Bade	Wert	1,30	1,95	2,20
jetzt	0,95	1,50	1,75	

## Untertailen

Wert	1,00	1,20	1,75
jetzt	0,75	0,95	1,40

## Portieren

in Filzstuch, Tuch und Leinwand	Wert	6,00	8,50	11,00	16,50	18,00
jetzt	4,50	6,00	7,00	10,50	12,50	

## Damen-Gürtel

in Gummi und Seide	Wert bis	0,75	1,50	3,50
jetzt	0,25	0,75	1,45	

## Kinder-Schürzen

farbige Träger und Rimonso-Jakons,	Wert bis	2,00	jetzt	1,15
kleine Größen	Wert bis	3,50	jetzt	1,75

Teeschürzen . . . . . Wert bis 1,25, jetzt 0,48

## Blusen-Seiden

in Streifen   Wert bis	1,50	2,25	3,50	1,50
und Schotter   jetzt Meter	1,00	1,45	1,85	2,25

## Wäsche-Garnituren

Wend und   Wert bis	8,00	12,00	12,50	11,50
Beinfleisch   jetzt	5,50	7,50	8,75	10,50

## Damen-Hemden

alle Arten Tag- und Nachhemden, einfach u. eleganter

Wert	1,00	2,20	2,25	2,90	6,00	8,00
jetzt Stück	1,20	1,65	1,85	2,10	2,35	4,50

## Ia. Stangenleinen

81 cm breit . . . . . pro Meter	1,00	jetzt Meter	0,68
130 cm breit . . . . . pro Meter	1,45	jetzt Meter	1,05

## Wischtücher

Halbleinen . . . . . Wert Dgd.	2,50	jetzt Dgd.	1,90
Halbleinen . . . . . Wert Dgd.	3,25	jetzt Dgd.	2,66
Halbleinen, extra groß . . . . . Wert Dgd.	4,25	jetzt Dgd.	3,50
Heinleinen . . . . . Wert Dgd.	5,00	jetzt Dgd.	4,25
Heinleinen, extra groß . . . . . Wert Dgd.	5,75	jetzt Dgd.	4,75
Ia. Heinleinen, extra groß . . . . . Wert Dgd.	6,50	jetzt Dgd.	5,50
Graubleinen . . . . . Wert Dgd.	3,75	jetzt Dgd.	2,90

## Tischwäsche

Tücher	Wert	2,50	3,00	3,75	8,50	10,00	15,00
jetzt	1,85	2,30	2,75	6,50	7,50	11,00	

Servietten	Wert Dutzend	1,50	8,00	9,00	10,00
jetzt	8,70	5,75	6,50	7,75	

## Körper-Inlett

81 cm Wert	0,65	0,85	0,95	130 cm	1,00	1,25	1,50
jetzt	0,55	0,68	0,80	0,88	1,00	1,30	

## Teppiche

in Plüsch, Tapestry und Axminster,	84	Wert	18,50	22,50	28,50
jetzt	13,50	16,50	19,50		
104	Wert	22,00	25,00	33,00	
jetzt	17,00	19,00	22,00		
124	Wert	29,00	33,00	41,50	48,50
jetzt	19,00	25,00	29,00	34,00	

## Schürzen

Tändelschürzen in 1/2 und reiner Wolle	Wert bis	2,00	jetzt	1,25	Wert bis	3,00	jetzt	1,90
Miederschürzen, farbig, Wert bis	2,40	jetzt	1,45					

# Steigerwald & Kaiser

Pirnaischer Platz.

Seite 19 "Freiburger Nachrichten" Seite 19  
Donnerstag, 6. Januar 1910 Nr. 5



# Inventur-Verkauf GOLDMANN

in Dresden

ganz bedeutend herabgesetzte Preise

am Altmarkt.

Abend-  
Mäntel

Inventur-Verkauf  
**Mittwoch** den 5. Jan. cr.

Inventur-Verkauf  
**Freitag** den 7. Jan. cr.

Kostüme

Kostüm-  
Röcke

Paletots

Engl. Mäntel

Inventur-Verkauf  
**Sonnabend** den 8. Jan. cr.

Inventur-Verkauf  
**Montag** den 10. Jan. cr.  
und Fortsetzung.

Blusen

Pelz - Jacketts  
Pelz-Stolas

Morgen-  
Kleider etc.

# GOLDMANN.

Seite 20 "Tresbuer Nachrichten" Seite 20  
Sonntag, 6. Januar 1910 Nr. 5

## Holz-Verkauf.

Ca. 50 Meter 50 jährige Bestand  
ist zu verk. unter A. 213  
exp. d. Bl. niederzuliegen.

Sochelegantes  
**Nussbaum-Pianino,**  
französisch, wie neu, für nur  
300 Mark mit Garantie zu  
verk. desgl. 1 Klavier 100 Mark  
**H. Wolfram, Victoriastr.**

## Stronleuchter,

Spannung u. Messing, 100 Büchsen,  
ebenfalls echter Zehnbild, Ziel  
Aufwandslos, Glasfarant  
u. f. m. sehr preiswert aus  
Braun selbst in verkaufen von  
9-11 Maternstraße 15. I.

## Eheleute.

Verlangen Sie wichtige Auf-  
klärung über Fortwärtigkeiten  
von C. Blecher, Leipzig.

Neelle, künst. Gelegenheits-  
Fracht, neuer 20

## Mignon-Flügel

berühmter Fabrik billig zu  
verk. Brunner Str. 10. I.

Guterhalt. Pianino  
für 170, desgl. für 200 RM zu  
verkaufen Schillerstraße 24, pt.



Bei Zuckerkrank-  
heit, Leber-  
Nierenleiden gebrauche  
man abwechselnd den einen  
Tag

**Klepperbein**  
Jachandeltee,  
den andern Tag

**Klepperbein**  
Kernsalztee  
Bafes a 50 & bei

**C. G. Klepperbein.**



## DAMENHÜTE

Jetzt unter Preis

Serie I Garnierte Damenhüte früher bis Mk. 16.—  
jetzt Mk. 8.50

Serie II Garnierte Damenhüte früher bis Mk. 20.—  
jetzt Mk. 10.50

Serie III Garnierte Damenhüte früher bis Mk. 25.—  
jetzt Mk. 12.50

Serie IV Garnierte Damenhüte früher bis Mk. 30.—  
jetzt Mk. 16.—

Serie V Garnierte Damenhüte früher bis Mk. 40.—  
jetzt Mk. 22.—

Ein Teil dieses Gelegenheitskaufes ist  
im Altmarkt-Schaufenster ausgestellt.

# RENNER

Altmarkt.

## Mutterspritzen



m. 2 Kanülen v. Mt. 2.— an.  
Spülkan., Leibbind., Monats-  
gürtel, Vorfalbinden u. dgl.

## Frauenartikel.

Preis. quot. a. 3. 10% Rabatt.

## Frau Heusinger.

37 Am See 37.  
Ede Tippoldswalder Platz.  
Man achte auf Firma.

## Erste Dresdner Flugmaschine

im Bau zu sehen, täglich 9-7 Uhr.  
Jede gewünschte Auskunft wird  
gern erteilt. Freiburger Str. 19



## + „Puella“ +

**Tropfen**  
Unschädlich!  
Zahlung nach Erfolg.  
Für Porto 30 Pfg. beizufügen.

**Frau J. Thelen,**  
Dresden-N.,  
Südbergstraße 18. n

## Flügel, Pianos

Ornamentum v. 50-250 RM. zu  
verk. Mietz, auch Teilzahlg.  
höchster Raffenrabatt.  
**Schigt, Johannesstr. 12.**

## Franklinisation

(Elektr. Rosshunde)  
gegen Kopfleiden,  
Nervenschwäche etc.  
Elektr. Badeanstalt,  
Dr. Rlofergasse 2.



Wenn wir die Kinder nicht hätten!
Auf deren Stirn noch heitres Frührot leuchtet
Und deren Lippen Morgenrot besüßet...

Wir gehen untern Weg in feinem Lauf.
Rur vorwärts! bald bergab und bald bergauf.
Wir wandern, tragen unsre Last und Schwelach...

Uns ist's, als stünden wir auf Bergesapfel.
Es rauschten Hyänen um uns holze Wäfel
Und goldne Wäfel dehnten sich im Blauen...

Die neuesten Knallbonbons.

Die Mode ist eine tyrannische Herrscherin,
und nun, da die Feiertage und der Jahres-
wechsel den bunten Knallbonbons einen be-
sonderen Ehrenplatz auf den Festtafeln an-
weisen...

der Natur einhaucht. Aber mit der Hülle
hat auch der Inhalt gewechselt.
Zwar sind die alten prophetischen Sinn-
sprüche geblieben, aber die lustige Kapp-
aus buntem Seidenpapier, die die Herren...

\*) Aus dem Gedichtband „In der Dämmerung“ von Georg Winter, Verlag an der Dreikönigs-
straße. Preis 1 M. Verlag von E. Ludw. Anklam, Dresden II.

Der Wille zur Ehe.

Roman von Willibald von Kempf.

(4. Fortsetzung)

„Das ist Hugo von Hausmannsthal. Ein Protege von Bahrmann. Der hat
ihn „gemacht“, durch ihn sind schon zwei seiner jüngsten Stücke im Burgtheater
aufgeführt worden...

„Sollte da nicht vielleicht die Schuld an ihm liegen?“ fragte Alexander mit
einem feinen Lächeln.
„Gottbewahre, wo denkst Du hin?“ Toni schenkte ganz entrückt...

„Habe die Ehre, meine Herren“, grüßte Toni, indem er mit Alexander an den
Tisch im Fenster trat. „Erlauben Sie mir, daß ich Ihnen einen guten Freund vor-
stelle. Herr von Altan, auch inländischer Dichter, Novellist...“

„Aber Toni!“ Alexander schnitt ihm das Wort ab. „Man reichte sich die Hände,
gegenseitige Bekanntschaft großer Vergnügen, sich kennen zu lernen usw., wie das in
der gebildeten Gesellschaft so üblich ist.“

„Sie sind also auch Schriftsteller, Herr von Altan?“ begann Bahrmann das Ge-
spräch, als man sich gesetzt und den Kellner abgefertigt hatte.

„Ja“, erwiderte Alexander, „aber noch ganz in embryonalen Anfängen und mit
gepielter Arroganz“, setzte er lachend hinzu: „Die Welt kennt mich noch nicht.“

„Es bedarf nur der Liebeshörigkeit einiger Herren der Presse, um den Namen
Altan berühmt zu machen“, sagte Toni mit deutlicher Beziehung auf Bahrmann.

„Was ich dazu beitragen kann, soll gewiß mit Vergnügen geschehen“, Bahrmann
lächelte liebenswürdig, „vorausgesetzt, daß die nötigen Vorbedingungen vorhan-
den sind.“

„Ja, ja“, lachte Toni. „Herr Bahrmann meint, wenn es kein Blech ist, was
Du schreibst, Landi. Aber warten Sie nur, meine Herren — wir sind verheiratet — vor-
wärts, Landi, heraus mit dem Dolch aus dem Gemäuel!“ Toni streckte die Hand nach
Alexander's Brusttasche aus, während dieser geärgert zurückwich.

„Aber, Toni, ich begreife Dich gar nicht, so ein menschenlicher Mebertall...“

„Ach, ich hilt' Dich, mach' keine Gesichtchen und gib die Sachen her. Sie müssen
nämlich wissen, meine Herren“, wendete er sich zu den übrigen, „daß ich meinen Freund,
nachdem ich schon den Plan hatte, ihn in Ihre Gesellschaft zu führen, überredet habe,
etwas von seinen Arbeiten mitzunehmen. Da sich nun die Gelegenheit so gut ergibt...“

„Rein“, weigerte sich Alexander, „ich werde doch nicht die Gemütslichkeit stören...“
„Aber das stört uns ja doch gar nicht“, meinte Neuberg mit ein wenig weichen
der Stimme.

„Gewiß nicht, bin sogar ganz in Stimmung, vorlesen zu hören — Kritik, nicht
wahr?“ Bahrmann sprach mit dem ihm eigentümlichen lebensmüden Tonfall,
der dem Angeredeten vorzpiegelt, diese Herzlichkeit und Wärme, dieses unendlich ein-
nehmende Lächeln gelte nur ihm, nur seiner Persönlichkeit allein. Auch auf Alexander
verleichte diese Unberücksichtigung ihre Wirkung nicht und als Bahrmann noch hinaus-
setzte: „Lesen Sie uns etwas vor, Herr von Altan, ich bitte darum“, leistete er sich
länger Widerstand.

„Nun legte auch Hausmannsthal die „Zeit“ beiseite, in der er gebüßert. Alexan-
der las mit sympathischer Betonung ein paar kurze Gedichte, und, nachdem diese bei-
fälligt aufgenommen wurden, noch eine kleine novellistische Skizze voll Humor und mit
einer wichtigen Pointe.“

„Bravo! Bravo! Sehr gut! Brillant!“ hieß es von allen Seiten. Der gute
Toni schien die Verpflichtung zu fühlen, dem Freunde Claque zu machen, und behauptete,
es sei das Beste, was er seit langem gehört und gelesen — das müsse Bahrmann
in seinem Blatte rufen.

Inventur-Verkauf

nur bis
11.
Januar.

gewaltige Ermäßigung
in allen Abteilungen.

Robert Böhme jr., Georgplatz.

Stenographiekurse

für Damen und Herren eröffnen wir
Dienstag den 4. Januar abends 9 Uhr
im Vereinsheim, dem großen, neubauten Saale des
Stadt-Cafés, An der Sophienkirche,

mit einem Vortrage über das Thema:
„Die Stenographie und ihre Bedeutung in der Gegenwart.“

Beste Gelegenheit zur gründlichen Erlernung unter Leitung tüchtiger Lehrer. Im Jahre 1909
beteiligten sich an unseren Anfangskursen 253 Personen mit bestem Erfolge. Honorar inkl. aller
Lehrmittel 3 M. Anmeldungen sind in der Geschäftsstelle des Vereins, Menageriestr. 1 oder bei
Beginn der Kurse Dienstag den 4., Freitag den 7., sowie jeden weiteren Dienstag und Freitag im
Stadt-Café zu bewirken. Unbemittelte erhalten bei guter Empfehlung Preisermäßigung od. Freistellen.

Stenographenverein Gabelsberger zu Dresden-Friedrichstadt.

Postkarten

(4 Stück 1 Mark)
mit eigener Photographie, gleich
z. Willkür, fertigt Photograph
Richard Jähniß,
Marienstraße Nr. 12.

Aluminium-
Kochgeschirr,

garant. rein. Ia. Qualität,
enorme Auswahl, auch preisw.

Otto Graichen,

Trumpfstr. 15. Centr.-Zub.-Bau.
Besond. günst. Gelegenhe!
Pianino, ganz bill. z. ver-
Franke, Döringstr. 10, 2.

Sie brauchen etwas in Ball- oder Maschenblumen um,
so wenden Sie sich an das als billig bekannte
renommierte Spezialgeschäft
Oskar Andrich, Am See 25,
Bismarck-Platz Strafe 28,
Bismarck-Platz
von Arrangements für Hotels, Geschäfte um
kommen Sie bald. Ausverkauf moderner Flügel, Palmen,
Spiegelrahmen. Gratis einen Blumenstr.

Brennholz, gute Scheite und Rollen,

30 Stm. lang gesägt, 1-2 Stm. stark gespalten, also wie üblich,
in reichlich 30 Stm. große Ringe gepreßt, 16 Ringe ca. 1 Mtr.
à Mtr. 12 M.; Abfallholz, welches sich nicht zu Ringen eignet,
wie oben gesägt und gespalten, à Mtr. 10 M., hartes Holz zu
Kamin- oder Badeofen-Feuerung à Mtr. 12 M. empfiehlt
Emil Wachsmuth, Moritzburg (Fernspr. 18, Amt Moritzburg).
Die Preise verstehen sich bis in Keller oder 1. Etage für
Dresden und sämtliche Vororte.



Bahrman fröhlich mit der weißen Hand über seinen glänzenden Vollbart und wendete sich mit gewinnender Freundlichkeit an Alexander:  
 „Wenn ich Ihnen einen Gefallen damit erweisen kann, Herr von Jkan, so soll die Kavellette in den nächsten Tagen erscheinen.“  
 „Wirklich? Sie wollten die Freundlichkeit haben?“  
 „Aber ja, gewiß, sehr gern — außer Sie hätten ein anderes Blatt in Aussicht genommen.“  
 „Ach, nein, ich kenne die hiesigen Blätter zu wenig — höchstens die „Wiener Rundschau“.“  
 „Da kann ich Ihnen ausbilden,“ fiel ihm Neuberger ins Wort. „Ich bin jetzt litt mit der Redaktion — wenn Sie wollen, übernehme ich die Gedichte.“  
 Toni applaudierte lachend: „Ma, liebst, Tandi, da bist Du ja ausverkauft!“  
 Alexander bekam darauf ordentlich einen roten Kopf vor Freude — das ging ja über alles Erwarten statt und glänzend — da konnte ihm ja der Erfolg nicht fehlen. Er dankte denn auch mit großer Wärme und sah vergnügt, wie die Herren seine Manuskripte zu sich stellten.

Toni hatte inzwischen einen neuen Bekannten an einem Redentisch entdeckt und an den Tisch gezogen: einen Polen, den er als Herrn Schriftsteller Gonschowsky vorstellte.  
 „Herrn Bahrman und Herrn Neuberger habe ich schon das Vergnügen, zu kennen.“  
 Alexander schien es, als ob in diesen einfachen Worten eine kleine Spitze verborgen läge, auch kam es ihm vor, als ob die Begrüßung der beiden Herren ein wenig heiß wäre, aber er verzog, weitere Beobachtungen zu machen, da ihn das allgemein gemordene Gespräch interessierte. Toni hatte die Schanzer Neuberger auf's Tapet gebracht und man unterhielt sich über die Eigenschaften der Schwarzen und die Vorliebe, welche die Wiener leimert für diese dunklen Kinder der Tropen bezigten.

„Heute ist die erste Vorstellung im Volkstheater,“ bemerkte Bahrman und sah auf die Uhr. „Na, muß hingehen.“  
 „So? Was wird denn gegeben?“ fragte Hausmannsthal, der sich bisher in Schweigen gehüllt hatte.

„Adrienne Lecouvreur“ — mit der Adelon.  
 Alexander nickte zustimmend. Er hatte die letzten Tage nur selten an die stückliche Begegnung mit der Schauspielerin gedacht. Als er nun plötzlich ihren Namen hörte, trieb es ihm alles Blut zum Herzen. Sie war hier in Wien — sie spielte — er konnte sie sehen — heute noch — das machte ihn ganz wirbelig. Er mußte alle Selbstbeherrschung zusammennehmen, damit seine Stimme nicht dröhte.

„Das müßt ich gern sehen — glauben Sie, daß noch ein Platz zu bekommen ist?“  
 „Es ist möglich, daß das Theater ausverkauft ist,“ gab Bahrman zur Antwort, „aber ich glaube es nicht. Das Wetter ist ja schön, das Gros der Leute ist heute noch auf dem Lande. Sollte es aber doch der Fall sein, so fragen Sie nur nach mir, Herr von Jkan. Ich bin gut bekannt dort, ich verschaffe Ihnen schon einen Sitz.“

„O, da würde ich Ihnen unendlich dankbar sein, Herr Bahrman,“ versichert Alexander, indem er sich erhub. „Aber es ist wohl geheimer, wenn ich aufbreche, vielleicht ist doch noch ein Sitz an der Kasse zu haben.“

„Aber, Konrad, was fällt Dir denn ein, wirst doch nicht in so ein Trauerspiel laufen?“ rief Toni.

„Wenn es mich doch interessiert,“ erwiderte Alexander achselzuckend und Bahrman nickte ihm zu.

„Na, geben Sie mir, die Adelon ist großartig als Adrienne.“  
 Alexander empfahl sich so rasch als möglich und war nicht besonders erfreut, als er bemerkte, daß der Pole ihm gefolgt war.

„Ich habe denselben Weg, wie Sie, und wenn Sie gestatten, so begleite ich Sie zum Theater. Ich möchte Ihnen nämlich etwas sagen.“  
 Die halbsteife Stimme des Polen klang so wohlwollend, daß Alexander unwillkürlich aufhorchte.

„Nun?“  
 „Ich höre trauer, als ich noch an dem Tiische neben Ihrer Gesellschaft saß, wie Sie Ihre Manuskripte vorlesen. Ich darf Ihnen ohne Schmeichelei sagen, daß mir die Sachen außerordentlich gut gefallen, aber ich möchte Ihnen einen guten Rat geben.“

„Nun?“  
 „Herr Neuberger und Herr Bahrman erbot sich so zuvorkommend, Ihnen behilflich zu sein.“

„Nicht wahr? Besonders Herrn Bahrman's Liebeshüchlichkeit ist geradezu langweilend und dabei ist er doch so gemüthlich, so —“

„Ja, dieses Wort wollte ich gerade gebrauchen. Was Sie da eben vorgelesen haben, das ist „Wiener Gemüthlichkeit“. Aber glauben Sie nur ja nicht, daß dahinter etwas Steht, das einer dieser Herren wirklich etwas für Sie tut.“

„Sie scherzen,“ fiel ihm Alexander ins Wort. „Sie versprochen es doch so sicher, so gewiß.“  
 „Ja — ja, das ist eben die Wiener Gemüthlichkeit: gefällig, entgegenkommend, herzlich, wenn Sie ihnen gerade gegenüberstehen — das rast eine angenehme Gegenstimme heraus, da wird man warm, vertraulich — mit einem Wort, das ist „gemüthlich“. Wenn Sie aber den Rücken drehen, denkt keiner mehr daran, geschweige, daß er seine Versprechungen einlöst. Das ist alles nur Schein. Sie schütteln den Kopf, mein lieber Herr, aber Sie werden schon sehen, daß ich recht habe. Ich spreche aus Erfahrung. Ich wollte Sie nur warnen, damit Sie sich nicht von anderen Schritten, die Sie vielleicht unternehmen wollten, abhalten lassen.“  
 Alexander dankte halb verstimmt, halb ungläubig, und ziemlich wortfarg wurde der kurze Weg bis zum Volkstheater zurückgelegt, wo man sich trennte.

5. Kapitel.

Alexander war so glücklich, im Parkett noch einen Platz zu bekommen; er war auch froh, allein zu sein, um sich ganz ungehindert dem Genuß hingeben zu können, den er erwartete.

Er kannte das Stück noch nicht; daher war es eine kleine Enttäuschung für ihn, als der ganze erste Akt vorüberging, ohne daß Marianne Adelon erschien.

Endlich, zu Beginn des zweiten Aktes, betritt sie die Bühne. Im Kostüm der „Korane“, mit Brillanten überhäuft, deren Feuer keinen Zweifel an ihrer Echtheit aufkommen läßt. Es ist ein Vermögen, das die Künstlerin auf ihrem Leibe trägt — aber dieser ist der kostbaren Einlassung würdig. Sie sieht wunderschön aus — Alexander kann das Auge nicht von ihr wenden. Er hatte sie ja schon bewundert, damals im Sommering-Hotel — heute aber läßt ihre Schönheit eine gerodeten überwältigenden Wirkung auf ihn aus.

Er hört im Anfang gar nicht, was sie spricht, so sehr ist er in ihren Anblick versunken. Erst nach und nach vermag er auch ihrem Spiele und den Vorgängen auf der Bühne wieder Aufmerksamkeit zu schenken. Wie im Banne einer unsichtbaren Gewalt sitzt Alexander da, er kann gar nichts denken, sein Auge und sein Ohr konzentriert sich auf die Zauberin da oben, von der dieser magische Bann ausgeht. Er hört nur sie, er sieht nur sie.

Wie sie in der Liebeshyene zärtlich zu ihrem Partner aushilft — wie sie sich an ihn schmiegt, so hingebend, so schrankenlos — war's eigentlich nicht mehr, als die Rolle bedingte? — Er hält sie in seinen Armen, ihr Haar berührt sein Kinn — das dieser Mensch nur noch an seine Rolle denken kann — das ist unbegreiflich. Alexander rührt kein Herz; er lagert bis an den Hals hinauf, es umhüllt ihm fast den Atem. Wie eine Befreiung rührt er es, als der Auftritt vorüber ist und die Spannung seiner Nerven sich löst.

In der Gedächtnisszene des vierten Aktes, da sieht er es wieder, das wunderbare Glitzern und Nimmern ihrer großen, sprechenden Augen, das er schon kennt, und ohnmächtiger Jorn möchte ihn ergreifen, daß es heute nicht ihm gilt. Sie ist herrlich, als sie die „Korane“ betritt, ihr Blick strahlt und schleudert Blitze auf die gebahnte Nebenbuhlerin — über welche ein Arsenal von Leidenschaft mußte dieses schöne Weib verfügen!

Und der Schluß — ihr Sterben! Sie weiß das Romanhafte des Stückes in Blut und Leben zu übertragen, sie stirbt in Schönheit und doch mit einem Realismus, der rührt und erschauern macht, und die ungewollte Komik der antizipierenden Schlußworte im Stillen vergesen läßt.

Alexander ist hingerissen, entzückt, ebenso sehr von der Größe ihrer Kunst, als von ihrer Schönheit, die kein junges Blut in Wallung setzt. Er ist berauscht und sinkt noch auf seinem Platz, als das Theater sich schon zu leeren beginnt. Wie im Traume hört er den tosenden Applaus, sieht, wie der Vorhang sich wieder und wieder heben muß, bis endlich die eierne Courtine langsam herabsinkt. Mechanisch erhebt er sich und schließt sich der hinausdrängenden Masse an.

Erst als er unter freiem Himmel steht und die kühle Nachtluft ihm um die Stirne streicht, im Lichte der Straßenlaternen und dem Geräusch der Wagen kommt er wieder zu sich selbst und mundert sich, wie es möglich ist, daß ein vernünftiger Mensch für den er sich bisher immer gehalten, durch die Schönheit eines Weibes und eine Theaterdarstellung so außer Rand und Band kommen kann.

Indem er sich Vernunft und kaltes Blut predigt, wird er in der Tat ruhiger, ist aber trotzdem heute nicht mehr gestimmt, sein Versprechen zu halten und Toni zum Souper anzulassen. Er fühlt, daß er nicht imstande wäre, die gewohnte leichte Unterhaltung anzuhören. So wandert er auf weiten Umwegen — ein paarinal verirrt er sich sogar und muß nach dem Wege fragen — seinem Hotel auf der Landstraße zu.

(Fortsetzung Sonnabend.)

# Kaffee-Gross-Rösterei



Pfd. 130-170 Pfg.

Spezialität.  
Best-  
bekömmlichste  
Kaffee-  
Mocca-  
Mischung

Täglich frisch.

Pfd. 130-170 Pfg.

# Schokoladen-Hering

**Masken-Garderobe**  
für Herren und Damen empfehl. elegante Neuheiten. in  
M. Lesche, Altmarkt 8. (Telephon 9507.)

**Flügel**



**Lokomobilen,**  
fahrbare Dampfkessel,  
Pumpen und Rohrleitungen  
mietweise.  
Hebernahme v. Wasserhebungen.  
M. Hase, Dresden 21.

von Jul. Feurich, x. seit  
1890 in lang. prakt. Exp. sofort  
nach außerordentlich billig  
für 550 Mk. zu verkaufen durch  
E. Hoffmann, Amalienstr. 11.

● **Pianino**  
excellent. amerikan. Gelegenheits-  
kauf. Aufbaum. für nur  
250 Mark. Syhre,  
Waisenhausstraße 11, 1. Aufg.

Hygien.  
Bedarfsartikel  
Richard Münnich,  
Hauptstr. 11.

Bei Blasenleiden  
rinne man  
Klepperbeins  
Maisnarbentee  
(Paket 25 und 50 St.)  
abwechslnd mit Hau-  
bertheitee oder Peter-  
silienwurzel a Paket  
50 St. Klob. siehe Klepper-  
beins Ratgeber (gratis), so-  
eben erschienen bei  
C. G. Klepperbein.

Bei  
**Katarrh**  
**Hustenreiz**  
Heilfertig. Beruhigung wirken  
überdies auch die angestrichen  
Schmerzen, aber die Heilung  
nicht nur durch Klepperbeins  
**Balsam-Pastillen**  
Schon bei 60 Pfg. Elmsdorf, u. Zerl.  
**Salomonis-Apotheke**  
Dresden-A., Neumarkt 8.

Gänzlicher  
**Husverkauf.**  
Das Niesen-Lager aller  
Arten  
**Schürzen,**  
sowie 1000 Stück weisse  
**Stickerien**  
zu Braut- u. Kindertracht soll total  
spottbill. ausverkauft werden.  
**4 Viktoriastr. 4,**  
Ecke Waisenhausstraße.

# C. R. Richter,

Kronleuchter-Fabrik  
G. m. b. H.  
Amalienstraße 19, part.  
(und Ringstrasse).  
Stets Neuheiten  
für  
hängendes Gasglühlicht  
und elektrisches Licht.



Hängendes Gasglühlicht.  
**Komplette Wohnungs-Beleuchtung,**  
als: Salonkronen (3-flammig), Wohnzimmerzuglampe, Korridorlampen,  
Küchenlyra, Kocher und Schlauch, für Mark 75, —.  
**Glühstrümpfe! Osramlampen!**

Goldene Medaille Paris 1900. Grosser Preis St. Louis 1904.

Langjähriger glänzender Erfolg!  
**KALODERMA**  
zur  
Schönheitspflege der Haut!

In allen Kulturstaaten im Gebrauch!  
Trotz aller Nachahmungen unerreicht!  
**Kaloderma-Gelée**  
Preis 50 Pf. u. 1 M.  
wirkt sofort lindern-  
und glättend bei rissiger  
Haut, Fettet nicht,  
da ohne Oel und Fett  
bereitet.  
**Kaloderma-Seife**  
Preis 50 Pf., 3 St. 1.40 M.  
mit Glycerin u. Honig  
bereitet, unüber-  
troffen zur Erhaltung  
einer hellen u. zarten  
Haut.

**Kaloderma-Reispuder**  
Preis 50 Pf. u. 1 M.  
Beliebtes Toi-  
lette-Mittel.  
Schmiert sich  
der Haut auf  
das innigste an.  
**Kaloderma-Rasierseife**  
steht durch Zu-  
satz von Kalo-  
derma-Gelée  
an der Spitze  
sämtlicher Ra-  
sierseifen-Fabrikate  
in Aluminiumhülsen  
Preis 1 M.

**F. Wolff & Sohn, Hoflieferanten, Karlsruhe.**  
Zu haben in Apotheken, Parfümerie-, Drog.- u. Friseurgesch.



# Freitag und folgende Tage Inventur-Räumungs-Verkauf

Unser diesjähriger Inventur-Räumungs-Verkauf erstreckt sich auf sämtliche Abteilungen und bietet eine ganz aussergewöhnlich billige Kaufgelegenheit.

- Jackett-Kostüme** aus Tuch, Shantung und Phantasiestoffen von **35 M.** an.
- Elegante Jackett-Kostüme** aus Tuch, Shantung und Phantasiestoffen, ganz auf Seide, von **60 M.** aufwärts.
- Kostüme in französischem Genre** in Tuch und Phantasiestoffen von **50 M.** aufwärts.
- Modell-Kostüme**, Strassen- und Abend-Toiletten, ungefähr für die Hälfte des jetzigen Preises.
- Ball- und Gesellschafts-Toiletten** in Tull, Ninou, Liberty, Crêpe de chine etc., neueste Modelle, ungefähr für die Hälfte des jetzigen Preises.
- Abend-Mäntel**, aparteste Fassons, in neuesten farbigen Tuchen, teilweise mit leichtem Pelzfutter, von **20 M.** an.
- Pelz-Mäntel** in Persianer, Nerz, Seal, Nerzmurmelt, Feh etc., ganz enorm herabgesetzt und teilweise zur Hälfte des Wertes.
- Pelzstolas** und **Muffen** in allen Arten ganz aussergewöhnlich billig.
- Winter-Mäntel** in Velours du Nord, Tuch und englischen Stoffen ganz auffallend billig.
- Schlafröcke, Matinees, Blusen** in Seide, Wolle, Batist und Spitzen ausserordentlich im Preise ermässigt.
- Wollene** und **seidene Stoffe** für Kleider und Blusen.
- Hüte, Schirme** weit unter Preis.

## Deertz & Ziller,

Hoflieferanten,  
Prager Strasse 42.

Brillanten, Gold- und Silberwaren solid und preiswert C. Schlegel, Schössergasse Nr. 1, gegenüber Herzfeld.

Billiger als Kaffee  
Besser als Surrogate  
Gesünder als Alkohol

# SamanTee

A. T. G., Berlin SO. 36, Harzerstr. 33.

**Suche einen Dresseur**  
für einen gut veranlagten 10  
Monate alten Jagdhund, Off.  
u. D. R. 516 in die Gr. d. Bl.

**Geldschrank** der Kaffe  
gefucht.  
Off. mit Preis u. H. G. 301  
„Invalidentant“ Dresden.

## Der

jenige, der selbst für teures  
Geld bessere Quittenbons als  
Chocoladen - Serinas gefucht,  
geschickte Zanuffa - Boudons  
1/4 Bld. 3 St. liefert, der

## trete

vor und bewerte. Keine Zanuffa,  
freiber Sanitäts-Boudons ent-  
halten die wertvollsten und nüt-  
lichsten Bestandteile, welche

## vor

Satark, Husten und Heiserkeit  
schonen.

## Rauhe Haut,

sprache, rote, aufgeschwemmte  
Stellen an Gesicht und Händen  
lassen sich durch Teint befeuchten und  
baldig wieder beim Gebrauch von  
Wasserkremes wieder verschwinden.  
Zuverlässigste Cremes sind die von  
Hedwig Böhme, welche nicht  
feinlich und feucht, sondern wirk-  
sam und ohne Nebenwirkungen. Diese  
Kosmetika sind in allen Apotheken,  
10 Pf. im Behälter sehr sparsam,  
baldig wieder verschwinden. Berl. u. ausw.  
**Salomonis-Apotheke**  
Dresden-A., Neumarkt 8.

1 Federbett, gebraucht, von  
einer Frau zu kaufen gefucht.  
Off. erb. unt. G. L. 554 i. b.  
„Invalidentant“ Dresden.



Man achte genau auf  
den Stempel  
Corset Imperial  
Marko W. C.

Neu eröffnet!

## Corset Imperial Direktoire

unübertroffenes Corset für die Frühjahrsmode

hat doppelte Rückenverankerung, ist un-  
erreichbar bequem und kann in jeder  
Länge getragen werden.

Imperial ist von epochemachender Bedeutung für  
die heutige Mode und wird von jeder  
Dame getragen, welche Wert auf eine  
hochmoderne Figur legt.

Imperial ist infolge seiner genialen Einrich-  
tung vollkommener Ersatz für Was-  
chmittigkeit.

Preis von Mk. 750 bis 8000

## Hedwig Böhme

Corset-Spezialistin

Prager Straße 36.

## Wagen.

Eleg. ein- u. zweif., offener,  
gut gebalt., leichter Wagen weg-  
nahme des Geschirrs zu ver-  
kaufen. Händler verbeten. An-  
fragen u. H. 255 Exp. d. Bl.

## Halbchaise,

1 leicht. Kutschers od. Parkwag-  
neu oder geb., ist zu kauf. gef.  
Off. m. Preis u. H. H. 602  
„Invalidentant“ Dresden.

## Landaulet,

hockelegant, auf Gummi, sowie  
Landauer, Halbchaisen, Jagd- u.  
Parkwagen, Kadriolett und Sp.  
Geschirre billig zu verkaufen  
Dresden-Tr., Leipziger Str. 173.  
Rich. Weihe, Tel. 3701.

## Landauer

Leichter, guterhaltener  
Landauer nebst zwei-  
spänniger Geschirre zu kaufen  
gefucht. Off. unt. D. A. 8335  
an Rudolf Hoffe, Dresden.

## 1 Landaulett,

fast neu, 1 Landauer, 5 Halb-  
chaisen, 10 leichte offene Kutsch-  
wagen, als Jagd-, Park-, Bonn-  
wagen, Americaner, ca. 80 Stück  
gebrauchte, etliche fast neue

## Kutschgeschirre,

Brustplatt-, Kadriolettgeschirre,  
Reisfittel, Schellenbänd., Gleden-  
spiele, wolne Decken, Decken-  
gurt, Wagenlaternen verkauft zu  
den bekannt billigen Preisen

## E. Ulbricht,

Rosenstr. 51. Tel. 7963.  
Zuchthähne  
und Tagelöhler zu verkaufen  
Leipziger Straße 12, pt. 1.

## Pferdeverkauf.

Blau-Kappe, ohne Abzeichen,  
m. lang. Schweif, schöner, unter-  
leibter Rasse-Däne, jugendl., 1,68  
hoch, 7 jährig. Theerstr. 10.

## Tauschpferde

zu verkaufen „Deutsche Kavallerie“  
Pellerstr. 5. Tel. 4492

1 Paar große frist. herrschaftliche  
Wagenpferde

stehen in Privat billig z. Verf.,  
passend für Fabrik od. Landwirt.  
Off. u. F. K. 585 Exp. d. Bl.

Suche ein Paar schnelle  
Wagenpferde,

1,60-1,65 hoch, Farbe gleich,  
möglichst aus Privat, event. mit  
Geschirr. Off. m. Preisangabe u.  
E. L. 572 Exp. d. Bl. erb.

## Pferd

billig zu verkaufen Rütchauer-  
straße 15.



12 mittelstarke und leichte  
Pferde,  
darunter 1 Paar Holländer  
Haupten, werden ausgemietet.  
Posthalterei Dresden,  
Reichsgerichtsstraße 40.

Schimmelwallach,  
auffall. schöne Figur u. Gänge,  
som. H. eleg. leicht. Kutschwagen,  
Togart, gute Halbchaise und H.  
Kadriolettgeschirre billig zu verk.  
Bld. Mann, Reichenbergerstr. 1, pt.



Gold-Fuchs-Wallach, 7 J.,  
170 hoch, kräftig, sicher 1. u. 2. Pr.  
gebend, steht aus Privat, weg-  
nahme des Geschirrs bill. zum  
Verf. Lutterfall, Niedergraben 5.

## Araber-Esel,

ca. 1 3/4 alt, billig zu verkaufen  
Hellerhof, Dresden 23,  
Radeburger Straße 17.

## Weltbeherrschend sind zwei unzertrennliche Dinge Frauensönheit und

## Leichner's Fettpuder

bester, unschädlichster Gesichtspuder, gibt dem Teint zarten, rosigen,  
jugendfrischen Ton; man merkt nicht, dass man gepudert ist.  
Gleichberühmte Leichner's Hermellinpuder M. 3,- und 1,50,  
Marken sind auch: Leichner's Asasiapuder M. 4,-.

Man verlange stets: Leichner'sche Puder.  
Erhältlich nur in geschlossenen Dosen in allen Parfümerien und der Fabrik  
L. Leichner, Lieferant der Königl. Theater, Berlin SW., Schützen-  
strasse 31.

Weltausstellung Mailand 1906, Grand Prix.

Seite 23 „Freiburger Nachrichten“ Seite 23  
Donnerstag, 6. Januar 1910 - Nr. 5



# ALSBERG<sub>s</sub>

beginnt  
**Freitag**  
den 7. Januar.

beginnt  
**Freitag**  
den 7. Januar.

**Ausverkauf**

**Inventur-**

**Ausverkauf**

**Erstes Angebot**  
unseres  
**Inventur - Ausverkaufs**  
Abteilung:  
**Damen-Konfektion.**

— Wir bieten unvergleichliche Vorteile. —

Der moderne Charakter unseres Geschäftshauses, das Prinzip, jede Saison mit nur neu eingegangenen Waren zu eröffnen, zwingen uns, am Schlusse der Saison unsere enormen Lagerbestände zu räumen.

**Englische Paletots**

gewebt, nicht bedruckt, 2reihig, mit Samtkragen u. Aermelaufschl., jetzt nur **3,50**

**Jacken-Kleider**

in englischen oder uni Stoffen, mit langer oder kurzer Jacke, jetzt nur **13,50**

**Abend-Mäntel**

aus Goltstoffen mit kariertem Abseite, 120 cm lang, mit Schalkragen, mit Samt- und Tresseugarnierung, jetzt nur **6,50**

**Englische Paletots**

mit Samtkragen oder Moiré-schal-kragen, 100 cm lang, jetzt nur **5,75**

**Jacken-Kleider**

aus englischen Stoffen oder solidem uni Cheviot, mit Schalkragen, jetzt nur **16,50**

**Abend-Capes**

Tanzstunden-Capes, 115 cm lang, mit kariertem Abseite, mit Pelzbesatz, jetzt nur **4,75**

**Besonders zu beachten  
Engl. Paletots**

in den apartesten Stoffen u. Fassons, 100-130 cm lang, in den apartesten Farben, die schönsten Sachen dieser Saison,

jetzt nur **19,50, 15,00, 12,75, 9,75, 7,75**

**Jeder dieser Paletots** hat mindestens den doppelten, teils den dreifachen regulären Wert.

**Besonders zu beachten  
Jacken-Kleider**

nur Sachen aus dieser Saison in bester Verarbeitung, sämtlich auf Seide, in Tuch, Kaunugarn und sonstigen Modestoffen.

jetzt nur **42,00, 39,00, 35,00, 27,00**

**Jedes dieser Jackenkleider** hat mindestens den doppelten, teils den dreifachen regulären Wert.

**Besonders zu beachten  
Abend-Mäntel**

aus prima reinwollenen Tuchstoffen mit Zwischenfütter auf Serge oder Seide in den apartesten Fassons, in allen modernen Farben

jetzt nur **27,50, 19,50, 12,50**

**Jeder dieser Abendmäntel** hat mindestens den doppelten, teils den dreifachen regulären Wert.

**Plüsch-Jacketts**

Velours du Nord, mit Serge oder Seidenfütter, jetzt nur **24,00, 19,00, 15,00, 9,00**

**Kieler Mädch.-Paletots**

aus solidem, reinwollenem Cheviot für das Alter von 1-12 Jahren, fabelhaft billig,

zum Einheitspreis von **3,75**

**Matinees u. Morgenröcke**

aus Eiderdaunen, Velours, Tuch, Barchent, Seide, weit unter Preis.

**Krimmer-, Astrachan-, Velours du Nord-  
Paletots u. Jacketts**

weit unter Selbstkostenpreis.

**Besonders zu beachten  
Schwarze Paletots**

moderne halbanliegende Fassons aus solidem, reinwollenem Eskimo, auf Serge, 90-120 cm lang, teils mit Schalkragen, teils mit eleganter Stickerei und Tressen besetzt,

jetzt nur **19,50 und 14,50**

**Jeder dieser Paletots** hat mindestens den doppelten, teils den dreifachen Wert.

**Moiré- und Taffet-  
Kostüm-Röcke**

jetzt nur **21,00 und 14,50**

**500 Blusen**

in Wolle, Seide, Batist, Tüll und Barchent zur Hälfte.

**300 Kostümröcke**

uni und gemustert, für Strasso und Gesellschaft, zur Hälfte.

Wir machen noch besonders darauf aufmerksam, dass sämtliche hier aufgeführten Artikel aus dieser Saison sind und wir keine Waren, wie es vielfach geschieht, extra für den Ausverkauf eingekauft haben.

Kleine Restbestände aus der letzten Sommer-Saison, wie schwarze Paletots, Waschkleider, Leinenkleider, Voile-Röcke etc. zu unglaublich billigen Preisen.



Offene Stellen.

Kutscher
Süw. herrsch.
mit guten Kenntnissen, verb. geb.
Anwaltschaft bevorz. d. auch Adm.
arbeiten verrichten mag. 1. 1. Febr.
ab. 10. gesucht.

Rittergut Taubenheim
(Reichen).
a

Dampfsegelei Coepfen
bei Salze, Berlin-Görlitzer
Bahn, sucht zu sofort einen mit
verheirateten

Maschinen-
meister
bei freier Wohnung u. 30 Bg.
Stundelohn. Zeugnisse sind
einzuweisen.

Großere und gutemgeführte
Stuhl- und Möbelfabrik
sucht zum baldigen, evtl. sofortigen
Antritt tüchtigen

jugen Mann
für Kontor, mit dopp. Buchführ.
vertraut und der sich auch zur
Reise eignet. Event. kann sich
dieselbe auch gleich mit Kapital
beteiligen. Off. und G. 223
Exp. d. Bl. erbeten.

Wächter!
Ein ordentl., ehrl. und solider
Mann, der mit Verden und folgen
geben verliert u. sich durch gute,
langjährige Zeugnisse ausweisen
kann, wird als Wächter gesucht.
Consortium Blühe & Co.,
Dresden-Neustadt.

Berkmeister,
energisch, durchaus selbständig,
mit Berechtigung zur Verlehnungs-
ausübung, f. elektronisch. Werk-
statt sofort gesucht. Off. unter
F. W. 507 in die Exp. d. Bl.

1 gewandter
Lagerist
wird von einer größeren
Blechballagen-Fabrik in
der Nähe von Dresden zum
möglichst sofortigen Antritt
gesucht. Direkt. mit Gehalts-
ansprüchen u. Zeugnisabschriften
unter K. 206 erbeten in die
Exp. d. Bl.

Kaufmann,
mittelmäßig, beste Zeugnis, suche
ich per sofort oder später. Diener
muss sich besonders für das
Bahnenfahren im Teilab-
lungs-Verdienst eignen. Off. mit
Gehaltsanpr. erb. unt.
N. 221 an Daanenstein &
Vogler, Dresden.

Jg. Bautechniker,
flotter Zeichner, in gute, selb-
ständige Stellung gesucht.
Angebot mit Gehaltsanpr. und
Lebenslauf unter C. 100 an
Daanenstein & Vogler, Pirna.

Agent gel. Cigarren-Verf.
a. Witte u. Berg.
ev. 30 B. mon. S. Jürgenfen,
Hamburg 22.

Suche zur Einführung mehrerer
Toil.-Seifen-Spezialität ein.

Herrn,
welcher Drogerien und Apotheken
besucht u. auf feste Rechnung od.
gegen Provision verkauft. Off.
unt. D. E. 622 an Rudolf
Mosse, Dresden.

Provisionsreisende
zum Besuch d. Privatbankhäuser
für den Bezirk der Ostel-Sparten-
bezugsplatten gesucht. Nur schriftl.
Angebote sind zu richten an
August Krügis & Co.,
unterhalb der Albertbrücke.

Vertreter
zum Verkauf von Photographie-
Rahmen, „aparte Neubereit“,
gesucht. Ausführl. Off. erb. unt.
F. C. 578 Exp. d. Bl.

Hedegem. Brod. Heißender,
Radfahrer, 3. Klasse d. Verbot-
samtbestimmung für Heißerstoffe, sofort
gesucht. Ausführl. Off. u.
F. H. 583 an d. Exp. d. Bl.

Bekanntes
Hamburger Zigarrenfabrik
sucht dringend eingeführten
Vertreter.
Offerten u. A. B. 100 postl.
Hamburg erbeten.

Gesucht wird für 1. April 1910 ein
Lehrer
für den Unterricht in
französischer u. englischer Sprache
an der
Königlichen Gewerbe-Akademie in Chemnitz.

Bewerber müssen die Oberlehrerprüfung bestanden und die
Vorbereitung für Französisch und Englisch, namentlich auch noch
für Deutsch besitzen. Gehalt nach der amtlichen Besoldungsordnung,
anderwärts verbrachte Dienstjahre werden angerechnet. Bewerbungen
mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbeten an die
Direktion der Technischen Staatslehranstalten in Chemnitz.

Erste Elektrizitäts-Gesellschaft sucht zum Be-
such ihrer Stadtkundtschaft in Chemnitz mögl. brauchf.
Vertreter
gegen Gehalt und Provision. Off. mit Zeugnisabschr.
und Photographie unter U. 30 an Daanenstein
& Vogler, Chemnitz.

Tüchtiger, intelligenter
Vorarbeiter für die Holzwarenbranche
(Wirtschaftsgegenstände, Möbel etc.) in dauernde u. lohnende Stellung,
zum baldigen Antritt gesucht. Bewerber muss gelernter Tischler
sein, um in Frage kommende Muster und Zeichnungen entwerfen und
ausführen zu können. Jüngeren Leuten im Alter von nicht über
30 Jahren ist bei fraglichen Posten Gelegenheit geboten, etwa eigene
Ideen verwirklichen zu können. Geil. Angebote u. Z. R. 92 an
den „Invalidentag“ Dresden erbeten.

Junger Kaufmann
für Kontor und Reise für feines Herren-Waagegeschäft per sofort
oder baldigst gesucht. Offerten unter L. C. 9518 an Rudolf
Mosse, Chemnitz, erbeten.

Tüchtige Vertreter und Vermittler
an allen Plätzen des Königr. Sachsen gesucht
für einig. bestehende Petroleum-Anlagenbeleuchtung (Straßen,
Wähe, Trecken, Säulenleuchten, etc.), 750 Normalleuchten Lichtstärke,
5 B. pro Brennstunde! Einmalige Bedienung. Kein Luftdruck.
Gute Provision. Ausführliche Offerten unter Z. V. 96 erbeten
„Invalidentag“ Dresden.

Günstige ältere und bestrenommierte
Zigarettenfabrik
mit erstklassiger Fabrikat sucht für langjährig eingeführte Touren
einen durchaus tüchtigen
Reisenden
mit besten Empfehlungen. Ausführliche Offerten erbeten unter
A. B. 334 lagernd Postamt 16.

Günstige Gelegenheit.
Wegen Übernahme einer Vertretung soll der lukrative
Alleinvertreib eines gel. reich. und erprobten erfind. Artikels
unverzüglich vergeben werden. Es kommen jedoch nur jüngere
Kaufleute in Frage, die eine Gewähr für weitest. energische Ein-
führung bieten. R. 5000,- genügen für Übernahme u. Weiter-
betrieb der an feinen bestimmten Ort verbunden ist. Offerten bet.
unter U. 223 Daanenstein & Vogler, Dresden.

An
allen
Plätzen
Deutschlands
Alleinvertreter eines Apparats
zur Selbstfabrikation von Streich-
böhmern zu verkaufen. Apparat
kostet nur 1.4 und die damit
hergestellten Schachtel Schrauben
nur 1/4-1/2 A., dabei nicht nur
jeder Restauration, sondern jedes
Geschäft u. Privatmann Käufer
deselben. Off. u. D. G. 8420 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Herren u. Damen
der best. Gesellschaften sichern
sich einen bleib. sich. Nebenver-
dienst. Personl. Tätigkeit nicht
erforderlich. Offerten erbeten u.
D. T. 8118 an Rudolf
Mosse, Dresden.

Scholar-Gesuch.
Ein ca. 700 Mark großes
Gut nahe Leipzig sucht Eltern
1910 einen in. Mann zur gründ-
lichen Erlernung der Landwirt-
schaft bei 1000 B. Pension. Gef.
Off. erb. Ratsgut Sommer-
feld-Leipzig.

Vogt,
verb., dessen Frau mit zur Arbeit
geht, bei gut Lohn per 1. April
gesucht. Ebenso findet
Scholar,
welcher im Winter die Landw.
Schule besuchen kann. Aufnahme
v. 1. April. Rittergut Klein-
wolmsdorf, Post Nadeberg.

Oberschweizer,
verb., Bayer, mit 2 Gehlfen, bei
sehr hohem Lohn, Bezirk Leipzig,
1. Februar gesucht.
Hermann Klessig,
Schweizervermittlung, Leipzig,
Bismarckstr. 24. Tel. 9784.
Desgl. Oberweizer für
1. März u. April gesucht. D. C.

Lehrling
für Kolonial- u. Drogeriedetail-
geschäft für Ostern 1910 ge-
s. Post und Wohnung im Hause
Bewerber vom Lande bevorzugt.
F. Weide, Dresden,
Goldbrietz 13.

Junger Mann mit gut. Schul-
bildung als
Lehrling
für Ostern gesucht.
Tilly & Seyfert,
Gans- und Küchenmagazin,
Wartenburgstr. 31.

Alten 1910 suche ich einen
Lehrling
unter günstigen Bedingungen.
Post und Logis im Hause.
Bernhard Petschel,
Trossen- u. Farbenhandlg.,
Engros u. Einzelh.,
Oberneukirch, 2.

Wer Stellung sucht
verlange die „Deutsche
Salzsaunepost“ Schillingen 190.

Eine tüchtige, schick
Garniererin
für guten Mittelpost wird in
dauernde Stelle Nähe Leipzigs
gesucht. Gef. Off. unter „Selb-
ständig“ postl. Würzen.

Köchin
aus Land gesucht
sofort oder später. Sie
muss verfiert gut bürger-
lich kochen können, tadel-
lose Zeugnisse haben, von
angenehmen Aussehen
sein. Behandlung sehr
gut, ebenso Gehalt. Zu-
nächst schriftliche Be-
werbung, möglichst mit
Photogr. ev. Küchen-
mädchen vorhanden.
Geibel,
Erblehngericht
Riechberg,
Post Rodendorf.

Suche zu sofortigem Antritt od.
für später e. in Mädchen als
2. Wirtschafterin,
Landwirtschaftler bevorzugt. Be-
weigungen mit Zeugnisabschriften
sind einzuweisen.
Standesherrschaft Reibersdorf
bei Ritzau.
Carl Froberg,
Rittergutbesitzer.

Gausmädch. zu ein. Herrsch. in
a. Privatst. f. St. Vermittlerin
Schmann, Marienstr. 15, 2.

Fließe, sauberes
Dienstmädchen
f. sof. gef. Hedrich, Johann-
städter Ufer 16, post.

Hausmädchen
verdentl., fleiß. u. kinderlieb, für
bürgerl. Haush. per 1. Febr. 10
gesucht. Gute Verdienst u. Wohl-
st. wird von vornherein zugesich.
Näh. bei Otto, Fürststr. 38, v.

Wegen Verheiratung untern
W. Fräuleins suchen wir für
bald oder später eine tüchtige
Verkäuferin.
Erste Kraft. Dieselbe muss im
Besonderen und Konfektion-
Abändern bewandert sein. Gutes
Gehalt. Nicht ferle Station.
Gebr. Riedel,
Riesa a. E.

Ein junges Mädchen wird noch
auswärts als
Stütze
im Haushalt gesucht. Kenntnisse
im Wischen sind erwünscht.
Familienanschluss wird gewährt.
Antritt 1. Februar ca. Off. unt.
F. 222 in die Exp. d. Bl. erb.

Jüngere
Wirtschafterin
welche ihre Lehrzeit beendet hat,
auf Rittergut gesucht. Offert.
erb. u. H. „Invalidentag“
Grimma.

Maschinen-Schreiberin,
mögl. perf., gut bez. dauernde Stellung.
G. H. Rehefeld & Sohn,
Et. Neustadt, Hauptstr. 36.

Baldigst für besseren Haushalt,
2 Personen, etw. lache
Stütze,
nicht zu jung, geschult. Selbige
muss gut bürgerlich kochen, im
Nähen und Wähen bewandert
sein. Offerten mit Zeugnisab-
schriften und Gehaltsanprüchen
zu senden an
Marie verw. Seyfert,
Chemnitz, Rathhausstr. 6.

Putz-Direktrice,
zum 1. März in dauernde
Stellung gesucht bei
E. Emmrich,
Lüttichaustrasse No. 30.

Selbständige
Wirtschafterin
mit guten Kenntnissen, in allen
Zweigen der Landwirtschaft er-
fahren, sucht bei gutem Gehalt
für 1. April 1910
Medizinrat Dr. Winkler,
Rittergut Kleinmiltau
bei Erfurt i. Sa.

Kellnerin, Anfängerin,
Gausmädchen, hoher Lohn.
Gaus- u. Stubenmädchen i.
best. Herrsch. sucht Vermittler
Wieserichmidt, Weberg. 17

Jüngeres Gausmädchen
gesucht 1. Februar, angenehme
Stellung. Gr. Zwingerstr. 14, 1.

Stubenmädchen,
tüchtig u. gewandt, zum 1. Febr.
gesucht. Personl. Vorstellung u.
Zeugn. erwünscht. Klosteramt
Oberwartha b. Courbaude.

Welt. alleinleb. Herr
(Widwer.) sucht zur Ängstung seines
aufwüchsl. Haushalts von Ostern
ab eine gebild. Dame im Alter
von 30-40 J. Dienstmädchen u.
Bachfrau werden gehalten. Wei-
dungen in. Näh. Angaben u. Ge-
haltsford. u. neuzeitl. Bild werd.
direkt erbeten. Offert. sind unt.
T. H. 50 „Invalidentag“
Annaberg, Erbach, zu adressieren

Ordentliches
Dienstmädchen
bei gutem Lohn für sof. gesucht.
Frau Gertrud Wolf,
Trossen u. Feldstr. 9.

Jung. unverh. Mädchen ges. zum
Wege besorgen
und leichter Arbeit.
R. Eisner, Bogner Str. 9, 1.

Mädchen, Jungfern,
Stuben-, Gaus- u. Kinder-
mädchen, Kinderfrau nach
ausw. sucht in hoh. herrsch.
Häuser Müller, Vermittlerin,
Lüttichaustrasse 20.

Wirtschafterin-
Gesuch.
Für klein. Rittergutshaushalt
wird zum sofortigen Antritt eine
selbständ. Wirtschafterin gesucht.
Rittgt. Bielitz b. Saugen.
R. John.

Wirtschafterin
nicht unter 20 Jahren, die Herr-
schaftliche und Redewiehwacht
versteht (Milch u. Kalkerei) mit
häuslicher Arbeiten mit unter-
stützt für bald gesucht. Gehalt
nach Vereinbarung. Zeugnis-
abschriften erbeten an
Rittgt. Kreinitz
bei Strehla a. E.

Haus- und Stubenmädch. in
vorzügl. Privatst. f. Müller,
Vermittlerin, Jakobstraße 8.

Suche für 15. Januar d. J. mit
Familienanschluss ein ein-
saches, gewissenhaftes
Kinderfräulein,
am liebsten vom Lande, welches
nebenbei die Hausfrau mit unter-
stützt. Offerten mit Gehalts-
anprüchen erbeten an
Frau M. Hoffberg, Gutsbes.,
Dohrenvuffen b. Litzau i. S.

Nebenerwerb Damen u. Herren
schriftlich od. mündl. verdient
Aminius-Berand, Berlin W. 35.

Junge Dame,
welche verfiert französisch (ev.
auch englisch) spricht, für die
Konversation in Lichtheimung
gesucht. Gef. Off. an Daube
& Co., Dresden, Seefstraße 1,
unter V. 224.

Gesucht für nachmittags eine
ehrliche Aufwaschfrau
Antritt sofort. Frau Garmady,
Offiziers-Kasino, Schützen-Regt.

Jung. Wirtschafterin f. 1910
Jung. Wirtschafterin f. 1910
Jung. Wirtschafterin f. 1910
Jung. Wirtschafterin f. 1910

Bess. Hausmädchen
mit Kochkenntn. wird für hoh.
Lohn gesucht. Zu weibl. Ostelstr. 7, 1.

Viele
Kellnerinnen
zu sofortig. Antr. suchen
Freundenberg & Hille,
Rathhausstr. 3, Bar. u. Adler
Rathhausstr. 3, Chemnitz.

Wirtschafteringesuch
Wegen Verheiratung d. jetz.
Lehrer u. 1. Februar eine tüchtig.
solide in allen Zweigen etw.
Wirtschafterin mit Kenntnis der
Hausfrau. Welt. Ostelstr. 7,
bes. Auf Wunsch Familien-
anschluss. Geb. 200 B. 2. Zw.
Widw. an Frau Robins, Post-
amt Dresden b. Ebeln, Köhler

Gesucht wird zum 1. Jan. od.
baldigst ein solides, unverh.
Mädchen, nicht unter 20 Jahren,
aus guter Familie am liebsten
aus Ost. als

Hausmädchen
in Frau-Stadt Nähe Leubus-
Eobelsche muss in allen häuslichen
Arbeiten verfiert und im Nähen
oder Schneiden bewandert sein.
Kleine Kinder sind nicht da.
Widw. wird gehalten. Mädchen
mit nur guten Zeugn. welche an
einer dauernden, angenehmen
Stellung gelegen ist, wollen Off.
mit n. Näh. u. Lohnansprüchen
unt. K. 160 an die Exped.
dieses Blattes senden.

Scholarin-
Gesuch.
Suche zum 1. April 10 ein
junges tüchtiges Mädchen als
Scholarin auf ein Rittergut mit
direkter Leitung d. Haushalts bei
Familienanschluss. Gef. Offert.
erb. unt. Z. 218 Exp. d. Bl.

Wegen Verheiratung mein jetz.
Stubenmädchen, welsch. 6 J.
bei mir war, suche ich ein solides,
junges Mädchen, welches Lust in
eine Fleischerei
hat, od. schon in solcher war, sof.
od. später. Off. unt. M. 100
lag. Dresden-N., Postamt 16.

Stellen-Gesuche.
Stenogr., Maschinenschreib.
Buchh. Korrekt. usw. w. sofort
nachgeh. d. Karlow's Unter-
sucht. Altmarkt 15. Tel. 8062.

Erstl. Oberschweizer,
Preis, Unter- und Lehr-
Schweizer
empfehl. Erler, Vermittler,
Dresden. Kleine Blauenke
Gasse 47. Telefon 11216.

Ein Dienstmännchen, ehrl. und
saubere Leute, sucht einen
Hausmannsposten
per 1. 4. od. 1. 7. Offert. unter
F. F. 581 in die Exp. d. Bl.

Hausmannsposten
wird von anst. laub. Leuten in
best. Hause gesucht, die 10 J. in
einem Hause tätig waren. Off.
u. F. P. 590 Exp. d. Bl.

Vorm. Landwirt,
gel., tücht., gewiss. 50er. lantionsl.
pa. Zeugnis, f. Vert. Posten
oder gerig. Stell. als an-
f. Verw. Beamter. Zu schriftl.
Off. bewand. Off. u. F. P. 276
in die Exped. d. Bl. erbeten.

Für meinen Sohn, der Ostern
1910 das Reifezeugnis der
11. Städt. Realsch. erl., suche ich
eine Stelle als
kaufm. Lehrling,
wo er seine Kenntnisse entwer-
wickeln kann. Offerten unter
G. D. 602 a. d. Exp. d. Bl.

Suche für meinen Sohn, der
Ostern d. ein. Reife. Zeug-
nis erhält.
kaufm. Lehrstelle
in einem Großgeschäft. Off. in
Ritttel d. Beding. u. J. N. 656
Exp. d. Bl. erbeten.

Ein im 18. Jahre stehender
Verwalter
sucht dauernde Stellung a. mittl.
Gute u. ist gewöhnt, selbst mit
Hand anzulegen. Besuchte drei
Winter die Landw. Sch. war
2 1/2 J. in der Landw. praktisch
tätig. Offerten u. F. N. 598
an die Exped. d. Bl.

Seite 25 "Dresdener Nachrichten" Seite 25
Donnerstag, 6. Januar 1910 Nr. 6



